Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 257. Dienstag den 14. September. 1869.

Am Tage aller Nationen.

Zu Alexander Humboldt's hundertjährigem Geburtstage.

Welch Hochgefühl schwellt freudig heut' die Brust?
Das ganze Deutschland steht an Humboldt's Wiege —
Des großen Sohnes Werthes sich bewußt
Eint sich's zum Feste seiner Geistessiege.
Den Alexander einer neuen Zeit
Sieht es vor sich als Kind auf weichen Kissen,
Ihn, der von Gott zu ernstem Dienst geweiht
Eroberte die Welt durch deutsches Wissen.

Ans Höchste setzte Humboldt seine Kraft,
Voraus ging er dem staunenden Jahrhundert,
„Deutschlands Akademie der Wissenschaft",
Noch lebend als Unsterblicher bewundert.
Des „deutschen Ruhmes Mehrer" immerdar,
Hat er der Freiheit Banner hoch gehalten
Und für der Mitwelt Dürsten wunderbar
Den Felsen, daß er Wasser gab, gespalten.

Mit reinen Händen, liebend ist er an
Die heil'ge Werkstatt alles Seins getreten —
Er löst'e Räthsel, brach den alten Bann,
Zu Geistesschlachten riefen die Drommeten,
Durch dichtverschlung'ne Hecken hieb sein Schwert
Den Pfad, und golden war die Frucht des Strebens:
Die Erde fand aufs Neu' den trauten Herd,
Und der Natur entquoll der Born des Lebens.

Ja, Humboldt ist im Reich der Wissenschaft
Der Hohepriester seiner Zeit geworden —
Auf seinen Schultern steht voll Dank und schafft
Der Freiheit Jüngerschaar in Süd und Norden.
Er ist nicht deutscher Bürger mehr allein,
Ein jedes Volk hat Anspruch an sein Leben;
In Höh'n und Tiefen drang sein Forschen ein,
Sein „Kosmos" hat der Welt die Welt gegeben.

Er ist der Held, der sich das Bürgerrecht
In jeder Brust, in jedem Staat erworben:
Sein Grab steht in dem lebenden Geschlecht,
Mit ihm ist nicht sein großes Werk gestorben.
Kein Denkmal braucht, wer solches Grab gewann!
Es feiern dankbar mit uns alle Zonen
Am vierzehnten September auch fortan
Den Humboldt's-Tag, — den Tag der Nationen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Winter-Semester **am 18. October 1869** ihren Anfang nehmen.

Verzeichnisse der in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei und in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu bekommen.

Die Immatriculations-Commission daselbst.

Leipzig, den 31. August 1869.

D. Brückner, d. Z. Rector,
zugleich in Vertretung des Regierungs-Bevollmächtigten.

Heßler,
Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Der im Bau begriffenen Straße, welche von der Rosenthalgasse aus durch das Benedixsche, das ehemalige Herrmannsche und Lehmannsche Grundstück, so wie durch den von der Stadt erworbenen Theil des Gelbke'schen Grundstückes führt und deren Fortsetzung durch das Gelbke'sche und Keilsche Grundstück in Aussicht steht, haben wir den Namen **Humboldtstraße** beigelegt.

Leipzig, am 14. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

In der zweiten Abtheilung des alten Friedhofes sollen **Mittwoch den 15. dies. Mts.** von Nachmittag 3 Uhr an nachbenannte Gegenstände:

eine Anzahl alte Mauersteine,
" " dergl. Stücke,
" " " Sandsteinplatten und Gewände,
" " " Breter und Hölzer,
" " " Dachschiefer, sowie
eine schmiedeeiserne Gitterthüre ca. 2° breit, 4¼° hoch,

bezieh. in kleineren Partien, gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 11. September 1869.

Des Raths Deputation zum Johannis-Hospitale.

Bekanntmachung.

Die im Cartonsaale des Museums zum Besten der Familien der verunglückten Bergleute im Plauenschen Grunde ausgestellten **Copien der in Hildesheim gefundenen antiken Silbergeräthe** bleiben nur noch bis mit **Freitag den 17. d. M.** daselbst ausgestellt.

Leipzig, am 13. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift der allgemeinen Städteordnung §. 73 unter c. sind von Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und sonach von dem Befugniß, bei der Wahl der Stadtverordneten mitzustimmen, alle diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Berichtigung von Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordnetencollegiums alle Abgaben-Restanten, welche davon betroffen werden, zur ungesäumten Abführung ihrer Rückstände hiermit auf.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 10. September 1869.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der **Wochenmarkt** wird wegen Aufbaues der Meßbuden von und mit **Dienstag den 14. September d. J.** bis auf Weiteres auf den **Fleischerplatz** verlegt.

Leipzig, am 10. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. H. Uhlworm.

Das Concil und die Protestanten.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomä hat vor Kurzem eine Erklärung in diesem Blatte erlassen, und sodann auch an die verschiedenen Kirchenvorstände mit der Aufforderung zum Beitritt versendet, welche gegen das vom Papst für den 8. December d. J. ausgeschriebene sogenannte ökumenische Concil gerichtet ist. Es ist wohl natürlich, daß wir Protestanten von den Maßnahmen der römischen Curie Notiz nehmen, daß unser protestantisches Bewußtsein sich mächtig regt, wenn wir erfahren, was dem Concil vorangegangen ist, wie zu demselben eingeladen wird, und was auf demselben verhandelt und als kirchlicher Lehr- und Glaubenssatz festgestellt werden soll. Und wenn die evangelische Christenheit ihre Stimme dagegen erheben soll, so ist der von dem genannten Kirchenvorstand eingeschlagene Weg, unseres Bedünkens, der einzig richtige. Die Gemeinde, nicht der Kirchenvorstand, muß sich erheben und Zeugniß ablegen, wenn sie ihre heiligsten Interessen gefährdet sieht. Sie kann es durch den Kirchenvorstand thun, aber der Kirchenvorstand kann es nicht als solcher ohne Zustimmung der Gemeinde thun, da er in Glaubenssachen die Gemeinde nicht zu vertreten hat und seine Competenz in dieser Beziehung gesetzlich abgegrenzt ist.

Nun aber fragt es sich: Ist denn solch ein Protest gegen die in der Encyclica und dem Syllabus ausgesprochenen Grundsätze und Meinungen des Papstes wirklich von nöthen, jetzt schon von nöthen, wo man noch gar nicht weiß, ob diese Grundsätze und Meinungen die Billigung und Annahme des Concils finden werden? Und wenn auch, sollte dann unsere Kirche wirklich so schwer bedroht sein, wie es in jener Erklärung dargestellt ist? Wenn man weiß, welchen Widerspruch die päpstlichen Erlasse inmitten der katholischen Christenheit gefunden haben, und wie man dort von dem neu zu schaffenden Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes denkt, so kann man getrost der Zukunft entgegensehen. Auf großen Beifall in der evangelischen Christenheit werden diese Grund- und Lehrsätze wohl nicht zu rechnen haben. Wir wollen zufrieden sein, wenn die Evangelischen das glauben, was in der heiligen Schrift steht; was außer ihr steht, wird ohnehin Keiner glauben, welcher den Namen eines Protestanten mit Ehren führen will.

Daß der Papst die ganze Christenheit zum Concil eingeladen hat, kann man ihm, genau erwogen, nicht übel nehmen. Wenn er er ein „ökumenisches" Concil veranstalten will, so gehört dazu eben, daß die Einladung nicht blos an die Katholiken, sondern auch an die Akatholiken ergeht, und es bleibt ihm nur übrig abzuwarten, ob Letztere der Einladung folgen und durch ihr Kommen bekunden, daß sie sich Rom und dem Papste unterwerfen wollen. Warum soll man von protestantischer Seite aus gegen die Einladung protestiren? Das Recht der Einladung steht Jedem frei. Ich kann es meinem ärgsten Feinde nicht wehren, mich zu Tische einzuladen, aber ich kann ihm durch mein Außenbleiben deutlich genug zu verstehen geben, daß ich Nichts von ihm wissen mag, ohne daß ich ausdrücklich gegen seine Einladung Protest erhebe.

So wird es vor der Hand wohl auch genügen, wenn die Protestanten die Einladung des Papstes und das Concil ignoriren und erst abwarten, was dort vorgenommen und beschlossen wird. Die Protestation nimmt in unserer Zeit sehr häufig den Charakter einer Demonstration an, und davon sollten sich die Protestanten in der beregten Angelegenheit fern halten, um nicht den Schein auf sich zu laden, als legten sie derselben eine schwerwiegende Bedeutung bei. Und außerdem ist von vornherein gewiß, daß derartige Proteste auf das Concil selbst nicht den geringsten Einfluß ausüben und nicht ein Jota von dem ändern werden, was auf demselben zur Verhandlung kommen soll. Suchen wir nur in unserer Kirche rechtes und echtes Glaubensleben und evangelisches Gemeindebewußtsein zu wecken und zu erhalten, das wird der beste Protest sein gegen hierarchische Bestrebungen, welche von dem Zeitbewußtsein bereits gerichtet sind.

Ein Mitglied der sächsischen Landeskirche.

Die auf Selbsthülfe begründeten Genossenschaften.

Wiederum liegt ein Jahresbericht des bekannten Stifters des deutschen Genossenschaftswesens vor, uud wiederum hat derselbe Zeugniß abzulegen von dem unaufhaltsamen Wachsthum dieses zu ungeahnt großem Umfange unseres Vereinswesens gediehenen Gebietes. Schulze-Delitzsch kann alljährlich keine bessere Antwort auf die wüsten Tumulte socialistischer Versammlungen, in denen sein Name bald als „Bourgeois-Anwalt", bald als „Verräther" und unter anderen Titeln auftritt, vor der Oeffentlichkeit abgeben, als eben diese Jahresberichte, welche den Hauptinhalt seines geschichtlichen Verdienstes um die Nation enthalten. Es giebt heute keine Partei, welche überhaupt auf diesen Namen Anspruch machen kann, die nicht bereitwillig dieses Verdienst anerkennt und ehrt. Die Lösung der sogenannten socialen Frage liegt auch in der Genossenschaft nicht und kann nicht darin liegen, sobald man darunter, um mit einem Berliner Fortschrittsmann zu reden, „den Wohlstand Aller" begreift, auf den die Weltgeschichte wohl länger warten lassen wird, als es dieser Mann und Tausende unklarer Phantasten mit ihm vermuthen. Wohl aber sind sie die Lösung einer, wenn man so sagen darf, socialwirthschaftlichen Standesfrage, der Creditfrage des kleinen Mannes, aber auch hier nur des stets kleineren Theiles, nämlich der zu strengerer Wirthschaftlichkeit fähigen Minorität. Die Vorschuß- und Consumvereine werden wahrscheinlich diejenigen bleiben, die es zu einer in Wahrheit hohen Entwickelung bringen, die Rohstoff-, Werk-, Magazin- und Productiv-Genossenschaften wohl immer beschränkteren Umfang behalten. Es liegt dies theils in der Natur des Geschäfts, theils und nicht zum geringsten Theile in der Natur des Menschen selbst. Wenn die Socialisten von einem Netz vieler Tausende den ganzen Staat überziehender Arbeiterfabriken träumen, so sind das eben Träume von Leuten, welche sich die Lage, die dann eintreten müßte (wie sie glauben), sicher so denken, daß sie sich mit Arbeit und Mühen möglichst wenig zu befassen hätten, kurz, daß ihr Zustand mehr dem von Capitalisten ähneln würde als von Arbeitern. Das wirthschaftliche Classen- oder Kastenwesen — denn die beliebte Adoption des Begriffs „Arbeiterstand" ist theils demagogisch im Zweck, theils unklar gepflegtes Sehnen nach einer anderen Welt — beruht sehr einfach auf der Verschiedenheit unserer Geistesanlage und nicht weniger auf der der körperlichen Anstelligkeit, Spannkraft, Energie und zugleich Zähigkeit, die nach Individuen wie nach Nationen sehr verschieden ist. Ich möchte gerade hier auf ein Wort des Physiologen Häckel in Jena hinweisen, der uns wahnt, die Thierwelt sorgsamer zu beobachten, denn sie sei sehr wohl im Stande, uns durch ihre überraschend gleichen Erscheinungen Erklärung und Licht zu geben für die socialen Erscheinungen der Menschenwelt.

Für solche Freunde des auf Selbsthülfe gegründeten Genossenschaftswesens, die den Jahresbericht genauer studiren wollen, als wir hierfür durch die uns aufgelegte Raumbeschränkung Material geben können, sei bemerkt, daß derselbe bei J. Klinkhardt in Leipzig erschienen ist. Vor einem Jahre hatten wir die ernsten Ein- und Nachwirkungen des Krieges von 1866 zu registriren, die eine Krisis über die Associationen heraufführten, in der es des Aufgebotes aller Energie bedurfte, um der erheblichen Verkehrsstockung Herr zu bleiben. Seitdem hat die friedlichere Situation zu einer Neu-

kräftigung Zeit gelassen, und zugleich ist das norddeutsche Gesetz über die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften vom 4. Juli 1868 zu Stande gekommen, welches die Vereine auf eine gesichertere Basis stellt. Durch Verleihung kaufmännischer Rechte und Pflichten sind die Genossenschaften auf weit strengere Grundsätze in der Buch- und Geschäftsführung angewiesen, was nur gute Resultate haben kann. Eine Reihe bisheriger Unordnungen und Verschleppungen werden nothwendig damit ihr Ende finden müssen. Die langjährigen Mahnungen des Stifters erhalten jetzt so den nöthigen Nachdruck.

Der Verkehr der Genossenschaften hat sich, wie der Jahresbericht in seinem Tabellenwerk nachweist, nicht nur hinsichtlich der geschäftlichen Ziffern, sondern auch der geographischen Ausdehnung seit dem vorjährigen Abschluß bedeutend ausgebreitet. Schon der vorjährige Bericht zählte (für das Jahr 1867) 1707 Associationen namentlich auf und schätzte die Gesammtzahl auf 1900; gegenwärtig sind 1558 Vorschuß- und Creditvereine, 236 Rohstoff-, Gewerks-, Magazin- und Productivgenossenschaften in einzelnen Gewerben und 555 Consumvereine als namentlich bekannt vorhanden, während die Gesammtsumme aller bestehenden Genossenschaften etwa 2600 betragen mag. Die Bewegung seit 1866 ist namentlich in Oesterreich seit der Freiheit des Vereinslebens außerordentlich rege geworden, was wir froh zu begrüßen nicht Anstand nehmen. Auch die Rheinlande holen jetzt rascher das Versäumte nach. Die Summe aller gemachten Geschäfte des Jahres 1868 belief sich auf circa 210—220 Millionen Thaler, der Cassenumsatz auf mehr als das Doppelte, die Mitgliederzahl auf mehr als 1 Million. Das eigene Capital derselben wird auf mindestens 15 Millionen Thaler, die Summe der ihnen anvertrauten fremden Gelder und des gewährten Waarencredits auf 40—42 Millionen Thaler zu schätzen sein. Beschränkt man sich nur auf diejenigen Genossenschaften, welche an Schulze-Delitzsch, bezw. an das von ihm geleitete Bureau der Genossenschafts-Anwaltschaft ihre Berichte eingesendet haben, so weisen schon die im Jahresbericht aufgeführten 666 Creditvereine (von den 1558 bekannten Creditvereinen) allein 139,247,793 Thlr. an Vorschüssen, 10,231,457 Thlr. an Eigencapital und 33,709,037 Thlr. an Fremdengeldern nach. Die genannte Anwaltschaft (zu Potsdam) ist rein aus der Initiative der Genossenschaften hervorgegangen und fiel nothwendig dem ersten Gründer zu, der im Namenszusatz Delitzsch zugleich diesen Ort als Ausgangspunct der ganzen Bewegung nennt. Seit dem Jahre 1864 gilt das durch ihn verfaßte „Organische Statut", auf Grund dessen heute die Vereine zu einem Verbande zusammengefaßt sind. Dieser „Allgemeine Verband" beschickt alljährlich einen „Allgemeinen Vereinstag" durch Deputirte, auf dem, ohne in die Specialangelegenheiten der einzelnen Vereine einzugreifen, die allgemeinen Angelegenheiten discutirt und geordnet werden. Als Zwischenglieder sind alsdann die Unter-, oder Provinzial- oder Landesverbände organisirt, welche Sonderinteressen abhandeln und mit den Centralstellen verkehren. Sie wählen auch den engeren Ausschuß, der dem Generalanwalt zur Seite steht. So ist denn eine lebensvolle Gliederung des Ganzen vorhanden, während die einzelnen Vereine wieder untereinander in Verbindung stehen, Commissionen und Incassi besorgen und sich durch gegenseitige Capitalhülfe stützen. Schon letzteres macht die Oeffentlichkeit der Jahresabschlüsse und solidere rechtliche Fundirung nöthig, wie sie jetzt das Bundesgesetz giebt. Bisher ist noch immer erst die kleinere Hälfte der Vereine dem Verbande beigetreten (768), doch kommen ihre Verhandlungen dem Ganzen natürlich schon zu Gute. Die Zahl der Unterverbände beträgt 26. Seit 15 Jahren bestehen die „Blätter für Genossenschaftswesen" (früher „Innung der Zukunft") (Leipzig, E. Keil) als Organ der Vereine. Eine wichtige Stellung innerhalb der Vereine nimmt die zum Zweck der Vermittelung des Großbankverkehrs gegründete „Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius u. Co. in Berlin ein (Commanditgesellschaft auf Actien). welche durch die im verflossenen Jahre erfolgte Capitalverstärkung auf 500,000 Thaler in den Stand gesetzt worden ist, der Aufgabe voll zu genügen, die Vereine durch hinreichenden Bankcredit zu unterstützen. Das Zweiggeschäft in Frankfurt a. M. für Süddeutschland hat noch nicht realisirt werden können, doch steht die Capitalzeichnung durch die süddeutschen Genossenschaften in Aussicht. Die Wirksamkeit des Centralinstituts in Berlin wird dann auf den Süden ausgedehnt werden. Das deutsche Genossenschaftsgesetz ist indessen in Bayern adoptirt, im übrigen Süden zu erwarten und Hoffnung, daß Oesterreich nachfolgen wird. Die deutschen Genossenschaften sind nicht vor dem Main, nicht vor der österreichischen Grenze stehen geblieben — vielleicht sind sie ein wirthschaftliches Bild für einen noch größeren politischen Staatenproceß!

Stadttheater.

Leipzig, 13. September. Das Opernrepertoire besteht jetzt hauptsächlich aus französischen und italienischen Opern, von welchen besonders dem „Troubadour" gehuldigt wird. Die Opernleitung würde sich aber jedenfalls mehr Freunde im kunstverständigen Publicum erwerben, wenn sie darauf Bedacht nähme, ihre Kräfte in richtiger Abwechselung zu verwenden. Wenn die Zeit gehörig eingetheilt und benutzt wird, dann können sicherlich in jedem Monat zwei neu einstudirte Opern, eine ernste und eine komische, über die Bühne gehen, da die Mittel zur Erreichung dieses Zieles unbedingt vorhanden sind. Cherubini ist auf dem Repertoire nur durch die Oper „Der Wasserträger" vertreten, Gluck fehlt ganz, Mozart's „Don Juan" wurde noch nicht in entsprechender Inscenirung zur Aufführung gebracht, anstatt der zeitgemäßen Wiedergabe älterer Opern von deutschen Componisten, wie Ditters von Dittersdorff, Schenk u. s. w., kommen die Offenbachiaden in Flor, und so könnten wir noch verschiedene Uebelstände namhaft machen, welche nur durch die Opernleitung zu beseitigen sind; denn die Direction hat für hinreichende und zum Theil ganz vorzügliche Kräfte gesorgt. Gegenwärtig, wo man die Proben zum „Rienzi" mit Eifer betreibt, wollen wir allerdings von einer obenangedeuteten Repertoirebereicherung absehen; aber nach den ersten Meßwochen werden wir mit Nachdruck auf die Besserung der Opernzustände hinweisen, damit der ermüdende Kreislauf aufhöre und an seine Stelle ein directes Vorwärtsschreiten trete. Also Verdi's „Troubadour" mußte wieder einem Baritonisten zur Entfaltung seiner Mittel dienstbar sein, welche sich im Ganzen als sehr ausgiebig erwiesen. In der That ist die Stimme des Herrn Schebesta umfangreich und in der Höhe bis zum eingestrichenen Ges recht wohlklingend; aber die Schule desselben erscheint uns sehr mangelhaft, weil der Sänger stark tremulirt, den Ton der tiefen Register drückt und manche Consonanten schärfer hervortreten läßt, als die Vocale. Letztgenannter Mangel ist jedenfalls mit dadurch zu erklären, daß Herr Schebesta czechisch zu singen gewöhnt ist, während er hier die deutsche Sprache gebrauchen mußte. Weitere Gastspiele werden vollständig ergeben, ob der Sänger unserer Bühne nützlich sein kann oder nicht, während wir hier gleich mit Bestimmtheit aussprechen müssen, daß Fräulein Lehmann die „Leonore" nicht genügend bewältigen kann und überhaupt zu dramatischen Partien, für welche bedeutender Stimmfond verlangt wird, nicht paßt. Wir gern wir auch sonst das hervorragende Talent und die Strebsamkeit genannter Künstlerin anerkennen dürfen, so ist es doch unsere Pflicht, dieselbe auf den ihr zusagenden Rollenkreis hinzuweisen, und dieser umfaßt die feineren Soubretten- und Coloraturpartien, in welchen es mehr auf zierliche, als auf kraftvolle und leidenschaftliche Ausführung ankommt. Die Ueberanstrengung der Stimme im Troubadour bewirkte verunglückte Triller und mangelhafte Scalen; es wurde durch die Leistung also bewiesen, daß Fräulein Lehmann selbst ihrer Carriere schadet, wenn sie ihr Organ zu dem ihrem ganzen Wesen widersprechenden Rollenfache zwingen will. Doch es wird sich bei dieser Künstlerin auch das Wort bewähren: Chassez le naturel, il revient au galop. Dr. Oscar Paul.

(Eingesandt.)

Ein Wort über Budenbau.

Die Ledermesse pflegt in 3 Tagen hauptsächlich abgethan zu werden und die nächsten drei vor der Böttcherwoche (in der diesjährigen Herbstmesse also vom 23. bis 25. September) in Anspruch zu nehmen. Der Aufbau der Lederbuden begann dieses Mal 3 Wochen vor der Ledermesse, am 7. September und war in 3 Tagen schon fertig. Die lange Budenreihe, welche sonst in der Woche vor der Ledermesse aufgestellt und in der Woche nach der ganzen Messe erst, aber 3 Wochen nach der Ledermesse wieder abgebrochen wurde, stand früher schon 3 Wochen länger, als nöthig war, sie stand in jeder Messe 6 Wochen, also in allen 3 Messen zusammen 18 Wochen. Nach dem jetzigen Beginnen kommen in jeder Messe noch 2 Wochen vor jeder Messe dazu, 6 Wochen im Ganzen also vor den 3 Messen. Mithin stehen die Lederbuden jährlich 24 Wochen, beinahe ein halbes Jahr wegen der 9 Tage, in welchen die Ledermessen abgehalten werden. Gewiß kein schöner Prospect! Daher verschwanden sie wieder während der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs vom 6. bis 9 September auf der Goethestraße von der Fleischhalle bis zum Theater, um ihm die schöne Aussicht auf Park und Theater offen zu halten. Wohl sollte man, so lange als es nicht nöthig ist, eine gleiche Rücksicht der großen Zahl von Ankömmlingen, die von der Dresdner und Magdeburger Eisenbahn her vorüberströmen, so wie dem Leipziger Publicum, welches von dem Palais an bis zum Theater den Concerten auf der Terrasse, wenn die Buden nicht da sind, gern zuhört, gönnen. Noch mehr aber sollte man des skandalösen Anblicks wegen, den man von dem Park aus auf den hinteren Theil der Budenreihe hat, die Dauer des Budenstandes möglichst abkürzen, zumal da der schlechte Geruch mit der Dauer zu- und die gesunde Luft abnimmt. Die Verengung des nächsten Weges vom Theater in den Park hinab, welche jetzt vorgenommen worden ist, hätte aus ästhetischen und sittlichen Gründen unterbleiben sollen. Wir halten es daher für Pflicht, die Behörde darauf aufmerksam zu machen und sie zu ersuchen, dem unnöthigen Eifer der Budenbauer gütigst Einhalt zu thun. Die Verengung des Weges durch den Budenbau zwischen dem Halle'schen Thore und dem Pförtchen hat, da die Passanten nur von vorn die Buden zu sehen bekommen, für diese einen solchen Anstoß nicht.

Leipziger Börsen-Course am 13. September 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k.S.p.8T.	142½ G.
	l.S.p.2M.	141¾ G.
Augsburg pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k.S.p.8T.	57½ G.
	l.S.p.2M.	—
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k.S.p.Va.	99⅞ G.
	l.S.p.2M.	—
Bremen pr. 100 Thlr. Ld'or à 5 Thlr.	k.S p.8T.	111⁵/₁₂ G.
	l.S.p.2M.	110⅓ G.
Breslau pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k.S.p.Va.	—
	l.S.p.2M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k.S.p.8T.	57¼ G.
	l.S.p.2M.	56¹⁵/₁₆ G.
Hamburg pr. 300 Mk.-Banco	k.S.p.8T.	151⅝ G.
	l.S.p.2M.	150⅜ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k.S.p.7T.	6. 26½ G.
	l.S.p.3M.	6. 24⅜ P.
Paris pr. 300 Fcs.	k S.p.8T.	81⅝ G.
	l.S.p.3M.	81⅓ G.
Wien pr. 150 fl. neue österr. W.	k.S.p.8T.	83⅜ G.
	l.S.p.3M.	82⅛ G.

Staatspapiere etc.		%	
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr.	3	85¼ G.
	kleinere	3	—
	v. 1855 . . . v. 100 Thlr.	3	74⅜ G.
	v. 1847 . . . v. 500 Thlr.	4	88¾ G.
	v. 1852 u. 58	4	87¼ G.
	v. 1858 — 62 v. 500 Thlr.	4	87¼ G.
	v. 1866 u. 69	4	87 G.
	v. 1852 — 62 v. 100 Thlr.	4	88½ G.
	Neuere Jahrg. -	4	88½ G.
	do. do. à 25, 50 Thlr.	4	—
	. . . . . 500 Thlr.	5	102¾ G.
	. . . . . 100 Thlr.	5	103 G.
	Act. der ehem. S.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	97 G.
	Act. d. e. Albertsb. à 150 Thlr.	4	85¾ G.
K. S. Landrentenbr.	v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	3½	82¾ G. —
Landes-Cultur-Renten-Scheine	S. I. 500 Thlr.	4	86 G.
	S. II. 100 Thlr.	4	—
Leipz. Stadt-Obligationen		4	87½ G.
- - Theater-Anl.		3	71¼ P.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:	v. 500 Thlr.	3½	78 P.
	v. 100 u. 25 Thlr.		78 P.
	v. 500 Thlr.	3⅔	80 G.
	v. 100 u. 25 Thlr.		80 G.
	v. 500 Thlr.	4	86⅝ P.
	v. 100 u. 25 Thlr.		86⅝ P.

	%	
Ldw.Cr.-Pfdbr. verlsb. 1866	4	89¼ G.
do. do. neuere Jahrg.	4	—
do. do. do. kündb.	4	—
Lausitzer Pfandbriefe:		
v. 100, 50, 20, 10 Thlr.	3	—
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr.	3½	—
kündbare, 6 Monat	3½	—
v. 1000, 500, 100 Thlr.	4	88 G.
kündb., 12 M. v. 100 Thlr.	4	99 G.
unkündbare	4½	99⅛ G.
do.	5	—
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	51½ G.
do. do. 100 u. 50	5	53 G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr.	4	88 G.
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr.	5	99⅝ P.
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	—
do. do. do.	4½	—
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	—
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	—
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	—
Braunschweiger 20 Thlr.-Loose	—	17½ G.
K. K. Oest. Met. p. 150 fl.	5	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—
do. Papier-Rente	4½	—
do. Silber-Rente	4½	—
do. Loose von 1860 do.	5	—
do. do. von 1864 do.	—	—
Silber-Anleihe von 1864	5	—
Amer. 6/30 Bds. Rückz. 1882	6	87⅞ G.

Eisenbahn-Actien.

Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1½ Thlr.	—	
Auss.-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150	113 G.	
do. do. Emiss. v. 1868	101½ G.	
Berl.-Anh. Lit. A., B. und C. à 200 Thlr. pr. 100 Thlr.	—	
Berlin-Stett. à 200 und 100 Thlr.	—	
Chemnitz-Würschn. à 100 Thlr.	124 P.	
Galizische Karl-Ludwig-Bahn	101⅛ G.	
Köln-Mind. à 200 pr. 100 Thlr.	—	
Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100	224¼ G.	
Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 Thlr.	—	
do. Lit. B. à 25 Thlr.	—	
Magd.-Halbst. 3½% St.-Pr.-A.	—	
Magdeburg-Leipziger à 100 Thlr.	205 P.	
do. Lit. B.	89½ P.	
Mainz-Ludwigshafener	—	
Oberhessische	—	
Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 Thlr.	—	
do. Lit. B. à 100 Thlr.	—	
Prag-Turnauer	85 G.	
Thüringische	137 P.	
do. II. Emiss.	—	
do. Em. v. 1868 Gotha-Leinefelde	—	
do. Lit. C. Gera-Eichicht	89 G.	

Eisenb.-Prior.-Obl.

		%	
Alberts-Bahn-Pr.	I. Em.	4½	95⅝ G.
do.	II. -	4½	—
do.	III. -	4½	—
do.	IV. -	4½	—
Altona-Kieler		5	—
Aussig-Teplitzer		5	—
do.	II. Em.	5	83½ P.
do.	Em. von 1868	5	—
Berl.-Anh.-E.-Obl.	I. Em.	4	89⅝ G.
do.	Lit. A.	4½	91¾ G.
do.	Lit. B.	4½	—
Berlin-Hamburger	I. Em.	4	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.		5	99¾ G.
Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868		4½	88⅜ G.
Brünn-Rossitzer		5	78½ G.
Buschtiehrader		5	76 G.
Chemnitz-Würschnitzer		4	74½ G.
Dux-Bodenbacher		5	84¼ G.
Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl.		5	78½ P.
do. do.	II. Em.	5	73½ G.
Graz-Köflacher in Courant		4½	—
Kursk-Kiew		5	101⅝ G.
Leipz.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl.		3½	90¼ P.
do.	Anleihe v. 1854	4	88 P.
do.	- v. 1860	4	85½ P.
do.	- v. 1866	4	—
Lemberg-Czernowitzer		5	72½ G.
do. do.	II. Em.	5	72 P.
Lemberg-Czernowitz-Jassy		5	84⅜ P.
Magdeb.-Leipz. E.	I. Em.	4	81¼ P.
do.	II. -	4	90¼ P.
do.	. . . . .	4½	91¼ G.
Magdeb.-Halberst.	I. Em.	4½	—
do.	II. Em. à 1000 Thlr.	4½	—
do.	do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	100½ P.
Mainz-Ludwigshafen		5	88¾ G.
Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G.		4½	—
Oesterr.-Franz. v. 500 Fr.		3	—
Oesterr. Nord-Westbahn		5	—
Oesterr. Südbahn		5	83½ G.
Prag-Turnauer		5	76⅝ G.
Kronprinz-Rudolf		5	71 P.
Rumänische		7½	—
Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg.		4½	—
do.	à 500 Thlr. u. dar.	4½	—

	%	
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr.	4	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4	84¼ G.
do. II. Em.	4½	92⅜ G.
do. III. -	4	84 P.
do. IV. -	4½	93 G
Werrabahn-Prior.-Obl.	5	86¾ P.

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 Thlr. pr. 100 Thlr.	113 G.
Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—
Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Braunschw. Bank à 100 do.	—
Brem. de. à 250 Ld. à 100 do.	—
Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	—
Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—
Geraer Bank à 200 Thlr. pr. 100	91¾ G.
Gothaer Bank à 200 Thlr. pr. 100	—
Hannov. Bank à 250 Thlr. pr. 100	—
Leipziger Bank à 250 Thlr. pr. 100	116 P.
Leipziger Cassen-Verein	107¾ G.
Meining. Cr.-B. à 100 Thlr. pr. 100	—
Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	102 G.
Rost. Bank à 200 Thlr. pr. 100 Thlr.	—
Sächsische Bank	116½ P.
Thür. Bank à 200 Thlr. pr. 100	—
Weimar. Bank à 100 Thlr. pr. 100	—
Wiener Bank pr. St.	—

Sorten.

Kronen (Vereins-Hand.-Goldmünze) à 1/45 Z.-Pfd. Br. u. 1/50 Z.-Pfd. fein pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Thlr. auf 100	—
And. ausl. Ld'or à 5 Thlr. auf 100	12½ *) G.
K. russ. ½ Imp. à 5 R°. pr. St.	—
20 Frankenstücke do.	5. 13¾ G.
Holländ. Duc. à 3 Thlr. auf 100	—
Kaiserl. do. do. do.	7½ †) G
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschn. Duc. pr. Z.-Pfd. Br.	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oest. Bank- u. Staatsn. p. 150 fl.	83½ G
Russische do. pr. 90 R°.	—
Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 Thlr. p. 100	99¾ G.
do. do. 10 Thlr. do.	99¾ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hies. Platze p. 100 Thlr.	99¾ G.

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 7½ Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 7½ Pf.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens:

in	am 9. Sept. R°	am 10. Sept. R°
Brüssel	+ 15,4	+ 15,8
Gröningen	+ 13.4	+ 14,3
Greenwich	+ 15,7	+ 14,7
Valentia (Irland)	+ 13,4	—
Havre	+ 15,2	+ 16,0
Brest	+ 12,5	+ 13,1
Paris	+ 13,8	+ 13,4
Strassburg	+ 15,0	+ 13,5
Lyon	+ 16,4	+ 17,2
Bordeaux	+ 14,6	+ 16,8
Bayonne	+ 16,0	—
Marseille	+ 17,3	+ 17,9
Boulon	+ 17,6	+ 18,4
Barcelona	+ 20,0	—
Tilbao	+ 18,1	+ 17,7
Bissabon	+ 15,7	—
Madrid	+ 13.7	+ 13,1

in	am 9. Sept. R°	am 10. Sept. R°
Alicante	+ 21,0	+ 16,3
Palermo	+ 17,7	+ 16,0
Neapel	+ 15,2	+ 15,0
Rom	+ 15,0	+ 16,0
Florenz	+ 16,0	+ 8,7
Bern	+ 10,5	—
Triest	+ 15,8	—
Wien	+ 13,6	—
Constantinopel.	+ 15,2	—
Odessa	+ 10,1	—
Moskau	+ 9,2	—
Riga	+ 11,6	—
Petersburg	+ 11,1	—
Helsingfors	—	—
Haparanda	+ 7,7	—
Stockholm	+ 12 4	—
Leipzig	+ 11,4	+ 14,0

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst.

Dienstag den 14. September **Minchagebet** um 2 Uhr Nachmittags.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Versöhnungstage.

Dienstag den 14. September Abendgebet 6½ Uhr; **Predigt** 7 Uhr.

Mittwoch den 15. September Morgengebet 7 Uhr; **Seelenfeier** 10½ Uhr; **Predigt** 11 Uhr; **Neilagebet** 4½ Uhr; Schlußgebet 5 Uhr.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. December 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—½9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del **Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Deutsche, engl. und franz. Sprache, Gesang.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. **„Classiker-Ausgaben".** Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritzsch, Neumarkt 13, **Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik.** Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolff etc.).

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25

H. Apian-Bennewitz. Markt Nr. 8 nur im Hofe und Hainstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichnen-, Mal- u. Comptoirreq.

Neues Theater. (198. Abonnements-Vorstellung.)

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in 1 Act von Scribe.

Personen:

Chevalier d' Harcourt	Herr Grans.
Rudolph, sein Neffe	Herr Link.
Gabriele, dessen Gattin	Fräul. Spettini.
Marquise de l' Esparre, Gabrielens Mutter	Frau Bachmann.
Lise Pomme, Pächterin, Gabrielens Milchschwester	Frau Mitterwurzer.
Diener.	

Pas de deux, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, begleitet von 4 Damen des Corps de Ballet.

Sperling und Sperber: oder: Der Sündenbock.
Schwank in 1 Aufzuge von C. A. Görner.
Personen:

Sperling, Kaufmann	Herr Mittell.
Louise, dessen Frau	Fräul. Sperner.
Sperber, sein Compagnon	Herr Mitterwurzer.
Caroline, dessen Frau	Frau Mitterwurzer.
Wiedehopf, Comtoir-Diener	Herr Gitt.
Nettchen, Stubenmädchen	Fräul. Roth.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Platz.
Ein Polizei-Beamter	Herr Hruby.

El jaleo de Xeres, ausgeführt von Fräul. Casati u. Fräul. Keppler.

Durch's Schlüsselloch.
Posse mit Gesang in 1 Act, mit theilweiser Benutzung eines älteren Stoffes, von H. Salingré. Musik von R. Bial.
Personen:

Dr. Horn	Herr Herzfeld.
Amalie, dessen Frau	Fräul. Sperner.
Düringsfeld	Herr Link.
Elise	Fräul. Roth.
Krümel, des Doctors Factotum	Herr Engelhardt.
Ein Dienstmann	Herr Neuman.

Spielt im Hause des Doctors.
Eine längere Pause findet statt: nach „Sperling und Sperber".
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoir des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch, den 15. September: Zum ersten Male: Rienzi, der letzte der Tribunen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Gute Quelle.

I.
Zwei Aeuglein braun, Lied von Gumbert, gesungen von Fräul. Schneeberg.
Moritz Schnörche oder **Eine unerlaubte Liebe.**
Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser.
Personen:

Großkopf, Rentier	Herr Kaiser.
Alice, seine Nichte	Frau v. Peßnegger.
Ritschel, sein Factotum	Herr Negendank.
Moritz Schnörche	Herr von Peßnegger.
Marie, Stubenmädchen	Fräul. Frank.

Der unglückliche Bauernjunge, Soloscene mit Gesang in österreichischer Mundart, vorgetragen von Herrn Wiesner vom Josefstädter Theater in Wien als Gast.

II.
Wer ißt mit?
Vaudeville in 1 Act von Friedrich.
Personen:

Duval, Rentier	Herr Panzer.
Guste, dessen Dienstmädchen	Fräul. Schneeberg.
Köck, Unterofficier, deren ehem. Geliebter	Herr von Peßnegger.
Appel, Duval's Freund	Herr Negendank.

Der entlarvte Sünder.
Schwank mit Gesang in 1 Act von Nestroy.
Personen:

Mathias Grob, Rentier	**
Rieke, dessen Gattin	***

** Mathias, Herr Wiesner, *** Rieke, Fräulein Köhler vom Josefstädter Theater in Wien als Gäste.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Erste und zweite Gallerie 3 Ngr. Parterre 5 Ngr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
(Das * bezeichnet die Eilzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nchm. — **Pegau:** 8. Abends.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
1) **eine Geldsumme von 6 Ngr.** in einem Zweithalerstück, einem Silberthaler, einem Cassenbillet, einem österr. Guldenstück und div. kleiner Münze, aus einer Kammer des Grundstücks Grimm. Steinweg 54, von 8—9. dss. Mts.;
2) **ein Paar kleine goldene Ohrringe,** geflochtene Façon, mit kleinen Glöckchen unten daran, einem 5jährigen Kinde auf dem Königsplatz am 9. dss. Nachm. abgenommen;
3) **eine silberne Ancreuhr** mit Secunde, römischen Zahlen, Stahlzeigern, die Rückseite mit Arabesken versehen, auf der silbernen Cuvette „13 Rubin" eingravirt, nebst **kurzer goldener doppelter Uhrkette** mit schwarzemaillirtem Schieber in der Mitte, goldenem, ovalrundem, mit Perlen besetztem **Medaillon,** an welchem eine kleine weiße Perle fehlt, und goldenem **Uhrschlüssel,** mittelst **Taschendiebstahls** auf der Promenade in der Nacht vom 10. zum 11. dss. Mon.;
4) **ein kleiner dunkelbrauner Alpaccaregenschirm** mit braunem Holzstab, der in einen Haken ausläuft, aus der Hausflur des Hauses Thomasgäßchen 4, am 11. d. Mon. Nachmittags;
5) **eine Geldbörse** von rother Seide mit Stahlperlen und dergl. Ringen, enthaltend: **drei ⅙ Stücke** mit der Jahreszahl 1777 und **ein 1/12 Stück** mit derselben Jahreszahl, aus einem Fabriklocal des Hauses Dörrienstraße 1b, am gleichen Tage;
6) **ein weißer wattirter Unterrock, zwei weißleinene Handtücher,** ungez., aus einem Waschhaus im Grundstück Reichsstraße 14, am gleichen Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 13. September 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Oeffentliche Vorladung.

Dem flüchtigen und unterm 25. Mai vorigen Jahres mittelst Steckbriefs verfolgten Rauchwaarenhändler **Bruno Milz** von hier ist in der wegen böslichen Bankerotts wider ihn hierselbst anhängigen Untersuchung ein Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft bekannt zu machen.
Da p. Milz zur Zeit noch nicht anher zurückgekehrt und sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe andurch geladen, Behufs Publication jenes Antrages beziehentlich Erklärung hierüber,
Montag den 11. October dieses Jahres Vormittags 10 Uhr
an unterzeichneter Gerichtsstelle 2. Etage Zimmer Nr. 64 zu erscheinen und sich hierbei gleichzeitig einen Vertheidiger zu erwählen, andernfalls aber sich zu gewärtigen, daß ihm ein solcher nach 3 Tagen von dem gedachten Publicationstermine an durch das Bezirksgericht von Amtswegen beigeordnet, das Verfahren im Uebrigen aber wider ihn fortgestellt werden wird.
Leipzig, den 10. September 1869.
Das Königliche Bezirksgericht.
Der Untersuchungsrichter:
Bielitz.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist
A. behufs der Ermittelung des Lebens oder Todes der nachbenannten Personen, nämlich:
1) des am 11. März 1811 in Leipzig geborenen Barbiergehülfen **Friedrich Adolf Robert Gippner,** welcher sich im Jahre 1837 aus Leipzig entfernt und im Jahre 1846 in Wien aufgehalten hat, und welchem aus dem Nachlasse seiner am 16. Juni 1849 verstorbenen Tante, Christianen Rahel Eichler, ein Erbtheil von 85 Thlr. 22 Gr. 8 Pf. angefallen ist,
2) des am 3. März 1806 in Leipzig geborenen Buchbindergesellen **Johann Friedrich Wilhelm Darmstaedt,** welcher vor etwa 40 Jahren Leipzig verlassen und sich im März 1836 in Brasilien aufgehalten hat, und für welchen sich 7 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. im Depositum befinden,
3) des am 18. August 1794 in Goldschau geborenen **Johann Christian Goersch,** eines Lohgerbergesellen, welcher

früher in Zeitz in Arbeit gestanden, sich im Jahre 1831 oder 1832 nach Leipzig gewendet, später aber diesen Ort verlassen hat, um sich über Hamburg nach Rußland zu begeben, und welchem durch den Tod seines in Moskau verstorbenen Bruders Johann Gottlob Goersch ein dermalen in 666 Thlr. 5 Gr. bestehendes Erbtheil zugefallen ist,

4) des am 25. Mai 1828 in Leipzig geborenen **Eduard Conrad Duckardt,** welcher im Jahre 1848 als Glasergeselle Leipzig verlassen hat, um nach Amerika auszuwandern, und für welchen sich 44 Thlr. 8 Gr. sammt Zinsen vom 1. Januar 1850, so wie einiges Silberzeug im Depositum befinden;

B. zur Ausmittelung der Erben der folgenden Personen, und zwar:

1) des im Jahre 1820 in Leipzig verstorbenen, aus Pretzsch gebürtigen Gerichtsdieners **Anton Ehrenfried Fischer,** dessen Nachlaß in 13 Thlr. 24 Gr. besteht,
2) der am 21. Februar 1865 in Leipzig verstorbenen **Johanne Wilhelmine** verw. Actuar **Wehle,** einer außerehelichen Tochter Johannen Christianen Hochkirch aus Halle, deren Nachlaß 60 Thlr. 14 Gr. 3 Pf. beträgt,
3) der am 28. September 1865 in der Heilanstalt Sonnenstein verstorbenen **Friederike Louise Carl,** genannt **Haertel,** einer Tochter der am 29. September 1854 in Leipzig verstorbenen Strickerin Johanne Friederike Carl, deren Nachlaß in 61 Thlr. 2 Gr. besteht,
4) der im Jahre 1821 in Leipzig verstorbenen **Johanne Marie Pfennig,** deren Nachlaß 5 Thlr. 3 Gr. 7 Pf. beträgt,
5) des am 12. October 1859 in Leipzig verstorbenen Buchdruckergehülfen **Gottlob Goldammer,** dessen Nachlaß in 20 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf. besteht,
6) der am 13. Februar 1795 in Peine in Hannover geborenen, am 27. März 1868 in Leipzig verstorbenen **Dorothee** unverehelichten **Meil,** deren Nachlaß 1854 Thlr. 12 Gr. 3 Pf. beträgt;

C. behufs der Löschung derjenigen 25 Thlr. in Conv.-M. oder 25 Thlr. 20 Gr. 8 Pf. im 14 Thlr.-F., welche unter dem 21. October 1772 zur Sicherheit des vormaligen Justizamtes Finsterwalde wegen der von Christianen Magdalenen Scholle ihrem Bruder Christian August Haugk aus Naundorf zu gewähren gewesenen gleich hohen Summe auf dem an der Johannesgasse zu Leipzig gelegenen Grundstücke Fol. 1040 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig hypothekarisch eingetragen sind,

auf gestellte Anträge der Betheiligten mit Erlassung von Edictalladung zu verfahren. Es werden daher nicht nur die vorstehend unter A 1 bis 4 genannten Abwesenden, sondern auch alle Diejenigen, welche als Erben oder aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen derselben oder an die unter B 1 bis 6 gedachten Verlassenschaften, sowie an die unter C erwähnte alte Hypothek Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, beziehentlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit geladen,

den 7. October 1869

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden, ihr Vermögen gegen zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden zugesprochen werden; die Erbprätendenten der Abwesenden, sowie die Erben der unter B genannten Verstorbenen, ingleichen Diejenigen, welchen Rechte an der Hypothek unter C zustehen, dagegen ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises unter Production der bezüglichen Urkunden, nach Befinden auch unter Ausführung ihrer Vorzugsrechte anzumelden, mit den Abwesenheits-Vormündern, bezüglich den Nachlaß-Vertretern, dem Contradictor und dem Antragsteller, welche auf die Vorbringen binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses anzuerkennen haben, sowie der Vorzugsrechte halber unter sich rechtlich zu verfahren und

den 2. December 1869

der Inrotulation der Acten,

den 21. Januar 1870

aber der Eröffnung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 12. Juli 1869.

Königl. Sächs. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.

Pomsel. Uhlich.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichnetten Königlichen Gerichtsamte soll

den 26. November 1869

das dem Herrn **Carl Clemens Hauschild** in Leipzig zugehörige, an der Brüderstraße zu Gohlis gelegene Hausgrundstück Nr. 117 des Brandcatasters und Folium 119 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gohlis, welches Grundstück am 30. Januar 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3000 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Schillerschlößchen zu Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 3. September 1869.

Königl. Sächs. Gerichts-Amt II.
v. Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 27. November 1869

das der Frau **Christiane Friederike Berthram** in Crostewitz zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 10 des Katasters und Fol. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Crostewitz, welches Grundstück am 25. August 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 300 Thlr. gewürdert worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthof zu Crostewitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 7. September 1869.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

Montag den 4. October dieses Jahres
Vormittags 10 Uhr

folgende Gegenstände: ein **Oelgemälde,** Fräul. Clara Ziegler darstellend, ein **Pianino** von Mahagoni, ein Schreibsecretair von Mahagoni, ein Silberschrank von Mahagoni, ein Pfeilerschränkchen von Mahagoni mit Spiegel, ein Sopha mit Mahagoni mit braunem Bezug, ein Klapptisch von Mahagoni, sechs Rohrstühle von dergleichen, zwei Kammerdiener von dergleichen, eine Stutzuhr unter Glasglocke, im Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts hierselbst an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 10. September 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung V.
D. Merkel. Brachmann.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber ist der Unterzeichnete gesonnen, seinen hier gelegenen Gasthof zur Funkenburg, bestehend aus:

4 schönen großen Gaststuben, Tanzsaal, 2 Wohnstuben mit Kammern, sehr großen Bodenräumen, Waschhaus, Pferdestall, Wagen-Remise, überbaute Kegelbahn, Vorrathskammern, Garten mit schöner Sommer-Colonnade, ½ Morgen groß, ½ Morgen Gemüsegarten und anstoßend eine Lehmgrube, deren Umsatz jährlich mindestens 300,000 Stück Ziegel beträgt,

aus freier Hand unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen.

Verkaufs-Termin ist auf

den 27. September von Vormittags 9 Uhr ab

festgesetzt, zu welchem ich darauf Reflectirende ergebenst einlade.

Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Auch bin ich gern bereit schon vor dem Termine in Unterhandlung zu treten, sowie Verkaufs-Bedingungen einzusenden.

Weißenfels, am 9. September 1869.

Knochenhauer.

Heute Fortsetzung der Auction von wollenen Waaren Katharinenstraße Nr. 28 parterre.

Brennholz-Auction

heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr Carolinenstraße 14.

Gegenstände aller Art nimmt zur **Versteigerung** an

Hugo Sachse, Auctionator,
Bayerische Straße Nr. 23.

Versteigerung von Bauplätzen.

Folgende in **Plagwitz** gelegene Bauplätze:

1) 2306 □Ellen Fläche mit 30 Ellen Straßenfront an der Leipziger Allee,
2) 1408 „ „ Eckplatz mit 33 Ellen Straßenfront an der Leipziger Allee und 30 Ellen Straßenfront an der Lindenau-Kleinzschocher'schen Straße,
3) 1286 „ „ mit 25 Ellen Straßenfront an der Lindenau-Kleinzschocher'schen Straße,
4) 3000 „ „ mit 36 „ „ „ „ Canal-Allee,
5) 4000 „ „ mit 37 „ „ „ „ „

sollen von mir

Dienstag, den 14. September l. J. **Vormittags 10 Uhr**

auf meiner Expedition, Neumarkt große Feuerkugel zweite Etage, notariell versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und der Situationsplan sind bei mir einzusehen, erstere auch gegen Erstattung der Schreibgebühren zu haben.

Leipzig, am 9. September 1869.

Adv. **Moritz Degen,** req. Notar.

Große Wein-Auction!

Ein reichhaltiges Lager von feinen Rheinweinen, echt franz. Rothweinen, Portwein, Malaga, Muscat-Lünnel, echt franz. Champagner, aus dem Nachlasse eines Privatmannes herrührend, soll nächsten

Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Sept.

früh von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofkeller.

Die Weine sind sehr schön und gut gepflegt und sämmtlich in Flaschen.

Auction.

Donnerstag den 16. September d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen in der Restauration zum Volksgarten hier verschiedene Möbels, Kleider, Betten, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sowie eine Partie gute Cigarren, verschiedenes Schlosserhandwerkszeug, neue Thürschlösser, zwei eiserne Oefen und Jalousienbeschläge gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Volkmarsdorf, den 2. September 1869.

Linke, Ortsrichter.

Post-Dampfschifffahrt von Lübeck

vermittelst der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmoe Dampfschiffs-Gesellschaften:

nach Kopenhagen und Malmoe

täglich Nachm. 4 Uhr, ausgenommen Sonnabends,

☛ Ermäßigte Preise für Tour- und Retour-Billets nach Kopenhagen und Malmoe 14 Tage gültig:

I. Salon pr. Cour. ℳ 7. 2 ßl,
II. = = = = 5. 20 =

Gothenburg

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;

* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen Helsingborg, Landskrona, Halmstad und Warberg an.

Christiania

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei

Lübeck. **Charles Petit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Einf. und dopp. Buchführung, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde ꝛc. lehrt leichtfaßlich J. Hauschild, Gerberstr. 20.

Unterricht im **Lat., Griech., Franz., Ital., Span.,** Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, IV. **R. Schmidt.**

3% Madrider Prämienanlethe,

Ziehung vier Mal jährlich bis 1874; Prämien von Frs. 200 bis Frs. 250,000. — Nächste Ziehung 1. October. **Mailänder 10 Frcs. Obligationen,** Ziehung vier Mal jährlich, Prämien von Frcs. 10 bis Frcs. 100,000. — Nächste Ziehung 16. Sept. zu haben bei **S. Fränkel sen.**

Mailänder 10-Francs-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs —

☛ **nächste Ziehung am 16. September c.** ☚

offerirt einzeln und in Partien billigst

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mailänder 10 Fcs.-Loose,

nächste Ziehung 16. September,

empfehlen **Sombold & Comp.,**
Naschmarkt 3 parterre.

Dr. med. Rudolph Schenkel,

zeither chir. Assistenzarzt am Jacobshospital,

wohnt

Neumarkt No. 6, III.

Sprechstunden: früh bis ½9 Uhr, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt **alle** Arten **Wannenbäder** à 5 ßl, im Dtzd. billiger.

NB. Mit allem Comfort. **Julius Thiele.**

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleid etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Geschwister **Werner,** Ranstädter Steinweg 19, 2. Etage.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. September 1869.

Versicherte	34470 Pers.
Versicherungssumme	63,426900 Thlr.
Hiervon **neuer Zugang** seit 1. Januar:	
Versicherte	2048 Pers.
Versicherungssumme	4,177500 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,800000 =
Ausgabe für 514 Sterbefälle	877200 =
Bankfonds	15,800000 =
Dividende der Versicherten im J 1869	**39** Proc.

Der große Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds gewähren die unbezweifelbare **Sicherheit,** worauf beim Abschluß einer Lebensversicherung vor Allem Rücksicht zu nehmen ist, — die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die **Versicherten** verschafft denselben zugleich den Vortheil möglichster **Billigkeit** der Versicherungskosten.

Versicherungen werden vermittelt durch

Leipzig. **Becker & Comp.**

und deren Special-Agenten

Herrn **Emil Meinert, Burgstraße Nr. 15.**
= **Ed. Poll, Moritzstraße Nr. 1 b.**
= **Max Lobe, Petersstraße Nr. 34.**
= **C. Ambr. Barth, Nicolaistraße, Amtmanns Hof Nr. 3.**

Ausserordentliche General-Versammlung

der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Zur Beschlußfassung über

zu ändernde Modalität eines Theiles der zur Borsdorf=Meißner Bahn bestimmten Anleihe

wird eine

ausserordentliche General-Versammlung

am 16. September d. J.

Vormittags 10 Uhr

im **großen Saale der Buchhändler=Börse** hierselbst stattfinden, wozu wir die geehrten Actionaire hierdurch einladen.

Der Saal wird früh um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen. In der Zwischenzeit werden die Stimmzettel gegen Vorzeigung der Actien nach den gewöhnlichen am Eingange des Hauses angeschlagenen Bestimmungen ausgehändigt.

Leipzig, den 27. August 1869.

Directorium der Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Compagnie.

D. **O. L. Erdmann.** **C. A. Gessler.**

Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Am **15. September a. c.** Schluß der **letzten** Einzahlung à 30 % oder 60 Thlr. pr. Actie.

Schirmer & Schlick.

Alexander v. Humboldt,

Photographien.

Visitenkartengröße à 4 Ngr. **Cabinetformat 10 Ngr.**

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß meine Curse des Anstands und Tanz=Unterrichts mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen. Die Anmeldungen hierzu erbitte ich mir in meiner Wohnung **Färberstraße Nr. 5, I. Etage am Nanstädter Steinweg.**

Marie Oehlker.

Musikschule von Herrmann Müller, Bosenstrasse 5.

Unterricht für Clavierspiel, Harmonielehre, Composition und Gesang.

Der Wintercursus beginnt den 1. October und erbitte ich mir gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung. **Herrmann Müller.**

Zeichnen-Unterricht.

An unseren Unterrichtsstunden im Zeichnen und Malen können vom October an noch einige junge Damen und Kinder, Mädchen sowohl als Knaben, theilnehmen. Näheres Große Windmühlenstraße 15, 3. Etage. **Margarethe** und **Elisabeth Hennig.**

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag [Erste Beilage zu Nr. 257.] 14. September 1869.

Postwesen.

o% **Leipzig**, 13. September. Zur Beförderung der Correspondenz nach Mexico sind gegenwärtig die nachbezeichneten Verbindungen eingerichtet:

1) im Transit durch Frankreich: aus St. Nazaire per Dampfschiff am 16. jeden Monates, in Vera Cruz nach einer Fahrzeit von ungefähr 24 Tagen;
2) im Transit durch England: a) aus Southampton per Dampfschiff am 2. jeden Monates, in Vera Cruz nach einer Fahrzeit von etwa 25 Tagen, b) aus Liverpool per Dampfschiff am 10. jeden Monates, in Vera Cruz nach einer Fahrzeit von etwa 34 Tagen;
3) im Transit durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika: aus New-York per Dampfschiff am 26. September, 16. October, 5. November u. s. w. jeden zwanzigsten Tag, in Vera Cruz nach einer Fahrzeit von ungefähr 12 Tagen.

Hinsichtlich der Tarife für die Correspondenz bleiben die bisherigen Bestimmungen maßgebend.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Für den Humboldt-Tag hat das Provinzial-Schul-Collegium in großherziger Weise den Berliner Privat- und Gemeinde-Schulen eine Schulfeier „vor Beginn der regelmäßigen Unterrichtsstunden" gestattet. Da die letzteren nun in den meisten dieser Anstalten bereits um 7 Uhr früh ihren Anfang nehmen, so dürften die beregten Schulfestlichkeiten — etwa in der 5. Stunde beginnend — noch in die Dämmerzeit fallen und somit allen landesüblichen Anforderungen vollständig genügen.

Einen höchst interessanten Protest gegen das ökumenische Concil und die Zwecke, welche Rom mit demselben verbindet, hat ein amerikanischer Bischof, Herr Cleveland Coxe zu Buffalo, erlassen. Dieser unerschrockene Mann stellt sich mit aller Entschiedenheit auf den Standpunct der alten Concile, der Kirchenväter und des Christenthums der ersten Jahrhunderte. Der Träger der widerrechtlich angemaßten Papstgewalt ist in seinen Augen nur der allen übrigen Bischöfen gleichberechtigte Bischof von Rom, dem nach den Satzungen der alten Kirche nicht einmal das Recht zu Einberufung eines Conciliums zusteht. Er nennt Pius IX. mit den Worten des heiligen Gregor den Vorläufer des Antichrist, weil er sich eine Obergewalt über die Bischöfe, seine Mitbrüder, anmaße. Es sei feststehend, daß der Bischof von Rom von einem ökumenischen Concil in dem Kirchenbann gethan werden könne, und mehreren Päpsten, namentlich dem ketzerischen Honorius, sei es ja auch wirklich so ergangen. Der Apostel Petrus selbst, auf den man sich so gern berufe, habe ausdrücklich darauf verzichtet, über seine Mitbrüder eine Herrschaft in geistlichen Dingen zu besitzen, und allein Christum als den obersten Hirten erkannt; auf dem Concil von Jerusalem habe Petrus sogar den ersten Platz ausgeschlagen und dem entscheidenden Ausspruche des Jacobus, welcher der Synode vorgesessen, willig zugestimmt. Würde ein wahrhaft ökumenisches Concil jetzt zusammen treten, so müßte es dessen erste Pflicht sein, Pius IX. der Ketzerei anzuklagen, da derselbe von seinem Stuhle über die gebenedeite Mutter Gottes eine Fabel gelehrt und als Glaubenssatz aufgestellt habe, welche nur einen Mahomed zum Urheber haben könne (Dogma von der unbefleckten Empfängniß). Es sei erlogen, wenn der Papst in seiner Encyclica lehre, daß die Macht und die Lehre der katholischen Kirche dem Wohle der Menschheit und dem Fortschritte ihrer Geistesentwickelung zu Statten komme, denn die Geschichte und die ganze Literatur zeuge von der Verderbniß und dem Verfall jedes Volkes und Staates, wo jene Macht und Lehre nach ihrem ganzen Umfange zur Geltung gekommen. Dann fährt der Protest wörtlich fort:

„Ihre autorisirte Moral-Theologie richtet die Untergebenen des Beichtstuhles zum Betruge und Meineid ab; sie ist eine Feindin der Keuschheit der Frauen und des Friedens der Familien. In Ihrem neuen Syllabus haben Sie der Wissenschaft und der socialen Existenz der Völker den Krieg erklärt; Sie sind der geschworne Feind der freien Regierungen und alles dessen, was den Volksgeist aufklärt. Ihrer eigenen Heerde „tulisti clavem scientiae" (haben Sie den Schlüssel der Wissenschaft genommen), da Sie ihr verboten, die Heiligen Schriften in der Bulgärsprache zu besitzen oder zu lesen. Sie wissen recht wohl, welche Unwissenheit und welchen groben Aberglauben Sie in dem Reiche, dessen Souverain Sie sind, dem gemeinen Volke mit der Spitze der Bajonnete aufgedrungen haben. Das genügt nicht; Sie haben vor nicht Langem die goldene Rose, als Zeichen Ihrer ganz besonderen Zustimmung, der zügellosesten Fürstin Europas geschickt, die später von ihren Völkern wegen ihrer Unsittlichkeiten und Tyranneien abgesetzt wurde. Sie wissen, daß dies Alles allgemein bekannt ist, und dennoch fordern Sie alle Welt heraus, diese so klarliegenden Thatsachen zu behaupten. Es ist mir peinlich, mein Bruder, angesichts Ihres ehrwürdigen Alters und der Güte Ihres Naturells, Ihnen solche Dinge ins Gedächtniß rufen zu müssen; aber das Menschengeschlecht verdient mehr Verehrung als ein einzelner Mensch, sei er nun König oder Papst. Wie könnte ich mich also enthalten, Ihnen im Namen der Menschheit zu antworten, da Sie uns derart herausfordern, unseren Verstand und unser Gedächtniß zu gebrauchen, und zwar Ihre Briefe aus der Stätte des Kerkers datirend, wo Galilei schmachtete, aus der Stadt, wo einer Ihrer Vorgänger das Tedeum zu Ehren des Gemetzels der Bartholomäusnacht sang, und aus dem Palaste, wo das Portal der Capelle, in der Sie unabläßig für die Wohlfahrt des Universums zu beten vorgeben, durch ein Gemälde entehrt wird, das dieses Gemetzel darstellt."

Eine unverkennbare Spannung zwischen der Kaiserin Eugenie und dem Prinzen Napoleon giebt den mit der Polemik betheiligten Pariser Journalen Stoff zu langen Artikeln. Es ist allerdings ein eigenthümliches Schauspiel, die künftigen Mitglieder der Regentschaft sich durch ihre Vertr ter um den Vorrang für den Fall des Hintritts des Kaisers noch bei dessen Lebzeiten streiten zu sehen; aber wie es scheint, sind alle Anstrengungen, die in Hofkreisen gemacht wurden, eine Versöhnung zwischen der Kaiserin-Mutter (wie sie das betreffende Regentschaftsdecret bezeichnet) und dem Vetter Napoleons III. herbeizuführen, bisher vollständig gescheitert. Die Freunde der Kaiserin bekämpfen namentlich die Möglichkeit einer vor dem Hinscheiden des Kaisers Napoleon öffentlich einzusetzenden Regentschaft, vermöge welcher das Recht der Kaiserin-Mutter auf die Regentschaft selbst und die Aufsicht über den minorennen Kaiser vernichtet werden könnte. Die Anhänger Eugeniens steifen sich namentlich darauf, daß aller Voraussicht nach die Einbürgerung wahrhaft parlamentarischer Formen viel leichter unter der Hand einer Regentin vor sich gehen werde, als unter der Regentschaft des Prinzen Napoleon, dessen ganze Denk- und Sinnesweise sich nur schwer mit dem constitutionellen Mechanismus in Einklang zu setzen wissen würde. Und in dieser Hinsicht haben die Anhänger der „weiblichen Linie" gewiß nicht Unrecht; schade nur, daß die Kaiserin sich seit Jahren mit einer Umgebung-versah, die alles Andere eher, denn in politischen Dingen populär ist, während die gesammte liberale Presse natürlich sehr gern das „liberale Spiel" des Prinzen Napoleon sich gefallen läßt und dafür eintritt, so lange der Prinz gleichzeitig „das Spiel der liberalen Partei" besorgt. Aber der Prinz hätte Unrecht, auf diese Unterstützung der constitutionellen Partei große Pläne zu bauen, da sie ihm im ersten Augenblicke fehlen würde, in welchem er eine auch nur von fern nach Cäsarismus schmeckende Handlung vollziehen wollte.

Wie der „K. Ztg." aus Paris geschrieben wird, ist der Minister des Auswärtigen, Fürst Latour d'Auvergne, im letzten Ministerrathe heftig gegen die Reise der Kaiserin nach Suez und auch gegen Herrn v. Lesseps aufgetreten. Der Minister habe Nachricht bekommen, der Canal versande und das Werk sei mißlungen. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, so werden sich unsere norddeutschen Künstler und Gelehrten, welche vom Vicekönig Einladungen erhalten, nicht zu sehr zu beeilen haben. Es befinden sich darunter aus Berlin die Professoren Dove, Mommsen, Drake und Richter. Sie begeben sich nach Paris, um von dort mit den andern Gästen auf Kosten des Vicekönigs die Reise nach Egypten anzutreten. Dr. Petermann in Gotha ist ebenfalls dazu eingeladen.

Der erste Fall, daß ein Deutscher dem neuen englischen Gesetze zur Bestrafung gewohnheitsmäßiger Verbrecher

anheimfiel, ist wohl erwähnenswerth. Rudolph Zimmermann, ein Schuhmacher aus Hamburg, wurde von einer gemischten Jury in London schuldig befunden, in einem Laden künstliche Blumen im Werthe von etwa 6 Schilling 6 Pence gestohlen zu haben. Den Aussagen eines deutschen Geheimpolizisten zufolge war Angeklagter im August vorigen Jahres wegen Diebstahls zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden, zu welcher Zeit 47 verschiedene Anklagen gegen ihn vorlagen. Die Deutsche Gesellschaft schickte ihn darauf mit Frau und Kind nach Hamburg; er aber brachte diese in das Haus eines Freundes, erbettelte sich Reisegeld und kehrte nach England zurück. Der Angeklagte wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Es schien ihn dies sehr zu ergötzen, denn unter Lachen fragte er den Richter, wie er das eigentlich ausrechne, und unter Lachen wurde er von der Anklagebank abgeführt.

---

† **Leipzig**, 13. September. Herr Bürgermeister Dr. Koch ist seit seiner Rückkehr aus dem Bade durch Unwohlsein an das Haus gefesselt gewesen und hat erst am Montag den 13. d. M. die persönliche Leitung der Geschäfte auf dem Rathhause wieder übernehmen können. Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani befindet sich zur Zeit auf einem kurz nach der Rückkehr des Herrn Bürgermeisters aus dem Bade angetretenen mehrwöchentlichen Urlaub.

— **Leipzig**, 12 September. Wie wir hören, wird sich die Zahl der den Geschwornen überwiesenen Verhandlungen, welche am künftigen Dienstag beginnen, von ursprünglich sechs auf sieben erhöhen, indem auch noch die Untersuchung gegen die unverehel. Pratzsch aus Taucha, jenes Frauenzimmer, welches zu wiederholten Malen schon in Manneskleidern betroffen worden und diesmal des schwereren Diebstahls angeklagt ist, schwurgerichtlich abgeurtheilt werden wird.

~ **Leipzig**, 13. September. Unsere Universitätskirche ist zwar fast allsonntäglich, Dank sei es den trefflichen Männern, die an derselben wirken, von einer zahlreichen andächtigen Menge gefüllt; aber in so großem Maaße, bis in das äußerste Winkelchen hinein, wie am gestrigen Tage, mag es wohl nur selten der Fall gewesen sein, und gewiß haben Viele, die erst später gekommen, wieder gehen müssen, weil sie im vollen Sinne des Wortes kein Plätzchen mehr finden konnten. Es galt ja den von hier scheidenden allverehrten Professor Dr. Brückner das letzte Mal an dieser heiligen Stätte zu vernehmen. In gewohnter, zu Herzen gebender Rede entrollte der beliebte Prediger auf Grund des Textes „Philipper 1. Vers 3—6 und an der Hand des Themas „1) der innige Dank des Predigers gegen Gott, wenn er seiner Gemeinde gedenkt, und ihrer Gemeinschaft mit ihm am Evangelium und 2) das inbrünstige Gebet des Predigers zu Gott für seine und seiner Gemeinde Vollendung", ein Bild seiner sechszehnjährigen Thätigkeit in dem bis jetzt bekleideten Amte, was er gewollt und was er erstrebt, verbunden und schließend mit herzlichen Abschiedsworten an die Gemeinde, an die Stadt und an die Kirche des Landes. Es ist hier nicht der Ort, auf den weitern Inhalt der ergreifenden Predigt näher einzugehen, da dieselbe doch sicherlich durch den Druck Gemeingut aller Verehrer des Scheidenden werden wird; nur das wollen wir noch erwähnen, daß wohl Niemand, ohne einen tiefen Eindruck davon mit nach Hause zu nehmen, die Kirche verlassen hat, und daß uns der Verlust des gefeierten Kanzelredners, auf den wir doch schon seit Monaten vorbereitet gewesen, noch einmal recht schmerzlich nahe gelegt worden ist. Um so mehr aber sollen ihn unsere besten Wünsche in sein neues Amt (als Mitglied des Oberkirchenrathes, Domprobst und Professor der Theologie zu Berlin) begleiten; möge ihm in demselben noch eine lange segensreiche Wirksamkeit geschenkt sein; Anerkennung hienieden und dereinst der Lohn dort oben wird ihm dann in reichem Maaße zu Theil werden.

* **Leipzig**, 13. September. Am gestrigen Abende beging die hiesige Deutschkatholische Gemeinde im Saale der ersten Bürgerschule die Feier des hundertjährigen Geburtstages Alexander v. Humboldts. Herr Buchhändler Cavael leitete mit einigen begrüßenden Worten die Feier ein, worauf Herr Dr. Hetzer die eigentliche Festrede hielt. Gestützt auf ein besonders zu dem Festtage von Emil Rittershaus dem großen Todten gewidmetes Gedicht, welches die unsterblichen Verdienste desselben in begeisterten Worten feiert, bezeichnete der Redner die Feier als eine Dankesfeier gegen Humboldt, dessen Lehrlinge wir Alle seien, auf dessen Schultern wir Alle ständen. Humboldt sei, obwohl den höhern Gesellschaftskreisen entstammend, doch ein echter Mann des Volkes geworden und bis ans Ende des Lebens geblieben. Ihn, der sich einen halben Amerikaner nannte, zählten die Franzosen, weil er über zwei Jahrzehnte in Frankreich lebte und die bedeutendsten Werke in französischer Sprache schrieb, zu den größten Schriftstellern ihrer Nation. Aber alles dieses habe ihn nicht abhalten können, sich als echten Deutschen und als treuesten Sohn des Vaterlandes zu zeigen. Ein wirklich getreues Lebensbild Humboldts sei noch nicht geliefert; wollte man dies, so müsse man ein Bild der Geschichte unseres Jahrhunderts liefern, denn Humboldt sei mit dieser innig verwachsen. Demnach beleuchtete Redner die Frage: Was ist unsere Zeit geworden durch Humboldt? Mit unserer Zeit sei sein Name so innig verwachsen, daß, wenn man von den Fortschritten der Zeit spreche, man auch Humboldt's Namen mit einflechten müsse, denn er sei nicht blos Weltbürger, sondern auch Weltreformator gewesen, er habe nicht blos eine neue Welt aufgeschlossen, sondern er habe es auch vollständig verstanden, in diese neue Welt einzudringen, er sei nicht allein der Mittelpunct des gesammten Naturwissens der Vergangenheit, sondern auch die Ursache der Wissenschaft für die Zukunft. Noch habe es keine Feder zu schildern vermocht, was er für den Geist der Menschheit geschaffen. Sein Kosmos sei das unsterblichste der Werke. Was er der Wissenschaft war, was er überhaupt der Welt gewesen, das erkannte man erst nach seinem Tode, denn da vereinigten sich drei Welttheile, um ihm eine Gedächtnißfeier nach der anderen zu bereiten. Darum müsse es tief beklagt werden, daß eine Partei, die sich mit den berechtigten Forderungen des Volkes im Widerspruche befinde, schon bei seinem Leben, noch mehr bei seinem Tode über das Grab gerufen, er habe nicht im lebendigen Christenthume gestanden, und ihm sei nur aus Mitleid und wegen seines guten Lebenswandels die Seligkeit und Ruhe zu wünschen. Wenn aber, so fuhr Redner fort, ein ganzes Leben so vom Forschen nach Wahrheit durchdrungen war, wie das Humboldts, so müsse man sagen, daß er den ewigen Gott der Wahrheit in seinem Herzen getragen, und wenn er Alles, sein Familienleben, jede Freude bei Seite setzte, nur um seine Zeit dem Forschen im Interesse der Menschheit zu widmen, so müsse man doch bekennen, daß er auch den Gott der Liebe im Herzen trug. Wenn man ferner erwäge, daß jene Partei bereits den großen Heroen unsers Jahrhunderts eine ähnliche Behandlung widerfahren lassen, so könne man solchen Vorwürfen nur mit den Worten begegnen, die man einst an Humboldts Grabe ausgerufen: lieber mit einem Lessing, Schiller und Humboldt in der Hölle, als mit einem jener Partei im Himmel. Und wenn man den großen Todten noch so verdächtige und anklage, so werde doch sein Andenken bleiben ewiglich. Redner schloß mit einem Gedicht, worauf Herr Cavael, mit dem Bemerken, daß Herr Dr. Hetzer sich bereit erklärt, im Laufe des Winters in den Abendunterhaltungen der deutschkatholischen Gemeinde das Bild Humboldts eingehender zu entwickeln, die Festfeier schloß. — Der Saal selbst war mit der Büste Humboldts, umgeben von Blumen und Gewächsen, geziert. (Das von den Theilnehmern gezahlte Eintrittsgeld wird zum Besten der Hinterlassenen der Verunglückten im Plauenschen Grunde verwendet werden.)

* **Leipzig**, 12. September. Am gestrigen Abende fand im Saale der Zahn'schen Restauration in der Rosenthalgasse die Generalversammlung der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit" statt. Herr Dr. Heym eröffnete dieselbe unter Hinweis auf den gedruckt vorliegenden Rechenschaftsbericht, aus welchem der Vorsitzende noch einzelne Daten besonders hervorhob. Wir haben diesen Bericht in seinen Haupttheilen bereits in der Sonnabendsnummer mitgetheilt und tragen hier nur noch einige interessante Ziffern nach. Nach der Wahrscheinlichkeitsberechnung beträgt a) für die Versicherung auf den Todesfall die Schuld der Gesellschaft an die Versicherten 280,014 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf., die Schuld der Versicherten an die Gesellschaft 238,506 Thlr. 2 Ngr. 9 Pf., daher Reserve inclusive der Reserve auf Rückversicherungen 41,507 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. b) für die Versicherung auf den Erkrankungsfall die Schuld der Gesellschaft an die Versicherten 193,369 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf., die Schuld der Versicherten an die Gesellschaft 160,891 Thlr. 9 Ngr. 3 Pf., mithin Reserve 32,477 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf., in Sa. 73,985 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. Nach der bereits mitgetheilten Bilanz beträgt aber das Vermögen der Gesellschaft 85,000 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf., dazu Guthaben auf Rückversicherungen 3981 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf., zusammen 88,982 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf., folglich Ueberschuß 14,997 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf. Hiervon ab der Ueberschuß aus früheren Jahren laut Rechenschaftsbericht für 1867: 12,933 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf., bleibt Ueberschuß auf 1868 gehörig 2063 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. — Von diesem Ueberschuß gehören der Versicherung auf den Todesfall 41 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf., der Versicherung auf den Erkrankungsfall 2022 Thlr. 9 Ngr. 7 Pf. Von den Organisationskosten sind wieder 100 Thlr. abgeschrieben worden, vom Inventar 10 % und letzteres beträgt nach dieser Abschreibung noch 133 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf. — Die Revisoren der Gesellschaft hatten diesen Bericht nach genommener Einsicht der Bücher und Belege bereits für richtig erklärt und von Seiten der Generalversammlung wurde kein Einspruch erhoben. Bei der hierauf stattgefundenen Neuwahl des Ausschusses wurden die ausscheidenden Herren Stadtrath Dr. Günther, Stahlstecher Krauße, Lackirer Wörmcke, Dr. med. Kretzschmar und Schuhmachermeister Lincke aufs Neue wieder gewählt, hierauf aber die Generalversammlung um 9 Uhr Abends geschlossen.

* **Leipzig**, 13. September. Die für Mittwoch und Donnerstag angesetzten Aufführungen der Oper „Rienzi" schienen vor mehreren Tagen durch den einfachen Zwischenfall, daß Fräulein Zimmermann sich unpäßlich melden lassen mußte, sehr in Frage gestellt, ja es verlautete sogar, es werde dieses Unwohlsein unter acht bis vierzehn Tagen schwerlich zu heben sein. Die Theaterdirection

befand sich gegenüber solchen Umständen in einer sehr mißlichen Lage, da es sich hauptsächlich darum handelte, die Oper noch vor der Meßwoche den Abonnenten zu geben. Es blieb hiernach der Direction schließlich weiter Nichts übrig, als an Frau Dr. Peschka-Leutner die Bitte ergehen zu lassen, in Rücksicht auf die möglicher Weise eintretende Störung die schwierige Partie der „Irene" noch eiligst zu übernehmen. Wie wir heute von competenter Seite erfahren, hat Frau Dr. Peschka-Leutner in der erstaunlich kurzen Zeit von zwei Tagen die Partie gelernt, so daß bei der heute abgehaltenen ersten Generalprobe sich herausstellte, daß von dieser Seite kein Hinderniß bezüglich der für Mittwoch angesetzten Aufführung zu befürchten sei. Wenn schon für eine solche große Gefälligkeit die Theaterdirection der schätzbaren Sängerin zu großem Danke verbunden ist, so wird andererseits durch diesen Fall erneut constatirt, welche bedeutende und dabei doch so anspruchslose und opferfreudige Kraft die hiesige Oper in Frau Dr. Peschka-Leutner besitzt. Nach den ersten beiden Aufführungen wird Fräulein Zimmermann, wenn sie bis dahin wieder genesen ist, die Partie der „Irene" übernehmen.

) **Leipzig,** 13. September. Gestern Mittag wurde ein hiesiger Droschkenkutscher gefänglich eingezogen, weil ihm zur Last fällt, vor einigen Tagen den berauschten Zustand eines Fahrgastes sich zu Nutzen gemacht und denselben um etwa 80 Thaler Geld bestohlen zu haben.

— In der Kaserne Schloß Pleißenburg kam heute Morgen abermals der schreckliche Fall vor, daß sich ein Soldat des Schützenregiments, Unterofficier Masson des 2. Bataillons 8. Compagnie, mit seinem Dienstgewehr eine Kugel durch den Kopf schoß und sich augenblicklich tödtete. Der Unglückliche sollte auf Urlaub entlassen werden und hatte nur erst seine Uniformstücke abgegeben, als er, von der Montirungskammer zurückgekehrt, sich das Leben nahm. Auch in diesem Falle ist die Ursache des Selbstmordes unbekannt.

— Am heutigen Tage sind bei uns ziemlich umfangreiche Militärbeurlaubungen eingetreten und zwar durchschnittlich 40 Mann per Compagnie in die Heimath entlassen worden.

— Durch Verkauf des der Stadtcommune gehörigen Hauses am Floßplatz Nr. 2, in dem sich zeither eine Rettungsstation für Verunglückte ꝛc. befand, ist diese Station nunmehr in Wegfall gekommen.

— Auf dem Marsche von Trier trafen heute Nachmittag mittelst der Thüringer Bahn 60 Mann beurlaubte Husaren des 9. königlich preußischen Husarenregiments hier ein. Dieselben wurden mit dem nächsten Zuge der Dresdner Bahn weiter befördert und gehen bis Görlitz, um dort in die Heimath entlassen zu werden. Desgleichen kamen auf der Magdeburger Bahn 50 Mann Infanterie-Urlauber von Nordhausen hier an, welche wegen Verspätigung des Zuges 3/4 4 Uhr mittelst Extrazugs der Dresdner Bahn weiter gingen.

* **Leipzig,** 13. September. Wohl selten richtete ein orkanähnlicher Sturm in so kurzer Zeit solchen Schaden an, wie der gestern Nachmittags in der dritten Stunde wüthende. Wir waren Zeuge, als das Element drei ansehnlich starke Bäume an der Dresdner Straße von den Pfählen losriß und die Pfähle wie Bleistifte umbrach. Auch auf den Promenaden und Anlagen der Stadt, im Johannapark und auf den Straßen und Chausseen, endlich auch an Gärten hat das Element hier und da mannichfachen Schaden angerichtet. Vor Allem aber haben die Obstbäume gelitten, unter denen die glücklicherweise ziemlich reifen Früchte wie hingesäet dalagen.

* **Leipzig,** 13. September. (Schöffengericht.) Der wegen Eigenthumsvergehens bereits mit Gefängniß bestrafte Handelsmann Friedrich Wilhelm E. aus Sitzenroda bei Torgau, welcher früher bei einem Gutsbesitzer in Sellerhausen als Knecht in Diensten gestanden, hatte am Nachmittage des 7. Juli d. J. die Abwesenheit der Hausbewohner dazu benutzt, mit Hülfe des Hausschlüssels, dessen Aufbewahrungsort ihm bekannt gewesen, sich Eingang in das Haus zu verschaffen und darauf aus der verschlossenen Oberstube unter Anwendung falscher Schlüssel beziehentlich mittelst Gewalt eine Baarschaft von mindestens 50 Thalern sich anzueignen. Wegen dieses ausgezeichneten Diebstahls verurtheilte ihn vorgestern das königliche Bezirksgericht unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage und der Vertheidigung durch die Herren Assessor Schwabe und Advocat Heinrich Müller zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr 8 Monaten und 2 Wochen. Die Verhandlung fand unter Zuziehung von Schöffen statt.

† **Leipzig,** 13. September. Am Sonntag den 12. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 260 Tour- und 618 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

H. **Leipzig,** 13. September. Gestern Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mittelst Extrazugs 111 Personen nach Schkeuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets zum letzten Mal für dieses Jahr befördert.

T. **Leipzig,** 13. September. Am 12. dss. Mts. sind auf der Thüringischen Eisenbahn 198 Reisende auf Tourbillets und 322 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren.

— Zwischen sicherer Escorte und gefesselt wurden am Freitag ein Bataillonstambour und ein Sergeant des dritten Infanteriebataillons, Leibregiment, in Dresden eingebracht, welche sich unzüchtige Handlungen der brutalsten Art gegen ein 14jähriges Mädchen während des Cantonnements in ihrem Quartier hatten zu Schulden kommen lassen. Der Bataillonstambour ist verheirathet und Familienvater.

— Nachdem vor einigen Wochen der Handel und Export mit Kirschen in der Lößnitz florirte, so ist es jetzt hauptsächlich der Versandt von Pflaumen, mit welchen ein ziemlich umfangreiches Geschäft gemacht wird. In welch bedeutender Menge aber die letztere Frucht in jener Gegend angekauft und dann weiter per Bahn nach Berlin gesendet wird, möge daraus erhellen, wenn wir erwähnen, daß ein einziger Händler aus Dresden jeden Tag gegen 200 Körbe von Coswig aus absendet. Ueberhaupt hat sich im Obsthandel dieses Jahr ein ungeahnter Umsatz herausgestellt. Der obengenannte Händler hat z. B. die Kirschen über Berlin bis in das Innere von Rußland, wie nach Moskau, expedirt.

— Wie schnell in Bayern Alles geht, davon legt ein neues Zeugniß der Umstand ab, daß die Erlaubniß zur Bildung von Comités zu Sammlungen für die Hinterlassenen der verunglückten Plauenschen Bergarbeiter bis jetzt immer noch nicht vom Ministerium eingetroffen ist. Natürlicher- und glücklicherweise läßt sich die Menschenliebe unserer süddeutschen Brüder nicht durch solch langsames Tempo des Ministeriums abhalten, dem Zuge des Herzens zu folgen.

Verschiedenes.

* **Leipzig,** 13. September. Soeben ist der Prospect zu folgendem Werk erschienen: „Alexander von Humboldt. Eine wissenschaftliche Biographie. Im Verein mit R. Avé-Lallemant, E. du Bois-Reymond, J. V. Carus, H. W. Dove, J. W. Ewald, W. Förster, A. H. R. Grisebach, O. Peschel, G. H. Wiedemann u. A. herausgegeben von Carl Bruhns." Eine umfassende Biographie Alexander von Humboldts ist bisher noch nicht geschrieben worden, weil ein einzelner Biograph kaum im Stande sein möchte, den großen Mann in seiner Vielseitigkeit und seinem ganzen Wesen zu erfassen. Aus Anlaß des hundertsten Geburtstags Alexander von Humboldts vereinigte sich Bruhns mit einem Kreise von Gelehrten aus denjenigen Fächern der Wissenschaft, in welchen Humboldt vorzugsweise thätig war, um ein Lebensbild des deutschen Naturforschers vom wissenschaftlichen Standpuncte zu entwerfen, und die Vorbereitungen dazu sind bereits so weit gediehen, daß das Unternehmen als gesichert angekündigt werden kann. Die „Wissenschaftliche Biographie Alexander von Humboldts" soll enthalten:

I. Sein äußeres Leben und seinen Bildungsgang im Allgemeinen, in mehreren Abschnitten von verschiedenen Autoren, unter welchen Dr. R. Avé-Lallemant in Lübeck, bearbeitet. Auch der Herausgeber selbst und der Director der Berliner Sternwarte, Herr Professor W. Förster, welcher einen ansehnlichen Theil von Manuscripten Alexander von Humboldts in Verwahrung hat, werden dieser Abtheilung des Werks ihre besondere Mitwirkung zuwenden.

II. Darstellung der Wirksamkeit Alexander von Humboldts in den einzelnen Wissensgebieten, und zwar im Gebiete
   1) der Meteorologie und Hydrographie, bearbeitet von Geheimrath Dr. H. W. Dove in Berlin;
   2) der Physiologie, bearbeitet von Prof. Dr. E. Du Bois-Reymond in Berlin;
   3) der Zoologie, bearbeitet von Prof. Dr. J. V. Carus in Leipzig;
   4) der Pflanzengeographie und Botanik, bearbeitet von Hofrath Dr. A. H. R. Grisebach in Göttingen.
   5) der Geologie und Mineralogie, bearbeitet von Prof. Dr. J. W. Ewald in Berlin;
   6) der Geographie, bearbeitet von Dr. O. Peschel in Augsburg;
   7) der Astronomie und mathematischen Geographie, bearbeitet vom Herausgeber, Prof. Dr. C. Bruhns;
   8) der Physik und des Magnetismus, bearbeitet von Hofrath Dr. G. H. Wiedemann in Karlsruhe.

Das ganze Werk wird aus zwei starken Bänden bestehen und mit einigen bisher noch nicht vervielfältigten Originalportraits, Alexander von Humboldt in seinen verschiedenen Altersstufen darstellend, geschmückt sein. Die Buchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig hat den Verlag des Werks übernommen und wird für dessen würdige Ausstattung Sorge tragen.

Ein kleineres und anspruchsloseres Gelegenheitsschriftchen führt den Titel: „Humboldt-Perlen. Ein Demantkranz aus A. v. Humboldt's Leben und Schriften." (Leipzig, E. Wartig.) Dieses mit einer chronologischen Uebersicht von Humboldt's Leben mit einem Verzeichniß seiner zahlreichen Werke und einem Portrait des großen Todten ausgestattete Buch hat sich die Aufgabe gestellt, das Leben Humboldt's mit den eigenen Worten des Meisters in seinen Hauptzügen zu skizziren und dabei die Richtung wie den

Umfang seines Strebens, die Gründlichkeit und Vielseitigkeit seines Wissens zu kennzeichnen. Der niedrige Preis des Buches (¼ Thlr.) und der Umstand, daß der Ertrag desselben für die Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergarbeiter bestimmt ist, werden zu dessen weiter Verbreitung hoffentlich mit beitragen.

— Nachdem erst vor zwei Monaten ein Volksschullehrer zu Wiesbaden in Folge strafbarer Handlungen, die er an Schülerinnen begangen, das Weite gesucht, ist ihm dieser Tage ein anderer dortiger College aus gleichem Motiv gefolgt.

— Es giebt doch drollige Käutze in der Welt. Ein ehrsamer Pariser führte allen Ernstes in einer Bittschrift auf, daß er Familienvater sei, drei Kinder in zartem Alter habe, von denen das letzte noch an der Brust liege, daß er achtundfünfzig Jahre alt, sehr gebrechlich, kurzathmig und mit einem zähen Rheumatismus behaftet sei: und das Alles nicht etwa um eine Gehaltszulage, sondern um ein Freiexemplar der Abendausgabe des „Officiellen Journals" zu erwirken.

— Menschenfresserei bei unseren Vorfahren. Ueber dieses Thema, welches auf dem archäologischen Congresse in Kopenhagen zur Verhandlung kam, berichtet Karl Vogt in der „Köln. Z.": .... Spring erzählte in reizend naiver Sprache, wie er durch Schmerling, der Zeit, Vermögen und Leben seinen Höhlenuntersuchungen geopfert habe, auf diese Untersuchungen geleitet worden sei; wie er seinen Augen nicht habe trauen wollen, als er zwischen den zerschlagenen und angebratenen Knochen von Hausthieren, solche von Menschen gefunden habe, in großer Zahl, aber nur von Weibern und jungen Individuen herrührend, dieselben Knochen (und nur diese) wie von den Thieren in derselben Weise behandelt und angeröstet, so daß man auch dieselben Stücke von den Menschen verzehrt haben müsse — wie er Jahre hindurch, immer wieder von Neuem zweifelnd, seine Stücke studirt, mit anderen verglichen habe, um endlich zur unumstößlichen Gewißheit zu gelangen, daß er die Reste eines Cannibalenfestes vor sich habe aus verhältnißmäßig nicht sehr alter Zeit; — Dupon bestätigte, daß er in zwei Höhlen, einer aus der Rennthierzeit, einer anderen aus der Zeit der geschliffenen Stein-Instrumente, ähnliche Reste gefunden habe; Worsage sprach von Hünengräbern des Nordens, in welchen Gleiches beobachtet wurde; — und endlich erschloß der gelehrte Bibliothekar von Hamburg, Petersen, einen mit Citaten erfüllten Gedächtnißkasten und bewies, daß von Herodot, also 500 Jahre vor Christo bis zu dem heiligen Hieronymus, 300 Jahre nach Christus, in den alten Schriftstellern von Menschenfresserei die Rede sei, die namentlich in Irland noch sehr spät im Schwunge gewesen. Und abermals wurde nachgewiesen, daß der Cannibalismus nicht das Erzeugniß der Noth, sondern religiöser Vorstellung gewesen sei, indem man glaubte, daß mit dem genossenen Körpertheile auch gewisse Eigenschaften des Getödteten in den Körper des Verzehrers übergingen. So dürfte denn jetzt diese Frage nicht mehr angezweifelt werden können — unsere Vorfahren waren Cannibalen, und daß sie das zartere Fleisch der Kinder, Jünglinge und Weiber vorzogen, deutet wenigstens auf eine gewisse Bildung des Geschmackes hin.

Tanzunterrichts-Anzeige. Hohe Straße 25.

Dienstag den 19. October beginnen meine diesjährigen Unterrichtsstunden in allen Modetänzen. Anmeldungen erbitte ich mir Hohe Straße Nr. 25. Privat-Unterricht ertheile ich zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Theodor Schule, Tanzlehrer.

Die Buchbinderei

von

J. R. Herzog

befindet sich von heute ab

Täubchenweg Nr. 1.

Local-Veränderung.

Die Tapisserie-Manufactur

von

C. Hautz

befindet sich von jetzt an

Petersstraße 14, Schletterhaus 1. Etage.

Local-Veränderung.

Die

Buch- und Musikalienhandlung

(Leih-Anstalt für musikalische Literatur)

von

Alfred Dörffel

befindet sich jetzt

Peterskirchhof Nr. 3, drei Treppen hoch.

Mein Geschäft bleibt Feiertags halber morgen den 15. September geschlossen. **S. Buchold's Wwe.**

Sophien-Bad.

Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, wird mein

Bade- und Schwimm-Bassin

von jetzt ab **Montags** und **Freitags von ½9—11 Uhr** und **Mittwochs von 2—4 Uhr** für **Damen** reservirt bleiben.

Leipzig, den 14. September 1869.

E. Loricke.

Alle Formulare, als: Adreßkarten, Facturenbriefe, Verlobungsbriefe, Danksagungen, Speisekarten, **Placate,** Rechnungen, Reisekarten, Preiscourante, Wechsel ꝛc.

fertigt schnell und elegant **Formular-Naumanns Druckerei**

Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

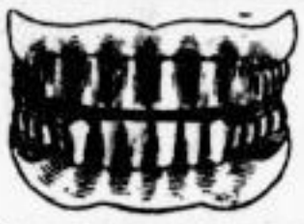
Local-Veränderung.

Hiermit meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich morgen den 15. dss. Mts. mein neues Verkaufslocal **Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 28,** eröffne und ich nunmehr das Gewölbe in Kochs Hof verlasse.

Zugleich empfehle ich außer meiner Weiß- und Kuchenbäckerei auch ein reines Roggenbrod à Ø. 9 ₰. und gutes Weizenmehl.

Mittelstraße Nr. 25.

Hermann Conrad, Bäckermeister.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Annoncen-Annahme

für

alle hiesigen

so wie für

sämmtliche Blätter und Zeitungen

des

In- und Auslandes

zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Bernhard Freyer, Annoncen-Bureau,

Neumarkt No. 11.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Erdmannsstr. 8, Hof p.

Wäsche wird gut und sauber gestickt Dutzend von 8 ₰ an Tauchaer Straße 24, Seitengebäude I.

Rein- und Abschriften

werden sauber und billig gefertigt. — Werthe Adressen unter E. G. ## 60 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thüringer Kunstfärberei

in **Königsee.**

Etablissement zur Wiederherstellung

feiner Damen-Garderobe.

Aufträge vermittelt

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Zum Polstern der Möbel von jeder Art, so auch Matratzen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigst. **Auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt. Chr. May,** Tapezierer, Neukirchhof 42, 2 Tr.

Weißnäherei, Kleider und Putzgegenstände aller Art werden schnell, sauber und billig angefertigt

Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Herren- und Knabenanzüge werden nach neuester Façon gut und billig gefertigt, Reparaturen aller Art pünctlich besorgt bei **Er. Pfeifer,** Dresdner Str. 33, Pantheon.

Wäsche wird echt, gut u. schnell gestickt, gothisch à Dtzd. 8 ₰ Johannisgasse, Zangenbergs Gut, Hof 1 Treppe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Tannin-Balsam-Seife

erzeugt eine schöne **weiße Haut** und **entfernt** alle **Hautmängel,** als **Sommersprossen, Mitesser, Flechten, aufgesprungene Haut ꝛc.** Ihrer Milde halber besonders für Damen und Kinder. à Stück 5 ₰, à Dtzd. 1½ ₰. Allein echt bei

E. Bühligen,

Königsplatz — bl. Roß.

Echte Pappelpomade

empfehlen in Töpfen à 5 ₰ stets frisch

Louis Müller's Droguenhandlung,
Ecke der Sternwarten- u. Turnerstraße.

Albert Baessler Nachfolger, Naschmarkt.

Regenmäntelstoffe 9/4 15 Ngr. per Elle.

9/4 Waterproof 9/4

15 Ngr. per Elle.

Gebrüder Reichenheim,

Hainstrasse, Stern.

Regenmäntelstoffe 9/4 15 Ngr. per Elle.

Internationales Commissions-Comptoir.

Directe Verbindung der Fabrikanten mit dem Abnehmer

Maison L. Duriau,

46 Boulevard du Prince Eugène — **Paris,** Charlottenplatz — **Stuttgart.**

Correspondenten in London, Wien, Berlin, Hamburg und Kopenhagen.

Roh-Materiale und Fabricate, Maschinen und Werkzeuge zur Arbeit in Holz und Eisen, Bijouterie, Diamanten, Mode- und Seidenwaaren, Stoffe, Pariser Artikel, Specialität für Lieferung der Meubles- und Pianofabriken.

Der Vertreter des Hauses **L. Durian** wird sich nur zwei Tage in Leipzig aufhalten, im **Hotel de Pologne.**

Die durch dieses Haus gemachten Einkäufe kommen direct aus den Fabriken; auf diese Art hat der Einkäufer den Vortheil seine Waaren aus erster Hand zu bekommen — gegen eine ganz geringe, je nach dem Betrage der zu machenden Einkäufe, von 2 % bis 5 % variirende Commission.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mit sämmtlichen Neuheiten in

Damen-Confections

für die

Herbst- und Winter-Saison

bereits vollständig sortirt bin, und empfehle ich solche vom einfachsten bis elegantesten Genre in überaus reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

En gros. **En détail.**

Knaben-Garderobe

Größte Auswahl empfiehlt

Anzüge in Buckskin von 1 Thlr. 5 Ngr. an!

bis Sonnabend 21 Grimm. Straße.

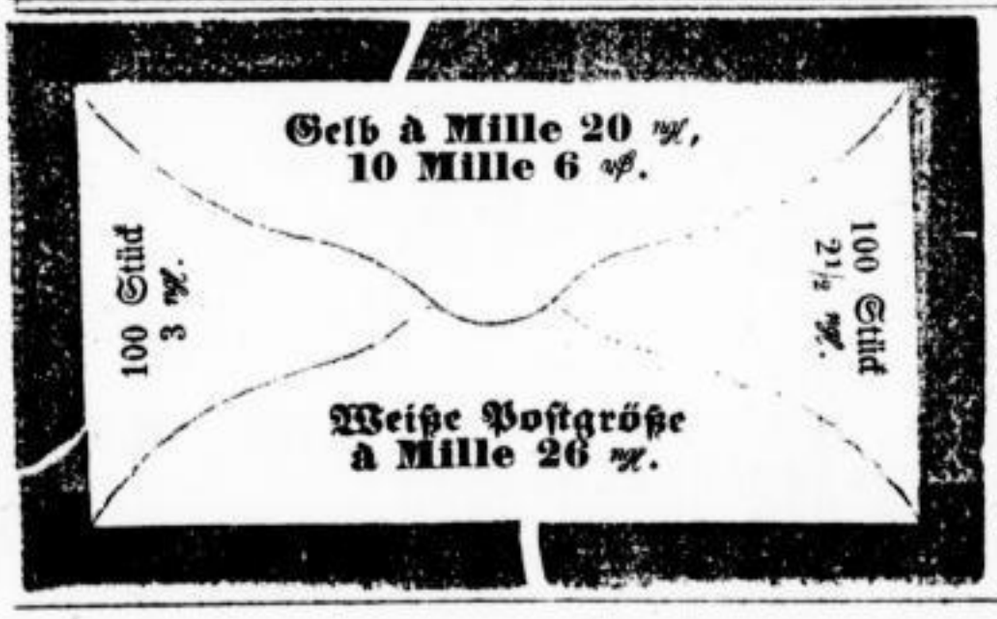
Während der Messe 2 Grimm. Straße.

Nach der Messe 2 Petersstraße.

Schwaner'sche Glacé-Handschuhe

sind **Allen** zu empfehlen, die **gute haltbare** Handschuhe besitzen wollen. Nicht allein das **Leder,** auch die **Naht** derselben ist **vorzüglich** und der Preis billig. Durch neue Zusendung ist unser Lager vollständig sortirt.

Geschwister Brück,
Neumarkt 24.



Copir-Pressen

aus der renommirten Fabrik in Schmiede- und Gußeisen, daß Stück mit 1 Buch und allem Zubehör von **3 Thlr.** an.

Haupt-Depot der Hannover'schen Contobücher-Fabrik von Edler & Kriesche.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Comptoir-Utensilien aller Art.

Couverts! Couverts!

weiß- und blaugerippt, gummirt à Mille 1 Rp, 100 Stück 4 Mk, Leinwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 Rp an, 100 Stück 25 Mk, sowie alle Formate u. Qualitäten **zu den billigsten Preisen.**

Briefpapier, großes Format à Buch 3 Mk, fein engl. bunt sortirt mit Namen 60 Bogen 10 Mk, sowie alle **Schreib- und Zeichen-Requisiten** zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Petroleum, Solaröl, Ligroine.

Echt pensylv. Petroleum I. Qualität à Pfund 28 Pf., 10 Pfund 27 Ngr.
Thüringer Salon-Solaröl I. Qualität à Pfund 24 Pf, 10 Pfund 22½ Ngr.
Ligroine aus pensylv. Petroleum à Pfund 35 Pf., bei mehr billiger.
Abnahme von Originalfaß und Ballon zum billigsten Tagespreis.

Centralhalle. **Wagenknecht & Vogel.**

Für die Herren Bierbrauer

empfiehlt Unterzeichneter immer eine sehr schöne Waare 7bündiger Haidenbesen ab Bahnhof hier das Dutzend zu Fl. 3. 36 Kr.

Hochachtungsvoll

Karl Eberl, Güterschaffner, Löwengrube Nr. 15, München.

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,

Thomasgäßchen Nr. 11,
empfehlen

Wollene Strickgarne,
Strumpflängen,
baumwollene Garne,

Beste französische Nähseide,
Maschinen-Cordonnet,
Hanf- und baumwollene Zwirne.

Preise billig. Qualitäten vorzüglich.

Gänzlicher Ausverkauf von Schuhwaaren zu herabgesetzten Preisen,
Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Morgenschuhe und **Goldsaffianschuhe.**
C. F. Bendler, Kaufhalle Nr. 31, am Markt.

Shayler's
Echt Englisches Haarfärbemittel

in Originalcartons à 1 Thlr. 15 Ngr. färbt jedes Haar augenblicklich **schwarz, braun** oder **blond** und ist seiner **unschädlichen Bestandtheile** wegen das anerkannt **Beste** dieser Art.
Nur allein echt im Magazin von **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 Ngr.
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Unsichtbare seidene
Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben u. Größen à Stück 7½ Ngr., 5 Ngr. und 2½ Ngr.
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art
zu Hochzeits-,
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Quilaya Water.
Haarbeförderungs-Balsam,

welches sofort das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindert, alle Haarkrankheiten heilt, sowie stärkend und belebend auf die Kopfhaut einwirkt.

Dieser Haarbalsam übertrifft alle bisher fabricirten in seinem unübertrefflichen, niemals ausbleibenden Erfolg, und empfehlen wir selbigen à Flacon 20 und 10 Ngr.

Zenker & Schwabe, 23 Neumarkt 23.

Die beliebten
unsichtbaren „Haarnetze"

sind wieder in allen Couleuren am Lager.
Gleichzeitig empfehlen ihre reiche Auswahl in
Knopf- und Posamentwaaren
Gottfr. Härting & Co.

J. C. Schwartz,

Bettfedern,
Daunen.
Eiderdaunen,
Federbetten.

Matratzen
aller Art,
Bett-Feder-Reinigungs-Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Cöln.

Neu und praktisch.

Stoffhüte mit **Korkunterlage** in schwarz, braun und blau empfiehlt als einen guten Winterhut à St. 2 Thlr. 10 Ngr.
Albert Heinrich, Petersstraße Nr. 31,
vis à vis Stadt Wien, neben dem goldnen Hirsch.

Tuchschuhe mit durchnähten Sohlen sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 8/9.

Lampendochte

zu **allen Arten** von Lampen, **ausgezeichnet hellbrennend,** empfiehlt en gros und en détail zu **billigsten Preisen**
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

45,000 beste Zündhölzer

für 1 Thlr. in großen u. kleinen Schachteln empf. unter **Garantie Gustav Günther,** Universitätsstraße Nr. 1.

Prima Stearin-Kerzen

à Packet 6 und 7 Ngr.
Brillant-Paraffin-Kerzen
à Packet 6 Ngr.
Naturell-Kerzen
à Packet 5 Ngr.
Brillant-Petroleum
à Pfund 28 Pf., bei 10 Pfund 27 Pf.
empfiehlt
Gustav Herrmann,
Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.

Brillant-Petroleum,

ungemein hell und sparsam brennend,
à Pfund 28 Pf., bei 10 Pfund billiger,
offerirt **Gustav Günther,** Universitätsstraße Nr. 1.

45,000 Zündhölzer für 1 Thlr. empfiehlt
Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.

Reines Roggenbrod, kräftig im Geschmack, empfiehlt
Fr. Sennewald.

Neue schöne Linsen à Kanne 25 Pf., à Metze 18 Ngr.
Beste Weizen-Stärke à Ctr. 3 Thlr., bei 10 Ctr. à 28 Pf.
Reines unverfälschtes amerik. Petroleum à Ctr. 3 Thlr., bei 10 Ctr. à 28 Pf. empfiehlt Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei in der Nähe von Leipzig mit mehr als ausreichendem Absatz ist besonderer Verhältnisse halber mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen durch **G. A. Borvitz** in Reudnitz bei Leipzig.

Ein junger Mann, der sich mit einigen hundert Thalern durch den Ankauf einer kleinen Fabrik selbstständig machen will, lege Adr. unter G. 1 in der Expedition d. Blattes nieder.

Ein größeres Grundstück mit neugebautem Wohnhaus, heizbarem Gartensalon, Kutscher- und Gärtnerwohnungen, Gewächshäusern und gut angelegtem, großen Garten, am Ende der Stadt gelegen, soll verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres bei Herrn Advocat **R. Frenkel,** Katharinenstraße 18, und Frau **Alwine** verw. **Schulze** in Reudnitz, Kohlgartenstraße 153.

In einer romantisch gelegenen Stadt mit Gerichtsamt im Regierungsbezirk **Merseburg** ist ein Grundstück mit 33 Morgen guten Feldern, großem Hofraum und Garten **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Gebäude massiv. Preis 10,000 ₰, Anzahlung 1500 ₰.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 15 b, 3 Treppen links.

Ein kleines, reizend gelegenes Landhaus, für eine Familie passend, mit grossem schönen Garten in **gesündester Lage** von **Reudnitz,** ist **billig** zu verkaufen. Alles Näh. durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre **B. #18.**

Bauplatz-Verkauf in Plagwitz.

Ein Bauplatz von 3300 □Ellen, zwei Straßen-Front mit 170 Ellen Stacket umgeben, worin ein Häuschen mit Schieferdach, enthaltend: 1 Stube, 1 Kammer u. s. w., ist billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt **C. G. Häble** in Leipzig, große Tuchhalle.

Ein thätiger Mann, gleichviel welchen Standes, kann, wenn er über 100 ₰ verfügt, sofort ein bereits bestehendes gangbares Geschäft mit Inventar übernehmen.
Adressen sub H. M. 29. Expedition dieses Blattes.

Zu übernehmen ist sofort eine gut angebrachte

Kohlenhandlung

mit vollständigem Inventar. Adressen unter H. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein gangbares Kohlen- und Productengeschäft mit sämmtlichem Inventar und wegen Verhältnisse sofort zu übernehmen.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Eine gut angebrachte Restauration ist sofort mit Inventar zu übernehmen. Näh. bei Hrn. Engelmann, kl. Windmühleng. 15, 2. Et.

Verkauf.

Eins der **flottesten** und **renommirtesten** Restaurations-Grundstücke ist mit allem Inventar für 13,000 ₰ bei 4000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Hypothek zu 4—4½ % bleibt stehen.
Näheres Sickerts Restauration, Brühl 9—11, von 4—7 Uhr.

Ein zum Fabriklocal
sich eignendes Etablissement mit Gaseinrichtung und Garten, eine Viertelstunde von Leipzig entfernt, ist zu verkaufen.
Adressen unter L. # 25. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Billige Instrumente.

2 **Pianinos** zu 130 ₰ und zu 150 ₰ (fast neu), 1 **Flügel** zu 75 ₰, 1 schöner Flügel von Bösendorfer 225 ₰ und 1 neues **Tafelform** zu 140 ₰ sind zu verkaufen oder zu vermiethen bei
Robert Seitz,
Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein **Pianoforte,** wenig gebraucht, ist zu verkaufen oder zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 41, 1. Etage.

Pianinos in Nußbaum, elegant und durabel gebaut, im Preise von 120 ₰ bis 195 ₰ verkauft unter 3jähriger Garantie
Carl Schumann, Universitätsstraße 16.

Pianinos und tafelförmige **Pianoforte,** neue u. gebrauchte, aus hiesigen renommirten Fabriken, so wie ein gut gehaltener (Tröndlin) **Flügel** sind zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** ist sehr billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein prachtvolles schrägsaitiges **Pianino,** fast ganz neu, ist billig zu verkaufen Markt 16, 3. Et., Café National, b. Hering.

Ein empfehlenswerthes **Pianino** ist verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 56 parterre, bei **Knaute.**

!!! Pianino !!!

Ein höchst elegantes Salon-Pianino von einem berühmten Wiener Pianofortebauer steht zum Verkauf Petersstraße 28, 2. Et.

Zu verkaufen oder vermiethen ist billig ein noch gutes Pianoforte wegen Mangel an Platz Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Et.

Eine Pariser Stutzuhr, groß u. fein (Figur Rubens) ist z. verk. **Albert Heinrich,** Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Billig zu verkaufen einige **Ringe mit Diamanten,** desgl. **1 Schmuck** (Brosche, Ohrringe und Armband) und **1 richtig gehende** Stutzuhr, sämmtlich wenig gebraucht, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Regale
stehen zu verkaufen Schützenstraße Nr. 4, Hof 2. Etage links.

Nothwendiger Verkauf

div. Meubles.

8 Stück Herren- und Damenschreibtische, Cylinder-Bureaux, Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretaire, Servanten, Vertikos, Galleriespinden, Commoden, Waschtische, offene sowohl als mit Deckel, polirt u. lackirt, auch Marmor-Waschtische, Stühle, gewöhnl. u. ff. Sorten mit gebog. Lehne, Coulissentische, Nähtische, ovale u. viereckige Tische, Bücher-, Glas-, Küchen- und Kleiderschränke (wobei 2 Stück sehr große), pol. u. lackirte Bettstellen, Causeusen, Divans, Lehnstühle, Pulte, Sessel, 1 gr. Actenregal, Trumeaux u. andere Spiegel, Gardinenkasten u. 1 schöne Goldrahmenuhr (in Oval-Rahmen) 8 Tage gehend, Viertel u. Stunden schlagend, sind sofort zu verkaufen **Centralhalle parterre.**

Von übermorgen, als **Mittwoch** früh um 9 Uhr an werde ich eine Partie **gut gehaltene** Mobilien (wie namentlich Spiegel, Sophas, Tische, Stühle u. s. w.), Gläser, Porzellan u. dergl. bei mir **gegen gleich baare Bezahlung** aus freier Hand verkaufen lassen.
Halle (Moritzzwinger 5) am 13. September 1869.
Poleuz, Major a. D.

Zu verkaufen sind 1 Schreibsecretair, Spiegel, Tische, Bettstellen u. Waschtische ꝛc. Schützenstraße Nr. 4, Hof 2 Tr. links.

Möbels-Verkauf — Reichsstraße 36.

Zur gefälligen Beachtung! mein **Geschäftsbetrieb,** d. h. **„Ein- und Verkauf"** von **„jeder Art Möbels",** sowie auch **„Contor- und Geschäfts-Utensilien"** ꝛc. ꝛc. befindet sich schon **„von jetzt an"** während der **„Michaelis-Messe" — Nr. 3. Peterskirchhof Nr. 3 parterre.**
J. Barth.

Neue u. gebrauchte Meubels, als Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretaire, Commoden mit u. ohne Glasschränke, Sophas u. Causeusen m. braunwoll. Ueberz. u. Roßh., auch geringere, runde, ov. Auszieh- u. a. Tische, Waschtisch-, Pfeilerspiegel mit u. ohne Schränke v. Mah., Mah.-Trumeaux, 1- u. 2thür. Kleider- u. Küchenschr., neue Bettst. m. u. o. Stahlfedermatratzen, eiserne Bettstellen und Seegrasmatr. verkauft sehr billig F. Prack, Reudnitz Gemeindestr. 31.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für Kranke.
Schützenstraße 5.

Zur Einrichtung

einer großen Restauration

ist das vollständige Mobiliar, Gläser ꝛc., sowie ein completer **Bierapparat, Läger** ꝛc. sofort zu verkaufen.
Näheres bei Herrn **G. Mahn,** Tscharmanns Haus.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum 2 einthür. Kleiderschränke, Sophas, Bettstellen, Stühle, Spiegel Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Eine Stahlfedermatratze mit Roßhaaren u. Keilkissen in bunt. Drell ist billig zu verkaufen bei **Chr. May,** Tapez., Neukirchhof 42, 2 Tr.

Sophas und Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich **G. Halt,** Tapezierer, Große Windmühlenstr. 15.

Zu verkaufen sind wegen Wegzugs Sopha mit Polsterstühlen, Tisch u. s. w. Lange Straße Nr. 12, II.

Zu verkaufen ist billig eine Bettstelle nebst Federmatratze und Kissen Universitätsstraße Nr. 16 bei C. Hartmann.

Billig zu verkaufen ist eine eiserne **Klappbettstelle**
Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein großes Bücherbret ist zu verkaufen
Kreuzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein nicht zu großer Wirthschaftsschrank, wenig gebraucht, ist billig **zu verkaufen** Georgenstraße Nr. 24.

Ein großer Nußbaum-Secretair ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen Große Fleischergasse 18 parterre.

Zu verkaufen sind 1 Schnitzbank u. Schnitzmesser, 1 Scheffelmaaß, 1 Gartenzaunscheere, 1 kleiner Kanonenofen.
Erdmannsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 Mahagoni-Glasschrank, 1 Mahagoni-Büffet, 1 großer runder Tisch, 1 Bett mit 2 Matratzen.
Erdmannsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu verkaufen ein Sopha, ein Mahagoni-Pfeilerspiegel, eine breite Bettstelle, 3 Wirthschaftstische, ein Regal, eine Epheulaube
Lehmanns Garten beim Hausmann.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Dienstag [Zweite Beilage zu Nr. 257.] 14 September 1869.

Zu verk. sind 4 Stck. mittl. runde Tische, 18 Stck. geschweifte Rohrstühle, fast neu, in eine feine Restauration passend. Ein gr. runder Stammtisch für 4 ℳ d Hrn. Rost, Tischlerm., Schreberstr. Schaafs Haus.

1 Doppel- und 1 einfaches Comptoirpult, Drehsessel, versch. Regale, 1 Hobelbank, 1 Brückenwaage mit Gewicht, 1 Hobelbank, 1 Sturzbad, Kinderwagen, 1 Partie Berliner Kacheln verkauft Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31.

Zu verkaufen 1 gebr. Schreibsecretair, 1 Sopha und Bettstellen Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen bei **Voigt.**

Wegen Räumung des Gewölbes verkaufe alle Möbels: Secretaire, Bettstellen, Tische, Stühle, Commoden ꝛc. zum allerbilligsten Preise.
W. Voigt, Brühl 58, g. Kanne.

Ein durabler 2thüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 40 parterre.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Sopha und ein runder Tisch Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Ein Comptoirpult mit 2 Schränkchen, 2 Schubkasten ist billig zu verkaufen beim Hausmann Reichsstraße Nr. 11.

Zu verkaufen sind billig Sophas, 1 Bureau, 1 r. Tisch Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe links 3 Treppen.

Ein kleiner Ladentisch, Regale, ein Glasschrank, leere Weinflaschen, Firmatafeln u. s. w. sind wegen Mangel an Raum sofort billig zu verkaufen. Näheres im **Wiener Schuhlager,** Petersstraße, Hotel de Russie.

Eine kleine **Kinderbettstelle** mit guten Betten und Bezügen, Alles complet, steht zum Verkauf,
Kleine Windmühlengasse Nr. 10 beim Hausmann.

Federbetten, gr. Auswahl in neuen sowie gebrauchten, dgl. neue Bettfedern billig zu verk. Nicolstr. 31, H. querv. 2 Tr.

Federbetten, Schleißfedern und Daunen, Bettstellen, Strohund Federmatratzen in großer Auswahl empfiehlt billigst **F. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Billig zu verkaufen 2 Gebett sehr schöne **Betten** im **Pfandgeschäft** Hainstraße Nr. 28, I.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes Stück Bett. Adressen niederzulegen Hohmanns Hof, Gewölbe 24.

Zu verkaufen ist ein Familien-Bett
Mühlgasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu verkaufen billig ein noch fast ganz neuer, echt englischer Herren-Regenmantel. Zu erfragen Erdmannsstr. 5, Kaufladen.

Schöne Nußbaum- und Mahagoni-Fourniere sind 10 % unter dem Einkaufspreis **zu verkaufen** Georgenstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist an einen Maschinenbauer sehr billig eine **Nähmaschine,** Wheeler & Wilson,
Lehmanns Garten, 4. Haus, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine wenig gebrauchte, gut nähende Doppelkettelstich-Maschine. Näheres Petersstraße 21 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist wegzugshalber eine gute kupferne Waschblase Grimma'sche Straße 25, 3 Treppen im Hinterhaus.

Spottbillig zu verkaufen sind mehrere gebrauchte Wand- und Hängelampen bei
Schreiber, Hainstraße Nr. 24.

Eine fast noch neue große Kochröhre ist billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 14, 1. Etage.

Zu verkaufen sind zwei eiserne **Oefchen**
Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein **Berliner Ofen** steht billig zu verkaufen
Emilienstraße Nr. 7 parterre.

Ein kleiner einspänniger Leiterwagen steht zum Verkauf im Dessauer Hof beim
Lohnkutscher **Reichert.**

Zu verkaufen ist ein Blasebalg, Schraubestock, Fässer, Hauambosse, sowie sämmtliches Feilenhauerwerkzeug, Alles in gutem Zustande Elisenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine ausrangirte **Droschke**
beim Lohnkutscher Gerth in Lehmann's Garten.

Ein completer Einspänner ist Verhältnisse halber billig zu haben. Näheres **Gasthof zur Sonne.**

Zu verkaufen steht ein Rollwagen mit Hasen und Kette, und auch eine starke Steinkarre Schützenstraße 5.

Ein neuer, starker **Handmeubelwagen,** passend zum Räumen, steht zu verkaufen in Schönefeld Nr. 30.

Zu verkaufen ist ein großer vierräderiger gebrauchter Kinderwagen Grimma'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Zu verkaufen ein 4räderiger **Hand-Rollwagen** unter sehr billigen Bedingungen. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße 10, 2 Tr. l.

Ein gut gehaltener Kinderwagen ist zu verkaufen
Floßplatz Nr. 13, Hof 1 Treppe.

Eine schwarzbraune Stute (Reit- und Wagenpferd) steht im Gasthof zur Sonne zum Verkauf.

Billig zu verkaufen

ein zahmer, sprechender, großer Kakadu, auch ein Kapuzineräffchen, Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

80 Stück fette feine **Schweine** verkauft
Jägerplatz 4 in Halle.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner schwarzer **Hund**
Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Hobelspäne sind unentgeltlich abzuholen
Georgenstraße Nr. 24.

Mehrere **Feigenbäume** am **Spaliere** gezogen, **5 Ellen hoch,** mit reifen und jungen **Früchten,** für einen **herrschaftlichen** Park passend, desgleichen **1 englischer Reisekoffer** sind zu verkaufen Münzgasse Nr. 18.

Harlemer Blumenzwiebeln,

worüber Kataloge gratis, empfiehlt
F. A. Spilke, früher **Nietzschel,** Petersstraße 41.

Tyroler Weintrauben

sind wieder angekommen und verkauft billigst in Körben und ausgewogen
Hainstraße Nr. 3, Hof. **Ernst Kiessig.**

Zu verkaufen ist eine Partie gute Gartenbirnen
Elsterstraße Nr. 10.

Zu verkaufen von früh 9—11 Uhr, Nachmittag 5—7 Uhr frisch gepflückte **Birnen,** Bergamotte à Metze 4 ℳ,
Schwägrichens Grundstück, Garten Nr. 19.

1½ Mille Dachziegel sind billig zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 24.

Teplitzer Patent-Braunkohle.

Von dieser vorzügl. Kohle kann ich jetzt wieder einige ¼ und ½ Lowries zum Grubenpreise — bei neuerdings ermäßigter Fracht — billigst liefern. **C. Heyne,** Poststraße 12.

Uralten Nordhäuser,

lieblich u. feinschmeckend à Kanne nur 6 ℳ empfiehlt
Gustav Günther. Universitätsstraße Nr. 1.

Frische Holsteiner Austern,

fetter ger. Rheinlachs, neuer Caviar, neue Elbinger Bricken, neuer Rollaal, neue russ. Zuckerschoten, fr. westphäl. Pumpernickel.
J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.

Anton Dreher's Bier-Dépôt, Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 53.

Dem geehrten Publicum erlauben wir uns unser jetzt ganz vorzügliches

Export-Märzen-Bier

n gefl. Erinnerung zu bringen. Der Preis pr. 1 Dtzd. Flaschen ist Thlr. 1⅕. excl. Glas, pr. Original-Eimer Thlr. 6⅓., ½ Eimer Thlr. 3⅓. Der Ausschank desselben befindet sich bei

Herrn **Vollmary,** Restauration Löhrs Hof.
= **Schütte-Felsche,** Café français.
Herren **Kitzing & Helbig,** Petersstraße 19.
Herrn **M. Vollrath,** Alte Waage.
= **Grun,** Gute Quelle.
= **O. Reinhold,** Ranstädter Steinweg 11.

Filial-Depots für Einzelverkauf unserer Flaschenbiere sind bei

Herrn **A. Marquart,** Thomaskirchhof.
= **Gebr. Wachsmuth,** Ritterstraße.
= **A. Gräfe,** Hospitalstraße 15.
= **J. Kiessling,** Grimma'scher Steinweg.
Herrn **R. Gensel,** Georgenhalle.
= **W. Weisse,** Schützenstraße.
= **Café Hanisch,** Dresdner Straße.
= **G. Ullrich,** Petersteinweg.

Hamburger Etablissement, Thomaskirchhof No. 19,

empfiehlt sein **assortirtes Cigarren-Lager** von **6⅔** bis **100 ₰ pr. Mille.**

P. S. Habanna- und Manilla-Ausschuß noch von bekannter Güte.

Echte

Yara-Cigarren,

à Stück 4 und 5 ₰. empfiehlt

Wilhelm Nitzsche,
Thomasgäßchen Nr. 11.

Zu bevorstehenden Meßeinkäufen empfehle den geehrten Hausfrauen

Billigen Kaffee

roh 1 ℔. 7½ Ngr., gebrannt 1 ℔. 10 Ngr.,
sowie andere sehr preiswerthe Sorten
roh 1 ℔. 8, 9, 10—13 Ngr.,
gebrannt 1 ℔. 12, 14, 15 und 16 Ngr.

Kaffeezucker weiß und fest 1 ℔. 50, 52, 55 und 60 ₰, im Brod billiger.

Stearinkerzen à Packet 6½, 7, 7½ und 8 Ngr.

Paraffinkerzen 5, 5½, 6 und 7 Ngr.

Brillant-Petroleum à ℔. 28 ₰.

Friedrich Lindner, Nicolaistraße 48.

Auerbachs Keller.

Die 4. Sendung **Holsteiner Austern.**

Die günstige Aufnahme, deren sich in der Neuzeit verschiedene Weißbiere zu erfreuen haben, legt das sprechendste Zeugniß dafür ab, daß dieselben überall eine nachhaltige Concurrenz mit allen andern Bieren auszuhalten vermögen. Eines der vorzüglichsten Weißbiere ist unstreitig das aus der Brauerei der verwittweten Frau **Wölbling** hier. Es hat sich dasselbe in vielen Jahren nicht nur Eingang in viele Privathäuser, sondern auch in Restaurationen, hier und auswärts, zu verschaffen gewußt. Bezüglich seines **Wohlgeschmackes,** seiner **Längedauer** und seiner das **allgemeine Wohlbefinden befördernden Eigenschaften** steht dasselbe keinem anderen Weißbier nach. Ich bin weit entfernt, dasselbe auf Kosten anderer Weißbiere zu überheben, sondern will hierdurch blos Veranlassung geben, dasselbe mit anderen, namentlich in Bezug auf seine **Dauer,** einer Prüfung zu unterwerfen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß es namentlich wegen dieser Eigenschaft dem so hochgepriesenen Champagner-Weißbier in keiner Weise nachsteht, wohl aber wegen seines **kräftigeren** Geschmackes demselben vorzuziehen ist. Ich liefere das Wölbling'sche Weißbier frei ins Haus 16 ganze Flaschen oder 30 halbe für 1 ₰, und bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen erfreuen zu wollen.

C. Bräutigam,
Weißbierhalle 22 Burgstraße 22.

Echt Zerbster Gesundheitsbier

aus der Brauerei C. Stephan in Zerbst
empfiehlt in **ganz vorzüglicher reiner** Qualität und liefert
24½ Flaschen für 1 ₰ exclusive Flaschen
franco ins Haus **Ed. Poerschmann's Bier-Verlag,**
Frankfurter Straße 32.

Außerdem hält Lager davon
Herr Wilhelm Weisse, Schützenstraße 11.

Für Wiederverkäufer

empfehle ich mein **Cigarrenlager** eigner Fabrik, u. A.
unübertreffliche 3-₰-Cig. pro mille 7½ und 8 ₰
ausgezeichnete 5-₰-Cig. = = 10 ₰,
so wie Havanna-Cigarren = = 13 und 14 ₰.

C. F. Albrecht, Bosenstraße Nr. 13c.

Für Restaurateure.

12 bis 15 Schock schöne **Altenburger Käse** liegen zu sofortigem Verkauf Weststraße Nr. 65 im Gewölbe.

Theater-Abonnement.

Zwei halbe oder auch zwei Viertel-Parquet-Plätze, womöglich neben oder hinter einander, werden im Abonnement gesucht. Adr. unter der Chiffre R. W. nimmt die Expedition d. Blattes an.

Geld. **Kleine Fleischergasse 11,** früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jedem der Rückkauf billigst gestattet.

Gesucht wird ein gebrauchter, dunkel polirter Schreibsecretair. Offerten mit Preisangabe abzugeben Reichsstr. 13 im Knopfladen.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kaufe stets zu höchst. Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage **Ed. Kösser.**

Ein- und Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Schuhwerk, Einkauf zu höchsten Preisen Gerberstraße 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Gesucht wird eine gebrauchte bunte Laterne für eine Restauration. Zu erfragen Hamburger Keller.

Zu kaufen gesucht wird ein Affenpinscher, männlichen Geschlechts, kleinste Race.

Offerten beliebe man an den Hausmann Johannisgasse 4/5 gelangen zu lassen.

Hornspäne werden zu kaufen gesucht, man bittet Preis und Name in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter F. K. # 10.

Gekauft werden zu dem höchsten Preise Hadern, Knochen, Eisen, Zinn, Blei, Papierspäne u. s. w. Schloßgasse Nr. 6.

Ein armes, solides, aber verlassenes u. dadurch hart bedrängtes Mädchen bittet edel u. barmherzig gesinnte Damen um ein kleines Darlehn, welches sie nach wiedererlangter Arbeit pünctlich in monatlichen Zahlungen mit dem herzlichsten Danke zurückerstatten wird. Adr. unter L. 20 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Gesucht werden 800 ₰ zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein ländliches Grundstück (Feldwirthaft) von dreifachem Werthe.

Adressen werden erbeten unter G. H. 75. in der Expedition dieses Blattes.

12,000 ₰ und **4—6000 ₰** sind sofort oder bis Weihnachten hypothekarisch auszuleihen durch
Adv. **Kind,** Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

---

500 ₰, 1500 ₰, 2000 ₰ sind gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch **J. N. Lorenz,** Elsterstraße 43.

Geld auf **Pfänder** und **Leihhausscheine** ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe,** wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhausscheine, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren ist stets zu haben **Preußergäßchen Nr. 11, 2. Etage.**

Ein Paar ordentliche Leute suchen ein nicht zu kleines **Ziehkind** bald oder zum 1. October. Adressen niederzulegen unter Z. Z. 100 Lindenstraße Nr. 5, Buchbinderei.

Für Damen.

Ein Wittwer, 36 J. alt, mit einem 9 J. alten wohlerzogenen Knaben, Besitzer eines neuen Hauses hier, welches jährlich 800 ₰ Miethe trägt, wünscht sich gern wieder zu verheirathen. Hierauf reflectirende geehrte Damen mit Vermögen von 4—5000 ₰ werden gebeten, ihre Adressen bei Versicherung strengster Discretion unter B. H. 14. in der Expediton d. Bl. gef. niederlegen zu wollen.

Zur Beachtung!

Junge Herren und Damen, welche gesonnen sind sich bei einer schon längere Zeit bestehenden soliden Gesellschaft, welche im Besitze eines schönen Theaters ist, zu betheiligen, wollen ihre werthen Adressen unter J. N. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Französischer Unterricht,

welcher wesentlich in Prüfung selbstständiger Ausarbeitungen zu bestehen hätte, wird gesucht. Offerten werden unter F. U. # 1 poste restante franco erbeten.

Für eine leistungsfähige Weinhandlung wird für Leipzig und Umgegend ein Agent gesucht.
Näheres Hôtel Haufle, Leipzig.

Hausirer,

welche den Verkauf couranter Artikel zu übernehmen beabsichtigen, wollen sich den 14. September Morgens oder Nachmittags von 2—5 Uhr im Hotel „Goldner Elephant" melden.

Reisender-Gesuch.

Für meine **Blumenfabrik** suche ich einen zuverlässigen und tüchtigen jungen Mann als Reisenden.
A. H. Bachmann, Schletterstraße Nr. 1.

☛ **Gesucht** werden: **1 Commis** (Manufact.), **ein Hausmann, 2 Kellner, 3 Kellnerb., 1 Hausknecht, 1 Kellerarbeiter, 2 Diener, 8 Laufb., 4 Knechte.**
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein gewandter junger **Mann,** welcher im Speditionsfache bekannt, wird für die Dauer der Messen unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Adressen unter N. A. Z. # 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Schriftsetzer-Gesuch.

Einige befähigte fleißige Setzer werden unter guten Bedingungen für die Schweiz gesucht, ebenso ein intelligenter Factor. Kenntniß des Französischen erwünscht, aber nicht bei allen erforderlich. Näheres Lange Straße Nr. 5, II.

Ein Schriftsetzer

wird zum sofortigen Antritt gesucht Emilienstraße 2.

Drucker-Gesuch.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger und fleißiger Accidenzdrucker.
Hüthel & Legler.

Uhrmacher-Gehülfe!

Zum sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen Uhrmacher, desgleichen für 1. October a. c.
Fr. B. Schilde, Petersstraße 28, 2. Etage.

Barbiergehülfen-Gesuch!

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger gewandter Barbiergehülfe auf Kundschaft.
W. Naumann, Annaberg.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Drechslergehülfe** auf pol. Holzarbeit bei **Carl Berger,** Drechsler, Königsplatz Nr. 5.

Ein tüchtiger **Meubelstischler** wird auf dauernde Arbeit gesucht Eisenbahnstraße Nr. 13.

Gesucht werden Buchbindergehülfen
Thalstraße Nr. 12.

Noch ein **Tapezierergehülfe** wird gesucht bei
Hugo Landgraf's Wittwe, Frankf. Straße 52.

Ein Buchbindergehülfe findet dauernde Arbeit in der Buchbinderei Thalstraße Nr. 2.

Einen **Tischler** zum Repariren alter Meubles sucht
Ed. Wündisch, Brühl 71 u. Nicolaistr. 20, Gewölbe.

Gesucht werden 2 tüchtige **Gasleger** im Circus, Königsplatz.
G. Härtig.

Ein **Cigarrensortirer** wird gesucht. Näheres bei
Schöttler & Neuschild, Chausseestraße.

Apothekerlehrlingsgesuch.

Ein junger, gesunder Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestattet, wird für den 1. October für eine kleinere Apotheke Sachsens als Lehrling gesucht. Lehr- und Kostgeld wird nicht beansprucht, eine gute Behandlung zugesichert.
Adressen beliebe man unter B # 25 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Für ein hiesiges Liqueur- und Branntweingeschäft wird ein junger kräftiger Mensch **gesucht.** Adressen unter B. # 4 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Arbeitsmann** für Schieferdecker wird gesucht
Elsterstraße Nr. 27, I.

Ein mit Pferden vertrauter, zuverlässiger, tüchtiger **Arbeiter** wird **gesucht** von der Niederlage des Kohlenwerkes Mariaschein, Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Zum sofortigen Antritt wird ein Rollknecht gesucht. Mit Zeugnissen zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird ein **Knecht** beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht**
Vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei Jentzsch.

Ein **Pferdeknecht** und ein **Omnibuskutscher** können sofort antreten, gute Atteste sind erwünscht vorzuzeigen.
Gerberstraße, goldne Sonne. Stiefel.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** Petersteinweg Nr. 13.
Petersohn.

Gesucht zum 1. October für ein auswärtiges Hotel ein gewandter **Oberkellner,** der französisch und englisch spricht, im Besitz einer guten Handschrift und guter Zeugnisse ist, durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

☛ **Gesucht** wird sofort ein Oberkellner, der französisch und englisch spricht. Zu erfr. bei W. Klingebeil, Königsplatz 17.

☛ **Kellner** mit guten Attesten finden gute Stellen.
W. Klingebeil, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein junger und gewandter Kellner Quandts Hof, Nicolaistraße Nr. 14.

Ein **Kellner** und **Kellnerbursche** werden gesucht.
W. Lorenz, Neumarkt.

☛ **Gesucht** werden sofort Kellnerburschen und Hausburschen!
W. Klingebeil, Königsplatz 17.

Ein **Kellnerbursche** wird zum 15. d. M. in ein Gasthaus gesucht. Zu erfragen Querstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein gewandter **Kellnerbursche** im Schloßkeller, Burgstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein **flotter Kellnerbursche**
Brühl Nr. 60, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein freundlicher **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen Ritterplatz Nr. 16.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht
Brühl Nr. 25.

Gesucht werden ein gewandter **Kellnerbursche** u. ein **Aufwaschmädchen** mit guten Zeugnissen.
Näheres Tauchaer Straße Nr. 12 in der Restauration.

Gesucht wird ein Kellnerbursche für diese Messe.
M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum 15. Sept. in der kleinen Funkenburg.

☛ **Gesucht** werden: **3 Kellnerburschen, 1 Laufbursche.** **A. W. Loff,** Kleine Fleischergasse 29.

Gesucht ein etwas starker **Bursche,** der etwas mit Bier umzugehen weiß, Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude.

Gesucht wird für ein Materialwaarengeschäft ein ehrlicher Bursche im Alter von 15 Jahren.
Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein starker, kräftiger Bursche während der Messe, kann auch gleich antreten, Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, kräftiger **Laufbursche,** welcher mit der **Kaffeebrennerei** vertraut ist. Näheres durch Herrn Hermann Pöhler,
Katharinenstraße 25, 2. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche
Petersteinweg Nr. 13 bei C. L. Kühne.

Einen **Laufburschen** sucht für eine Destillation
Wilh. Zschauer, Gerberstraße 16.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger **Laufbursche** von 18 Jahren gesucht.
Zu erfragen bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle

Ein kraftvoller **Laufbursche** wird zum 15. d. M. gesucht
Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Laufbursche.**
Aug. Voigt, Sternwartenstraße 43.

Stellensuchende werden auf Wunsch placirt durch
Göpfert's Bureau, Thomasgäßchen.

!!! Gesucht werden junge Damen !!!, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen, Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

Noch einige junge **Mädchen,** welche im **Nähen** bewandert sind, können das Schneidern schnell und gründlich erlernen
Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine geübte Binderin, so wie Ericamacherinnen und Lernende finden bei gutem Gehalt dauernde Stellung.
Blumenfabrik Große Fleischergasse, Stadt Gotha.

Mädchen, im Damenmäntel-Nähen geübt, finden sofort dauernde Beschäftigung Zeitzer Straße Nr. 24 A, 2. Etage. M. Wesch.

Mädchen, welche Knaben-Anzüge fertigen, können dauernde Beschäftigung erhalten Plagwitzer Straße 3 im Hofe 1 Tr. rechts.

Eine geübte **Stepperin** auf Grover & Baker Maschine wird gesucht Zeitzer Straße Nr. 24 A, 2. Etage. M. Wesch.

Einige geübte Näherinnen,

welche entweder Schneidern oder Putz erlernt, finden dauernde Arbeit Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.

Eine sehr geübte **Maschinennäherin** wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann, Petersstraße, Drei Rosen.

Gesucht wird ein solides **Mädchen,** welches im Nähen bewandert ist, Neumarkt Nr. 23, Hof 2 Treppen.

Geübte **Weißnäherinnen** finden sofort Beschäftigung Markt Nr. 16, Café National im Hofe links, 2 Tr. **Rothe.**

Einige Puppenarbeiterinnen werden gesucht, am liebsten solche, die etwas schneidern können, Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Tr. r.

Ein **Mädchen,** im **Stricken** und **Häkeln** geübt, findet andauernde Beschäftigung. — Näheres Reichsstraße Nr. 15 bei Herrn C. F. Gabriel.

Gesucht wird noch eine **Wattenarbeiterin** zu dauernder Beschäftigung Thomaskirchhof 3, 1. Etage.

Gesucht eine **geübte Falzerin.**
F. A. Neumann, Johannisgasse Nr. 6/8.

Gesucht werden einige geübte **Falzerinnen**
Johannisgasse Nr. 6—8 bei C. A. Probst.

Gesucht wird eine **Wickelmacherin**
Weststraße 35 b beim Hausmann.

Arbeitsmädchen, nicht über 17 Jahre alt, **gesucht**
Poststraße Nr. 12 im Gartengebäude.

Gesucht wird eine ansehnliche Person großer Statur in ein feines Geschäft als Verkäuferin bei sehr hohem Lohne und eine perfecte Köchin Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Treppen links.

Ein alleinlebender Mann, nicht von hier, sucht eine anständige Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder, welche eine kleine Wirthschaft besitzt, zur Besorgung des Haushaltes.
Adressen mit beigefügter Photographie und näheren Angaben unter E. B. Z. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☛ **Gesucht** werden 1 ält. Oekon.-**Wirtschafterin, 2 Bonnen, 3 Buffetmamsells, 4 Köchinnen, 1 Stubenmädchen, 23 Dienstmädchen.** L. Friedrich, Ritterstr. 2.

☛ **Gesucht: 1 Oek.-Wirthschafterin,** 2 Köchinnen, 1 Jungemagd, 4 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Kindermuhme, **3 Kindermädchen. A. W. Loff,** Kleine Fleischergasse 29.

Gesucht wird ein flottes **Schänkmädchen** in ein Bierzelt für die Dauer der Messe und ein **Kindermädchen** für immer
Ulrichsgasse Nr. 53 in der Restauration.

Gesucht. Eine **Schänkmamsell** kann vom 15. dieses placirt werden Reichsstraße Nr. 11, Restauration.

Gesucht
werden zwei **anständige solide Mädchen** zur Bedienung der Gäste und ein gewandter **Kellnerbursche**
Große Fleischergasse Nr. 24, parterre rechts.

☛ **Alle Mädchen,** welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden

Gesucht zum 1. October eine geschickte **Köchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt, durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird sofort ein ordentl. junges Mädchen zum Nähen und zur häusl. Arbeit. Zu melden Reichsstraße 29 im Mützengesch.

Gesucht wird sofort ein reinl. u. fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, mit Buch zu melden Neumarkt 35, 2 Etage.

Gesucht wird für den 1. Octbr. ein anständiges, tüchtiges **Stubenmädchen,** das im Plätten bewandert sein muß und gern die Wartung und Pflege eines dreijährigen Kindes übernimmt, Dörrienstraße Nr. 6, II. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Promenadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein fleißiges, ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit Magazingasse 17, II. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann, zur Hausarbeit Sternwartenstr. 23 part. rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiges Dienstmädchen
Münzgasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen,** das im Nähen geübt ist, zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 34, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. September ein junges, ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 8, im Hof 2 Tr.

Gesucht werden sogleich **2 Mädchen** für die Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche mit guten Attesten wollen sich melden Große Windmühlenstraße Nr. 42, parterre.

Gesucht zum 15. Sept. ein kräftiges **Küchenmädchen** für Hotel durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 1. October ein nicht zu junges **Mädchen** zu Kindern, das freundlich und willig ist, Querstraße Nr. 6, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Sept. Reudnitz, Chausseestraße 24 b. Fleischer.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein fleißiges, ehrliches Mädchen von 15 J. zu Leuten ohne Kinder Gr. Windmühlenstr. 37 part.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, zu melden Landfleischerhalle bei der Grünwaaren-Frau von 9 bis 10 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit während der Messe Ritterstraße Nr. 34, im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 40, vorn, 2 Tr. r.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, das auch gern mit Kindern umgeht,
Zeitzer Straße Nr. 15 c, 2 Treppen rechts.

Gesucht zum 15. September ein im Waschen und Plätten bewandertes reinl. Stubenmädchen durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein solides, **junges Mädchen**
Thomaskirchhof 14, I.

Gesucht wird zum 1. October ein solides u. kräftiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Markt, Kaufhalle, Tr. A, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein reinliches junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Dresd. Str. 33, 2. Et. Schneidermstr. Pfeifer.

Gesucht wird zum 15. September ein reinliches und fleißiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit
Hohe Straße Nr. 4 part. J. G. Müller.

Ein ordentliches, fleißiges und ehrliches Dienstmädchen, das etwas kochen kann, erhält in der Nähe von Leipzig einen guten Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 51 im Weißwaarengeschäft von 11—1 Uhr.

Ein tüchtiges ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird gesucht Lange Straße Nr. 26/27, 1 Tr. links.

Für eine bürgerliche Familie wird ein anständiges Mädchen gesucht, welches sich keiner Arbeit scheut, gute Behandlung wird zugesichert. Promenadenstraße Nr. 5 im Garten.

Ein Mädchen mit guten Attesten
wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres
Weststraße 55 part. im Materialwaarengeschäft.

Dienstmädchen zum 15. September gesucht
Elsterstraße Nr. 27, Vorderhaus 2 Treppen links.

Sogleich wird ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit gesucht. Zu erfr. Naschmarkt Schuhmachergewölbe bei Frau Hoffmann.

Ein junges anständ. Mädchen findet zur Hausarbeit u. Bedienung der Gäste sofort Dienst in der Restaur. Goldhahngäßchen 7.

Gesucht wird ein gewandtes und reinliches **Dienstmädchen,** womöglich vom Lande, Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zu häuslichen Arbeiten ein ordentliches, fleißiges, reinliches **Mädchen** zum 15. September.
Zu erfahren Ritterstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird ein braves ehrliches **Mädchen,** welches in der Küche Bescheid weiß. Zu melden Ritterstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches ordentliches **Mädchen** für Küche u. häusliche Arbeit Dorotheenstr. 8, II. r.

Gesucht wird zum 15. dss. Mts. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres in der Restauration Gerberstraße 56.

Gesucht wird ein reinliches, an Ordnung gewöhntes **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Färberstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein zuverlässiges, reinliches, nicht zu junges **Mädchen,** das mit einem kleineren Kinde umzugehen weiß, wird zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Nachmittags 3—5 Uhr
Sidonienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Ein kräftiges Mädchen, 14—16 Jahre, wird für häusl. Arbeit sogleich gesucht. Mit Buch zu melden Querstr. 34, 4 Tr. l. v. 2—4 U.

Eine resolute starke Person wird zur Aushülfe in der Küche gesucht **Stadt Cöln Brühl Nr. 25.**

Eine **Frau** oder ein **Mädchen** sucht für den Vormittag
das Milchgeschäft von H. Wiegner, Weststraße 65.

Gesucht wird ein ordentliches **Mädchen** zur Aufwartung von halb 6 bis 11 Uhr Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Burgstr. 5 im Hofe 2 Treppen. Dobrowsky.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag wird gesucht
Carolinenstraße Nr. 20, I.

Gesucht wird sofort eine gesunde **Amme** bei der Hebamme Marbach in der Webergasse Nr. 11.

Ein Rechtscandidat,
Doctor juris, dem außer den vorzüglichsten Zeugnissen auch noch die Empfehlung zur Seite steht, daß er bereits ein Jahr lang in **allen** Branchen der gerichtsamtlichen Praxis thätig gewesen ist, sucht zum 1. October a. c. gegen entsprechendes Honorar angemessene Beschäftigung in der Expedition eines **Leipziger** Advocaten. Etwaige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. T. gefälligst niederzulegen.

Posamenten- und Kurzwaaren-Branche.

Ein junger Mann sucht in obiger Branche eine Reisestelle oder in einem gleichen Detail-Geschäfte Stellung als selbstständiger Vertreter des Principals.

Derselbe reiste über 3 Jahre in Bayern, Mitteldeutschland, Böhmen, den Hansestädten und Schleswig-Holstein mit Erfolg und vertritt seit 1¼ Jahr den Chef eines schwunghaften Halle'schen Detail-Geschäftes.

Franco-Offerten unter M. M. 320. poste restante Halle a/S.

Gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Referenzen erster Häuser sucht ein befähigter junger Mann Stellung als

Buchhalter oder Correspondent

in einem angesehenen Hause. Werthe Adressen unter Z. No. 64. durch die Expedition d. Blattes.

Ein junger Commis (Materialist), versehen mit den besten Zeugnissen, welcher gegenwärtig noch in Stellung ist, sucht am hiesigen Platze pr. 15. October oder 1. November ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten bittet man unter H. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre als **Commis** in einem hiesigen Speditionsgeschäfte thätig war, sucht pr. 15. September cr. Stellung in einem anderen kaufmännischen Geschäfte, sei es auf dem Comptoir oder Lager. Derselbe sieht weniger auf hohes Salair als darauf, daß ihm Gelegenheit geboten wird, mit den verschiedenen Contorarbeiten: Correspondenz, Buchführung ꝛc. vertrauter zu werden.

Offerten sub A. # 67. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gebild. junger Mann mit besten Referenzen, in Buchführung, allerhand Rechnungen u. russ. Sprache, wie auch im russ. Wechselrecht mächtig, wünscht in einem Bank- oder Engrosgeschäft entspr. Engagement. Gef. Adr. X. 17 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger, militairfreier Mann, welcher mit der doppelten Buchhaltung u. allen anderen Comptoirarbeiten **vollständig** vertraut ist, **seit ca. 5 Jahren in einem der ersten Colonialwaarengeschäfte en gros** arbeitet, sucht, gestützt auf die **vorzüglichsten** Empfehlungen, andere dauernde Stellung. Geehrte Adressen gefl. unter B. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Herren-Schneider** sucht Beschäftigung außer dem Hause.
F. E., Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 3 Treppen.

Ein **Gärtnerbursche,** welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht baldigst ein Unterk. Das Näh. b. Rent. Stolle, Halle, Mühlweg 4.

Für Bierbrauer.

Ein junger, leistungsfähiger, durch und durch fachkundiger Brauer sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald Stellung. Offerten bez. „Bier" sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener, fachkundiger **Bierbrauer** sucht einen Posten als **Büffetier** oder ähnliche Stellung. Offerten erbittet man unter R. S. 8 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger **Mensch,** welcher 3 Jahre im Buchhandel thätig, sucht eine Stelle als **Schreiber** oder **Copist.** Adressen erbitte gef. unter O. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein ordentlicher militairfreier junger Mensch (Preuße), mit guten Attesten versehen, sucht sofort oder bis 1. October Stellung als **Markthelfer** oder **Hausmann** oder sonstige Beschäftigung. Auch kann Caution gestellt werden. Zu erfragen Neukirchhof 41, 3 Treppen bei Herrn Schneider.

Ein militairfreier Mann, gelernter Böttcher, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adr. Kupferg. 6, im Hofe links II.

Ein junger kräftiger arbeitsamer Mensch von auswärts sucht Stellung als **Markthelfer.** Adr. erb. man Sternwartenstr. 5, p.

Zehn Thaler

Demjenigen, der mir einen guten Hausmannsposten zuweisen kann. Werthe Adr. abzug. Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm W. u. R. u. 10.

☛ **Tüchtige Arbeiter aller Branchen weist gratis**
☛ **nach** Bureau von **A. W. Loff,** Kleine Fleischerg. 29.

☛ Ein verheiratheter Zimmermann, der sich gern jeder Arbeit unterz., sucht Stelle als Hausmann. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Zwei tüchtige Kellner

aus Hamburg suchen zur Zeit der Messe Engagement. Adressen werden baldmöglichst erbeten.
Hamburg, St. Pauli, Amandastr. 21, Haus Nr. 5.

☛ **Mehrere junge gewandte Kellner suchen Meß- oder feste Stelle** durch **A. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29.**

Dienstboten, **männl.** und **weibl.,** weist kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Offerten niederzulegen bei Herren Wagenknecht & Vogel.

Eine Schneiderin, in Damen- u. Kindergarderobe perf., sucht noch in u. außer d. Hause Beschäftigung. W. A. Gr. Fleischerg. 29, 3 Et.

Eine **Näherin** sucht noch ein paar Tage Beschäftigung in der Woche. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

Gesucht wird noch Beschäftigung im accuraten Nähen, Ausbessern und Stopfen Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Eine geübte Hutstaffirerin sucht Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man Petersteinweg 49 bei Frl. Döring abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten so wie im Kochen erfahren ist, auch das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle als **Gesellschafterin, Wirthschafterin** oder **Verkäuferin.** Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe bei Mad. Bahlteich.

Gesucht wird für ein gebildetes, junges Mädchen von auswärts, aus bester Familie, im Haushalt erfahren, eine Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau.
Näheres Lindenstraße Nr. 9 parterre rechts.

Eine **Wirthschafterin,** welche schon selbstständig war, sucht bis 1. Oct. Stelle. Adr. erbittet man unter H. 59. in der Exped. d. Bl.

Zwei gelernte **Oekonomiewirthschafterinnen,** 30ger J., u. eine **Jungemagd** suchen Stelle. Sternwstr. 19, Hof 3 Tr. l.

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, **sucht** Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben Kaufhalle bei Weinhold, Schirmgeschäft.

Ein anständiges junges Mädchen,

welches Schneidern, Putzmachen und Sticken gelernt und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Unterkommen bei einer Herrschaft od. auch in einem Verkaufsgeschäft. Dar. Reflectirende bel. Adr. u. M. L. # 5. bei Hrn. O. Klemm, Univ.-Str. niederz.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht per 1. October Dienst für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Reichsstraße Nr. 55 im Zinngießergeschäft.

Eine gut empfohlene Kindermuhme, die längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht 1. October Stelle Schützenstraße 7, 1 Tr. r.

Ein junges **Mädchen** sucht für Kinder und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Dresdener Straße Nr. 33, 1 Treppe.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesuch.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren aus Thüringen, das einer bürgerlichen Küche allein vorsteht, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt u. dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Adresse Burgstraße Nr. 11, Hof rechts erste Thür 3 Treppen.

Eine perfecte **Köchin,** welche 6 Jahre bei einer Herrschaft im Dienste stand, sucht zum 1. October einen Dienst.
Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen bei
Madame Kellner im Gewölbe.

Ein junges **Mädchen** von auswärts, welches im Nähen, Plätten, Putzmachen und anderen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle als Jungemagd. Näheres Leibnizstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zum 15. d. oder 1. Oct. sucht ein **Mädchen,** in allen Branchen erfahren, Dienst für Küche oder für Alles. Werthe Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 35, 1 Treppe bei Jungmann.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern und Plätten, sowie in der Behandlung der feinen Wäsche erfahren, wünscht per 15. Oct. als Jungemagd placirt zu sein. Man erbittet Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. P. 3. Leipzig.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren sucht bis 1. oder 15. October anderweit Dienst, gute Atteste stehen ihr zur Seite. Adressen bittet man Carlstraße Nr. 11 im Seifengewölbe niederzulegen.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei zwei Kindern war und gut empfohlen ist, sucht eine ähnliche Stelle. Werthe Adressen bittet man Petersstraße 21, 3. Et. niederzulegen.

Ein junges anständiges, gebildetes Mädchen von auswärts, von sehr achtbaren Eltern, im Nähen und Stricken geübt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. October oder später.
Lehmanns Garten 1. Haus, 4 Treppen.

Ein **Mädchen** mit guten Attesten, in der Küche erfahren, welches mehrere Jahre bei der jetzigen Herrschaft ist, sucht zum 1. Oct. Dienst bei anständiger Herrschaft.
Näheres Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **Mädchen** sucht zum 1. Oct. Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei ein Paar einzeln. Leuten. Zu erfr. b. d. Herrschaft Salomonstraße 10, part.

Ein junges anständiges **Mädchen sucht** verhältnißhalber **Stelle** zum 1. October bei ein Paar einzelnen Leuten oder für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren
Poniatowskystraße 13, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Stubenmädchen oder in einer kleinen Familie für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße 15 parterre.

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Oct. eine Stelle. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. K. niederzulegen.

Ein solides anständiges Mädchen,
welches in den Küchen- und Hausarbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Oct. eine Stelle. Zu erfragen Albertstraße 10 bei der Herrschaft.

Ein anständiges **Mädchen,** welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst bis 1. October für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Markt, Kaufhalle beim Hausmann.

Ein kräftiges, williges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle bei größern Kindern.
Adr. erbittet man Emilienstraße Nr. 11, Seitengeb. 1 Treppe.

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht baldigst ein Unterkommen für häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei E. W. Eichler, Gr. Fleischergasse Nr. 10/11.

Ein ordentliches **Mädchen** vom Lande sucht Dienst zum 1. October Große Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren **sucht,** gestützt auf gute Atteste, eine Stelle als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau. Auch würde sich dasselbe der Pflege größerer Kinder unterziehen. Näheres zu erfahren in der Reichsstraße Nr. 44, 2 Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Muhme, von der Herrschaft gut empfohlen, Schuhmachergäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes gebildetes Mädchen, welches zwei Jahre bei einer Herrschaft gedient, in allen wirthschaftlichen Arbeiten vertraut und die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht pr. 15. Sept. od. 1. Oct. Dienst. Zu erfr. Petersstr. 36, Hof r., 3 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die bürgerl. Küche allein besorgt, sucht anständ. Stelle, sof. od. 1. Oct. Zu erfr. Elsterstr. 27 im H. p. r.

Ein junges kräftiges Mädchen **sucht** zum 1. Octbr. Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Carlsstraße Nr. 11.

Ein arbeitsames fleißiges **Mädchen** sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind niederzulegen Petersteinweg 11 im Hofe links 2 Tr.

Zwei junge **Frauenzimmer** suchen während der Messe Beschäftigung Gr. Windmühlenstr. Nr. 49 im Gew. b. Heisinger.

Eine zuverlässige Frau sucht für die Messe Stelle zur Aushülfe für die Küche. Näheres Rosenthalgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Eine **Frau** sucht diese Messe in einer Restauration Beschäftigung im Kochen oder Aufwaschen. Gefällige Adressen beliebe man Petersschießgraben beim Herrn Vergolder Steinert abzugeben.

Eine reinliche Frau sucht einen Posten für die Messe zum Aufwaschen und dergleichen Arbeit. Adressen beliebe man Grimmascher Steinweg Nr. 58 im Bäckergeschäft abzugeben.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Adr. niederzulegen Petersstraße Nr. 7 im Hausstand.

Eine ordnungliebende Frau sucht eine Aufwartung oder auch in der Messe Beschäftigung Markt Nr. 17, 5 Tr. rechts vornh.

Gesucht wird von einer anständigen Frau eine Aufwartung. Man bittet nachzufragen Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine reinliche Person sucht Aufwartung für ganzen Tag oder getheilt. Gef. Adr. bittet man abzugeben Reichsstr. 51 im Kammstand.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Aufwartung für den Vormittag. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

2 kräftige milchreiche **Bauer-Ammen** suchen Dienst, Kinder 7 u. 8 Wochen, und 1 von 3 Wochen, eine sehr gute Bauer-Amme. Zu treffen Gerberstraße Nr. 56, Hof 3 Tr. Frau Graichen.

Niederlage-Gesuch.

In der Nähe der Nicolaikirche wird sogleich oder für später eine ziemlich große Niederlage für das ganze Jahr zu miethen gesucht. Gefällige Adressen werden Nicolaikirchhof Nr. 6 in der Lederhandlung erbeten.

Ein in der Nicolaistraße oder Schuhmachergäßchen gelegenes, helles und nicht zu großes **Meßlocal** wird per sofort zu miethen gesucht. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn C. Wagner, Nicolaistraße Nr. 51 niederlegen.

Gesucht für Messe!

für ein Hamburger Haus: 2 Zimmer innere Stadt oder an der Promenade durch **Emil Kitzing.**

Ein helles Logis mit Wasserleitung in der Stadt wird von zahlbaren Leuten zum 1. October **gesucht.** Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter M. B. 51.

Gesucht

wird für Ostern 1870 eine Familienwohnung mit Garten zum Preise von ohngefähr 500 ₰. Adressen Emilienstraße 14 part.

Logisgesuch. Gesucht wird von ein Paar jungen, kinderl. Leuten ein Logis im Preise von 26—36 ₰, entweder sofort oder 1. October a. c. zu beziehen. Womöglich Thonberg, Reudnitz oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen unt. K. F. 12. poste restante.

Gesucht wird zum 1. October verhältnißhalber ein Logis im Preise von 60—80 ₰. Adressen bittet man abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre rechts.

Zum 1. October oder später wird ein Familien-Logis im Preise von 100—120 ₰ am liebsten in der Schützenstraße oder deren nächster Nähe gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter B. C. ♯ 100. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Logis im Preise von 60—80 Thlr. Adressen sind abzugeben Hospitalstraße Nr. 40 parterre.

Ein kleines Familien-Logis im Preise von 40 bis 50 Thlr. wird sofort gesucht. Adressen Thomaskirchhof Nr. 8 in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird ein passendes Logis für 3—4 junge Damen, welche das hiesige Conservatorium besuchen wollen, bestehend aus 2 Schlafzimmern und einem Wohnzimmer, in gesunder, schöner Lage, am liebsten Reichels Garten oder Dresdner Vorstadt. Adr. mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter V. E. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute suchen zum 1. October ein Logis zu 40—50 ₰, Moritzstraße oder in der Nähe. Man bittet Adressen niederzulegen bei Hrn. Boden, Productengeschäft, Weststraße 67.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 60—70 ₰, wo möglich in einer Vorstadt gelegen, wird pr. 1. October a. c. ab von einem Feldwebel zu miethen gesucht.
Adressen bittet man neue Caserne, Stube Nr. 98, abzugeben.

Gesucht wird pr. Michaelis ein freundliches Familienlogis im Preise von 50—70 Thlr. Adressen bittet man abzugeben beim Kaufmann Einenkel. Große Windmühlenstraße.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 60—70 ℳ bis zum 1. Januar 1870, womöglich in der Dresdner Vorstadt. Gefällige Adressen bittet man Lindenstraße Nr. 6, eine Treppe rechts abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 50—80 ℳ. Offerten unter S. 63 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein Logis im Preise von 80—100 ℳ pr. Michaelis in der Zeitzer oder Petersvorstadt. Adressen werden Gewandgäßchen 2 parterre erbeten.

Gesucht wird pr. 1. October ein Familienlogis im Preise von 100—200 ℳ, Stadt oder innere Vorstadt. Gefl. Adr. wolle man bei Herrn H. W. Müller, Grimm. Str. 15, unter Chiffre F. # 10. niederlegen.

Gesucht wird per 1. October ein kleines Familienlogis in der Nähe des Marienplatzes. Adresse abzugeben Ranftsches Gäßchen 4.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen von 2 Leuten mit einem Kind zum 1. October. Adressen unter M. B. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen wird als Aftermiethe von einem pränumerando zahlenden Mann gesucht. Adresse unter F. F. Nr. 1 nimmt die Buchhandlung von Hrn. Otto Klemm an.

Meß-Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein fein meublirtes ungenirtes Zimmer für diese und folgende Messen und erbittet man sich Offerten unter Angabe des Preises sub B. 72 in der Expedition dieses Blattes.

(Meßlogis.) Gesucht wird in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen, von zwei regelmäßigen Meßbesuchern (Einkäufern) ein freundliches Logis bei anständigen Leuten. Adressen unter A. 15 an die Inseraten-Annahme des Leipz. Tageblatts Hainstraße 21.

Gesucht

wird in Nähe des Marktes bei anständiger Familie ein Garçonlogis mit Beköstigung. Adressen nebst Preisaufgabe bittet man an die Herren Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9, zu richten.

Gesucht wird bei **anständigen, reinlichen** Leuten ein **gut** meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus 2 Stuben und einem Schlafzimmer in der innern Vorstadt. Dasselbe darf nicht über 2 Treppen hoch gelegen und muß spätestens am 1. October a. c. beziehbar sein.

Hierauf bezügliche Adressen wolle man im Annoncen-Bureau des Herrn H. Engler, Ritterstraße 45, unter Chiffre HE. 96. niederlegen.

Gesucht

wird ein unmeublirtes **Garçonlogis,** 2 Zimmer, womöglich hohes Parterre — und in einem Garten gelegen! —

Adressen sub „Hôtel Stadt Dresden“ wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes einreichen.

Gesucht eine freundliche Wohnstube mit Alkoven in erster oder zweiter Etage, im Oct. beziehbar. Anerbietungen unter W. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Bett wird vom 17. dss. Mts. bis 1. October auf der Lessingstraße oder in deren nächster Nähe zu miethen gesucht. Adressen werden Lessingstr. Nr. 2, 2. Et. erb.

Ein junger **Mann** sucht pr. 1. October in der östl. Vorstadt ein freundliches meublirtes Stübchen. Adressen beliebe man mit Preisangabe unter R. S. 1. bei Herrn Peischel, Cigarrengeschäft, Schützenstraße Nr. 1 niederzulegen.

Eine **kleine freundliche Wohnung** für eine einzelne Frauensperson wird in der Dresdner- oder Marienvorstadt sofort oder zum 1. October gesucht.

Poststraße Nr. 12, 1 Treppe vornheraus.

Für drei junge Herren (Oesterreicher), welche Michaelis die hiesige Universität besuchen, werden drei gut meublirte Zimmer möglichst bei **einer** anständigen Familie zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten bei Theodor Thomas, Thalstraße 5.

Gesucht zum 1. October eine Stube von zwei jungen Leuten mit Kochofen. Adressen Emilienstraße 2a, 4 Treppen.

Eine Stube, Petersstraße oder deren Nähe, meublirt oder unmeublirt, kann auch im Hofe sein, billig, wird auf 14 Tage bis 3 Wochen gesucht. Adr. niederzulegen Petersstraße 46, 1. Etage.

Eine unmeublirte **Stube,** nicht über 3 Treppen, wird per 1. October gesucht. Adressen Naundörfchen 5 bei Hrn. Möllmer.

Für eine junge Dame, die das hiesige Conservatorium besucht, wird vom 1. October an in einer gebildeten Familie **Wohnung** und **Kost gesucht.**

Adressen nebst Bedingungen sind in der Expedition dieses Blattes unter A. B. # 1. niederzulegen.

Gesucht

für eine junge Dame vom Theater eine meublirte Wohnung, bestehend aus 2 Wohnstuben, Schlafzimmer und Kammer, möglichst in der Nähe des neuen Theaters. Adressen mit Preisangabe unter A. Z. 15 an die Inseraten-Annahme für das Leipziger Tageblatt Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Gesucht für eine Dame ein fein meublirtes Zimmer bis 1. October, nicht über 2 Treppen, westliche Vorstadt.

Adressen Kleine Gasse Nr. 4, 2 Treppen links.

Eine **Dame** sucht sofort oder zum Ersten eine meublirte Stube in der innern Vorstadt. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter Chiffre O. B. niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen, das den ganzen Tag außer dem Hause ist, sucht eine meublirte Stube von 24—30 ℳ bei ruhigen Leuten oder einzelner Dame. Adressen bittet man Schulgasse Nr. 3, 2 Treppen niederzulegen.

Ein Herr sucht ein heizbares Stübchen als Schlafstelle in der Nähe des Hospitalplatzes. Adr. Poststr. 10 in der Restauration.

Gesucht wird eine hübsche Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel. Adressen abzugeben Katharinenstraße 10 beim Hausmann.

Pension. Einige junge Leute finden in der Zeitzer Vorstadt in einer anständigen Familie gute und billige Pension.

Näheres durch Herrn Dr. Crasselt, Elsterstraße 44, H.-G. I.

In **anständiger Familie** können noch einige Pensionaire Aufnahme und in jeder Hinsicht gute **Verpflegung** erhalten. Auskunft ertheilt Herr Doß, Thomasgäßchen Nr. 10 im Gew.

Zu vermiethen ist ein Eckplatz zu einem Photographiekasten. Das Nähere Nicolaikirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Ein gutes wohltönendes **Pianoforte** (tafelf.) ist bald zu vermiethen. Näheres bei Herrn Quasdorf im Gewandhaus.

Zu vermiethen sind für die Messe 15 Gebett gute Betten Moritzstraße Nr. 6, 3 Etage links.

Ein **Keller** ist billig zu vermiethen

Goldhahngäßchen 3, III.

Bücherniederlage

zu vermiethen Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Ganz in der Nähe der Stadt ist ein Gewölbe mit Wohnung zu vermiethen, zu Weihnachten zu übernehmen, sehr gut passend für einen Consumverein. Adr. bittet man unter F. A. 47 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermiethen ist außer der Messe ein **Gewölbe** nebst Schreibstube, unter Nr. 86/87 im Brühl gelegen, durch Dr. Gebhardt, Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Brühl 25, Stadt Cöln,

im Hofe sind mehrere Niederlagen und Verkaufslocale für Rauchwaaren für nächste und folgende Messen zu vermiethen durch

Adv. **Brunner,** Hainstraße Nr. 30.

Meßvermiethung.

Ein **Gewölbe** ist für die Messe zu vermiethen Petersstr. 34. B. König.

Ein geräumiger

Hausstand

nach der Reichsstraße hinaus ist für kommende und folgende Messen zu vermiethen durch Adv. Dr. Deutrich, Grimm. Straße 20.

Zu vermiethen ist ein Hausstand im Schuhmachergäßchen diese u. folgende Messen. Zu erfr. Salzgäßchen 1 im Schuhm

Meßlocal-Vermiethung.

In der Nähe der Nicolai- und Ritterstraße ist ein freundliches Gewölbe, für Leder und Strumpfwaaren vorzüglich passend, für diese und folgende Messen billig zu vermiethen. Adressen unter „Messlocal 120.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meßvermiethung.

Für diese und folgende Messen ist die Hälfte eines Parterre-Locales mit Comptoir zu vermiethen.

Näheres bei F. Weber, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Als Musterlager

ein auch zwei Zimmer für diese und folgende Messen

Markt Nr. 2, II. links, neben Kochs Hof.

Meßvermiethung.

Drei elegante Zimmer mit Cabinet sind für diese und folgende Messen als Musterlager oder Wohnung zusammen oder einzeln in der besten Meßlage zu vermiethen Naschmarkt Nr. 1, Grimma'sche Straßen-Ecke, III.

Zu vermiethen als

Meß-Musterlager

eine freundliche Stube mit Alkoven im Seitengebäude eines in der besten Meßlage gelegenen Hauses.
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage.

Als Musterlager

sind in 2. Etage Brühl Nr. 25, **beste Geschäftslage,** helle und geräumige Zimmer zu vermiethen. **H. Kühn.**

Meßvermiethung.

Für nächste Michaelis- u. kommende Messen ist ein schönes Geschäftslocal (Erkerst.) in best. Meßl. zu verm. Reichsstr. 3, II. vornh.

Für die Messen oder fürs ganze Jahr sind zu vermiethen und sofort beziehbar mehrere helle geräumige Piecen Goethestraße 2, II., Durchg. nach Ritterstr. 4 bei Adv. Zinkeisen.

Meßvermiethung.

Zwei große Stuben zu Musterlager und einige Stuben mit Kammern zu vermiethen Katharinenstraße 5, II. Näh. beim Hausm.

Meß-Vermiethung.

Markt Nr. 13, 2. Etage sind mehrere Zimmer als Muster- und Waarenlager zu vermiethen. Näheres daselbst.

Meß-Vermiethung.

Markt 6, 2. Etage sind mehre schöne, große Zimmer passend als Musterlager billig zu vermiethen, Näh. zu erfr. Markt 6, 4. Et.

Eine Stube nebst Kammer, welche bis jetzt als Musterlager diente, ist für diese u. nächste Messen zu vermiethen in der Reichsstraße Nr. 35 im Durchgang links 1 Treppe, oder auch als Meßlogis mit 3 Betten.

Meß-Vermiethung.
Ein 2fensteriges Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet ist
Grimma'sche Straße Nr. 24
als Musterlager zu vermiethen. Näheres daselbst bei O. Meißner.

Zu vermiethen sind mehrere schöne Zimmer zu Musterlager. W. Schreiber, Hainstraße 24.

Als **Musterlager** ist ein großes Erkerzimmer zu vermiethen
Brühl 72, 2. Et.

Meßvermiethung.
Zu vermiethen ist eine Stube nebst Schlafzimmer mit 2 Betten Thomasmühle, Hintergebäude, 2 Treppen links.

Gute Meßwohnungen
sind Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Für die **Messen** ist ein **gr. Zimmer mit gr. Schlafcabinet** als **Musterlager** zu vermiethen Katharinenstraße 27, II.

Ein fein meublirt. Zimmer ist für die Messe mit einem oder zwei Betten nebst Saal- und Hausschl. zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 19, 2 Et.

Meßvermiethung. Eine Stube mit 3 Betten
Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Grimm. Straße 21, nahe dem Augustusplatze, ist eine fr. Stube mit 2 Betten für die Dauer der Messe zu vermiethen Hof quervor 3 kleine Treppen.

Zu vermiethen
ist das unter den Räumen der „Leipziger Börsenhalle" in erster Etage gelegene

Geschäftslocal,

Brühl- und Reichsstraßen-Ecke. — Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 17.

Ein helles geräumiges Local, welches bisher als Comptoir benutzt wurde, ist als solches oder Expedition sofort oder später wieder zu vermiethen Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke, 1. Et. bei A. Gordo.

Als Expedition, Geschäftslocal oder Garçon-Wohnung sind Reichsstraße Nr. 3, 2 Treppen 2 Stuben **zu vermiethen.**

Kl. Familienl. Tauchaer Str. 8., Nebenhaus 2 Tr., 54 Thlr., 1. Oct. oder später beziehbar, ist zu vermiethen.

Zu vermiethen
sind pr. 1. October in dem Neubau Körnerstraße Nr. 3 noch einige Logis mit Wasserleitung von 58—70 ℳ. Näheres im Parterre beim Besitzer.

Weststraße Nr. 56

ist vom 1. April 1870 ab zu vermiethen die elegante, an der Sonnenseite gelegne 1. Etage mit 11 heizbaren Zimmern, incl. Gesellschaftssaal und einer verdeckten Veranda nach dem Westplatze. Sämmtliche Zimmer und Kammern, sowie der große Corridor sind hell, die Treppen bequem und die Keller trocken. Preis 800 ℳ. Näheres in selbem Hause parterre.

Logis-Vermiethung in der Nähe des neuen Theaters, hohes Parterre, Sonnenseite, mit 9 Zimmern, einem Salon u. Zubehör, schönem Garten. Näheres Carlsstraße Nr. 7 c, 2. Etage links.

2. Etage, Grimma'scher Steinweg 54,
ist zu Ostern 1870 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage bei
Julius Kießling.

Zu vermiethen ist eine 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Zubehör, in Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 13, den 1. Oct. zu beziehen. Preis 80 ℳ. Näheres 1 Tr.

Verhältnissehalber ist ein mittleres **Familien-Logis** mit Wasserleitung Michaelis zu vermiethen.
Erdmannsstraße Nr. 2, hohes Parterre.

Zu vermiethen ist sofort ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör. Preis 150 ℳ. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr. bei H. Engelmann.

Zu vermiethen ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, zu 55 ℳ jährl. Miethzins, Rosenthalgasse Nr. 6, im Hofe part.

Zu vermiethen ist zu beliebiger Zeit 1 kl. Erkeretage für Contor oder dergl. Nicolaikirchhof Nr. 5, 2 Treppen das Nähere.

Eine angenehme neu hergerichtete Familienwohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, an der Promenade, ist für 140 Thlr. (bei Abtretung eines unmeublirten Zimmers für 80 Thlr.) sofort oder später an respectable Leute zu vermiethen. Adresse abzugeben sub F. W. # 140 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen ist ein Parterre-Logis und eine halbe erste Etage bei Berke, Mahlmannstraße Nr. 4.

Ein Logis in 2. Etage mit 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenräumen, mit Wasserleitung, ist pr. 1. October zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 19 B.

Zu vermiethen
ist Verhältnisse halber zum 1. Januar 1870 eine freundliche Wohnung, 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, für 140 ℳ
Zeitzer Straße Nr. 29, III.

Als Wohnung für Beamte oder Geschäftslocal (Putz ꝛc.) ist 1 Tr., Neuschönefeld, Carlsstraße 36, zu verm. (70 Thlr.)

In Gohlis
zu vermiethen eine Wohnung, 3 St., 3 Kam., und eine desgl., 2 St., 1 Kam. nebst Zubehör, sogleich oder 1. Octbr. zu beziehen.
J. G. Rudel, Lindenthaler Straße.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist an einen Herrn sofort oder zum 1. Oct. (auch als Meßlogis) ein meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet Poniatowskystraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermiethen

den 1. October ein großes unmeublirtes Zimmer mit Gartenaussicht an Kaufleute oder Beamte Grimma'scher Steinweg 57, Gartengebäude 2. Etage links.

Zu vermiethen ist zum 1. October eine freundlich und gut meublirte Garçonwohnung Weststraße 54, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche heizbare Stube (mit Schlüsseln) an einen Herrn Georgenstraße Nr. 8, II.

Zu vermiethen ist sofort oder vom 1. October eine fein meublirte Stube mit freundlicher Aussicht.
Näheres Tauchaer Straße Nr. 16 in der Restauration.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Wohnung, geräumig und schön gelegen, Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links, vis à vis der Großen Funkenburg.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer
Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist ein sehr freundl. meubl. Zimmer an einen Herrn, S.- u. Hsschl., sof. oder später, Elsterstraße Nr. 29 part.

Zu vermiethen und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Zu vermiethen ist sogleich an 1 Herrn eine freundlich meubl. Stube mit sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel
Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag [Dritte Beilage zu Nr. 257] 14. September 1869.

Zu vermiethen ist sofort ein fein meubirtes Zimmer an einen Herrn Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen sind einige freundliche Garçonwohnungen mit oder ohne Kost Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist ein freundlich meubl. Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel Gr. Windmühlenstraße Nr. 37 parterre.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube mit heller Kammer (Gartenaussicht) Ranstädter Steinweg Nr. 20, Hof r. 1½ Tr.

Zu vermiethen ist sofort eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermiethen ist sofort oder 1. Oct. eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn Hohe Straße 4, 3. Etage.

Zu vermiethen ist 1. Oct. ein gut meubl. Garçonlogis mit Haus- u. Saalschlüssel Elisenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein anst. meubl. Zimmer, vornheraus Sternwartenstraße 18 b, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine große gut meublirte Stube mit Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundlich gelegene Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermiethen ist ein freundliches Zimmer, Aussicht in Gärten (auch als Meßlogis) Universitätsstr. 16, 3. Et. Tr. B.

Zu vermiethen ist billig ein freundliches Garçonlogis, Stube und Schlafstube, meßfrei, an 1 oder 2 Herren
Katharinenstraße 8, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermiethen ist ein freundl. einfach meublirtes Stübchen, Promenadenaussicht Rosenthalgasse 17, Hgb. 3. Et. r.

Zu vermiethen ist ein freundlich fein meublirtes Zimmer an Herren Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermiethen ein schönes, unmeublirtes Zimmer nach der Straße heraus, Grimma'scher Steinweg 7, IV. zu erfragen.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Querstraße Nr. 33, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermiethen ist vom 1. October eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Universitätsstraße 10, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist eine Stube, separater Eingang, mit Hausschlüssel Große Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Zu vermiethen ist sofort eine fein meubl. Stube und Kammer an einen oder zwei Herren
Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermiethen ist billig ein neu meubl. Zimmer nebst Cabinet, Saal- u. Hausschl., sofort oder später Bauhofstraße 6, 4. Et. l.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube ohne Meubles vornheraus mit Alkoven, separ. Eing. u. Kochofen Nicolaistr. 32, 4 Tr.

Zu vermiethen eine freundlich meubl. Stube mit Schlafzimmer. Näheres **Inselstraße Nr. 15, III. vornheraus rechts.**

Sofort zu vermiethen ein großes fein meublirtes Zimmer **(auch als Meßlogis).** Näheres Magazingasse Nr. 3, III. vornheraus, auch Eingang Neumarkt Nr. 24.

Sofort zu vermiethen eine Stube mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel und freier, schöner Aussicht, Nürnberger Str. 9, IV. l., vis à vis dem Bayerischen Bahnhofe.

Billig **zu vermiethen** ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Eisenbahnstraße Nr. 18, 3 Tr.

Ein fein meublirtes Garçonlogis

von mehreren Zimmern ist zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Roßstraße 9, III. links ist pr. 1. October c. eine freundliche, gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Mehrere Garçonlogis
sind zu vermiethen Waldstraße Nr. 4.

Garçon-Logis.

Per 1. October ist ein elegant meublirtes Zimmer, große vierfenstrige Eckstube an der Promenade, westliche Vorstadt, an einen Herrn zu vermiethen. Preis pr. Monat 7 Ngr.
Näheres bei Herren **Wagenknecht & Vogel,** Centralhalle.

Sofort oder später ist ein sehr hübsches Zimmer zu vermiethen Albertstraße 13, **zweiter Eingang** 1. Etage.

Garçonlogis mit schöner Fernsicht ist sofort o. v. 1. Oct. zu vermiethen Weststraße 49, 1 Treppe.

Sofort zu beziehen
sind 2 gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet
Weststraße 59, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Aussicht auf die Promenade ist zu vermiethen an einen Herrn, Eckhaus vom Roßplatz, Kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage rechts.

Ein größeres elegantes Zimmer mit Schlafstube, fein meublirt und mit prächtiger Aussicht auf Johannisthal und Stadt, ist zu vermiethen Aeußere Hospitalstraße 6, 1. Et. rechts.

Eine einfach meublirte Stube, mit Kost, wenn es gewünscht wird, ist sof. an Herren zu vermieth. Sternwartenstr. 18c, 1 Tr., Mad. Gärtner.

Sofort zu beziehen ein fein meubl. Garçon-Logis mit oder ohne Bett Johannisgasse 36, II. vornh.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder per 1. Oct. zu vermiethen Windmühlenstraße 48, rechts, 3 Tr., vornheraus (separat).

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle sofort zu vermiethen Erdmannsstr. 4 part.

Nahe dem Bayerischen Bahnhofe, Sophienstraße 29, 1 Treppe, ist ein feines **Garçon-Logis** an einen Herrn zu vermiethen.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis 1. Etage ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 33, parterre.

Ein freundliches, großes meublirtes Zimmer ist sofort oder 1. October mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Elsterstraße 30, 3 Treppen rechts.

Ein heizbares unmeublirtes Stübchen ist zu vermiethen Hohe Straße Nr. 36, im Hofe 4 Treppen.

Ein Zimmer mit einem oder zwei Betten ist zu vermiethen Weststraße 55, 2 Treppen rechts, Eingang Kleine Gasse.

Ein gut meublirtes Zimmer u. Schlafcabinet ist **zu vermiethen** Aeußere Hospitalstraße 14, 2. Etage rechts.

Zum 1. Oct. ist eine freundlich meubl. heizb. Stube m. Saal- u. Hausschl. an einen sol. Herrn zu verm. Reudn. Str. 10, 1 Tr. r.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermiethen Tauchaer Straße Nr. 16 bei Herrn Behr.

Hohe Straße Nr. 19 im hohen Parterre vornheraus ist pro 1. October eine Wohn- und Schlafstube an einen Garçon **unmeublirt** zu vermiethen.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei, ist sofort an zwei anständige Herren zu vermiethen Reichsstraße Nr. 42, 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermiethen und sofort zu beziehen, mit Saal- und Hausschlüssel, Mendelssohnstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine große Wohn- mit Schlafstube für 2 Herren ist von jetzt ab zu vermiethen Thalstraße Nr. 11, 3 Treppen, Vorderhaus.

Ein separates **Stübchen** ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermiethen Moritzstraße Nr. 10, H. 1 Treppe links.

Eine Kammer ist als Schlafstelle im Westviertel sofort an ein solides Mädchen zu vermiethen. Näheres Thomasgäßchen Nr. 11 bei Herrn Kaufmann Nitzsche.

Zu vermiethen ist in einer meublirten Stube eine Schlafstelle an einen Herren Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Zwei **Schlafstellen** sind in freundlicher Stube sofort zu vermiethen Moritzstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen bei einer Wittwe Hohe Straße 23, 1 Tr. r.

Zu vermiethen sind zwei freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße Nr. 36, 5 Treppen.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen und sofort zu beziehen für Herren Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Hof links 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle Kleine Burggasse Nr. 3b, rechts 2 Treppen.

Drei Schlafstellen sind an ordentliche Herren zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 24a, 1 Treppe.

Eine **freundliche Schlafstelle** ist zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 61, im Hofe 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist offen für einen pünctlichen soliden Menschen Burgstraße Nr. 5, im Hofe links 2 Treppen.

Sofort ist eine Schlafstelle zu vermiethen an einen anständigen Herrn Johannisgasse 28, 2 Treppen vornheraus rechts.

Offen eine freundliche heizbare Stube parterre vornheraus ist an drei Herren als Schlafstellen zu vermiethen Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen sind drei Schlafstellen Friedrichsstraße Nr. 40 parterre.

Offen ist eine freundliche, helle Schlafstelle für einen Herrn Große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude links 4 Tr. r.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Mittelstraße Nr. 31, parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vornheraus Sternwartenstraße Nr. 19a, 3 Tr. bei Künzelmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlenstraße 15, 2 Treppen vornheraus.

Garçon-Logis.

Zu einer sehr hübschen Stube und Kammer wird ein anständiger junger Mann als Theilnehmer gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre T. Nr. 23 bei Hrn. Wagenknecht, Centralh., niederzul.

Ein solider Mensch wird als Theilnehmer zu einer meßfreien Schlafstelle gesucht. Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe

Ein junger **Mann** mit Bett wird zu einer freundl. meubl. **Stube**, auch mit **Kost**, als Theilhaber gesucht. Burgstr. 22, II. r.

An einem guten Mittagstisch können noch einige junge Leute, namentlich während der Messe, in anständiger Familie theilnehmen. Näheres durch Herrn Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.

Schletterhaus,

Bierkanne, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des **Gesangs- u. Charakterkomikers** Herrn **E. Henneberg** nebst Frau und der Soubretten und Violinistinnen Fräul. **Antoinette** und **Minna Zabel** und des Pianisten Herrn **de Ahna** ꝛc. Anfang 7 Uhr.

Auswahl guter Speisen, Bayerisch und Lagerbier frisch u. fein, wozu höflichst einladet **Carl Weinert.**

Rahniss' Restauration z. silbernen Bär.

Universitätsstraße Nr. 10.

Heute **humoristische Abendunterhaltung** der Herren **Hoffmann** und **Andrä**, sowie des Charakterkomikers Herrn **Arthur Heinlein.**

Hamburger Keller.

Heute 1. Auftreten

der alten bekannten

Nordd. Damen-Capelle

unter Mitwirkung der Komiker Herren **Alphons Edelmann** und **Kaltenborn.**

Hierbei empfehle ich täglich **Mittagstisch** à Portion mit Suppe 3 Ngr. Bier ff.

Restauration von A. Jummel,

Petersstraße Nr. 22,

empfiehlt für heute Abend Hasenbraten u. Rebhuhn mit Weinkraut. Bayerisch, neue Sendung, so wie Lagerbier ist vorzüglich.

Schlosskeller.

Burgstraße 12.

Heute Abend **Thüringer Klöße** mit **Hammel-** oder **Wiener Roastbraten,** wozu ergebenst einladet **A. Rempt.**

Mittagstisch

täglich mit Suppe à Portion 3½ Ngr. empfiehlt **O. Graade,** Querstraße Nr. 20.

Schützenhaus.

Im Garten heute Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Trianon statt.

Hotel-Eröffnung in Chemnitz.

Einem hochgeehrten reisenden Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein neuerbautes Hotel unter der Firma:

Heberlein's Hotel

am heutigen Tage eröffnet habe. Dasselbe ist mit möglichstem, allen Erfahrungen der Neuzeit entsprechenden Comfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, in nächster Nähe des Bahnhofes, Ecke der **Königs-** und Gartenstraße, und bietet dasselbe auch noch durch das mit dem Hotel verbundene feine **Restaurant** mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.

Meinem bisherigen **Restaurant zur Börse,** welches seinen ungestörten Fortgang nimmt, bitte ich das bis jetzt bewiesene Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Chemnitz, den 21. August 1869.

O. M. Heberlein.

Die neue geräumige

Restauration

in der **großen Feuerkugel,** Neumarkt Nr. 41 und Universitätsstraße Nr. 4, wird Donnerstag den 16. dss. Mts. eröffnet.

Liebernickel & Schröter.

Heute Allerlei im grünen Baum. L. Hochstein.

Neumarkt Nr. 11 | Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet | **Carl Brauer.**

Restauration in Tscharmanns Haus. **Heute Schlachtfest.** E. F. Schulze.

Stadt Königsberg, Brühl 34. Hermann Siekert. | **Heute großes Schlachtfest!** Von 9 Uhr an Wellfleisch. Reines altes Lagerbier vorzüglich!

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7.

Thieck's Restauration, Kl. Windmühlengasse Nr. 1b. Heute Mittag und Abend Bratwurst mit Kartoffeln oder Sauerkraut. Tägl. Mittagstisch à Port. 3 Ngr. Lagerbier auf Eis ff.

Schlachtfest empfiehlt heute Louis Goldhahn, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **G. Sänger,** Querstraße Nr. 10.

Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen,

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff.**

Restaurant Belvedère.

Heute Abend empfiehlt **Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen** H. L. Bunge.

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn,
Rosenthalgasse Nr. 14.
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Restauration zum Schiessgraben heute Schweinsknochen. W. Schererl.

Schweinsknochen m. Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut empfiehlt heute Abend
Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** F. Stehfest.

W. Lorenz. Heute früh **Speckkuchen.** Neumarkt Nr. 12.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt Mittagstisch Port. 2½ Ngr. von ½12 Uhr an.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfiehlt Märzenbier, Lagerbier } aus der Brauerei Schönprießen,
Bayerisch aus der Brauerei Fr. Erich in Erlangen.
C. F. SCHATZ.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.
Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
A. Buchholz.

Heute früh **Speckkuchen** bei
Friedrich Saalmann, Universitätsstraße Nr. 3.

Verloren ein schottischer Schlips, mit blauem Steinchen besetzte Nadel, gegen Belohn. abzugeben Querstr. 33, 1 Treppe.

Verloren Sonnabend b. Klapperkasten im Schützenh. ein goldn. Uhrschlüssel, gegen Dank u. Belohn. abzug. Elisenstr. 7, 2. Et. rechts.

Verloren wurd am Sonntag von der Gerberbrücke bis Pfaffendorfer Straße ein **Regenschirm.**
Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Trentzsch, Gerberstraße Nr. 8.

Verloren wurde ein **Etui** mit Haus- und Saalschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Grimma'sche Straße 26 beim Bäcker.

Verloren wurde ein **Kinderschuh** von der Windmühlenstraße bis Schrötergäßchen und Roßplatz.
Abzugeben Windmühlenstraße 43, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurden Sonnabend von der Reichsstraße, Halle'sche Straße bis Löhrs Platz ein Oberhemd, ein Taschentuch, zwei Paar Strümpfe. Gegen Belohnung abzug. Löhrs Platz 1 b. Hausmann.

Sonntag Abend wurde auf dem Wege vom Apollosaal bis in die Sidonienstraße ein schwarzer Cylinderhut verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Sidonienstr. 15, 3 Tr. l.

Vertauscht wurde Sonntag Abend im Hotel de Prusse beim Gesang-Verein Mercur in der Garderobe ein schwarzes Cashemir-Tuch mit gestickter Ecke und seidnen Fransen gegen ein schwarzwollenes Tuch mit wollenen Fransen. Um gefälligen baldigen Umtausch daselbst wird gebeten.

Am Sonntage wurde ein brauner **Filzhut** vom Sturme genommen, gegenüber den Bahnhöfen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 9b.
Friedel.

Liegen gelassen wurde Sonntag Nacht ein Hut (Cylinder) und ein Sommerüberzieher. Adr. erbittet man unter M. D. in der Expedition d. Blattes.

Verlaufen hat sich ein kleiner Pudel mit Steuerzeichen 2688. Abzugeben gegen Belohnung Barfußmühle, II. Hof 2. Etage.

Gefunden auf dem Thomaskirchhof ein Portemonnaie, gegen Insertionsgebühren abzuholen Neumarkt 19, III.

Ein Sonnenschirm
ist stehen geblieben im
Café français.

Zugelaufen ist mir ein kleiner gelber Affenpinscher mit Landsteuerzeichen. H. E. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

Um Rückgabe der entliehenen Biertöpfchen bittet
K. Reinhardt, Ritterplatz 16.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Sonntag Abend aus Versehen einen falschen Regenschirm an sich genommen hat, wird freundlichst ersucht, selbigen gegen Rückgabe des seinigen zurückzubringen Kupfergäßchen Nr. 1.

Die mir mit Namen genau bezeichnete Person, welche Sonntag die Brieftasche an sich nahm, wird hiermit ersucht, sie binnen Kurzem an mich oder an den betr. Saal gelangen zu lassen. Widrigenfalls ich Anzeige davon mache. **H. Hessel.**

Meine Accepte per 15. dieses werden bei dem Leipziger Cassenverein bezahlt.
Samuel A. Byk.

Berichtigung.

Dem Eingesandten unter Nr. 255, Seite 8140, diene hiermit, daß das von Herrn Franz Mosenthin in Eutritzsch in der internationalen Ausstellung in Hamburg aufgestellte eiserne Gewächshaus überhaupt **nur das einzige** daselbst war, mithin kann von einem **ersten Preis** unter den von verschiedenen Ländern eingesandten eisernen Gewächshäusern nicht die Rede sein.

Ist es uns denn nicht bald vergönnt, Frl. Link in größeren Rollen auftreten zu sehen? Man sollte ihr schönes Talent mehr würdigen. **Mehrere Theaterbesucher.**

Gemälde-Verloosung.

Am 16. September wird unsere 81. Gemälde-Verloosung (die 1. im 21. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 2 Ngr (für 4 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages
Alexander von Humboldt's
Dienstag den 14. September, Vormittags 11 Uhr im Saale der Centralhalle

laden ergebenst ein
Leipzig, am 10. September 1869.

die Rectoren der Gymnasien und der Director der Realschule.
Eckstein. Lipsius. Wagner.

Rossmässlers

Freunden zur Nachricht, daß am heutigen Humboldt-Tage Nachmittags 6 Uhr die Bekränzung, welche der deutschkatholische Frauenverein zu der Humboldtfeier in der 1. Bürgerschule gespendet, auf das Grab Roßmäßlers niedergelegt werden soll.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.
Anton Fischer, Vorsitzender.

Städtischer Verein.

Mitgliederversammlung heute Dienstag den 14. September Abends ½8 Uhr in der **Leinwandhalle** (Brühl) 1. Etage.

Tagesordnung:
1) Bericht über die Versammlung des **sächsischen Gemeindetages** zu Dresden.
2) Mittheilung über die **Cassenverhältnisse** des Vereins und Wahl dreier Cassenrevisoren.
3) **Neuwahl des Vorstandes.**
4) Vortrag über die **Reform der Volksschulen.**
5) Mittheilung über die Angelegenheit der Freigabe des **Schornsteinfegergewerbes.**
6) Ballotage über vorgeschlagene Mitglieder.

Gäste sind willkommen. Um zahlreiches und **pünctliches** Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Schreiberverein.

Heute Dienstag den 14. September **Abends 8 Uhr** im Saale des Herrn **Esche Vereinssitzung.** — Vortrag des Herrn **Freier** über: **„Eigenthumstrieb".**

Der Vorstand.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung heute Dienstag den 14. September. Die Generalversammlung findet im October statt.

Versammlung des Ortsvereins
der Maurer, Steinhauer und andern Berufsgenossen.

Donnerstag den 16. d. M. Abends 8 Uhr in der Windmühlenstraße Nr. 15 (Bierhalle). Tagesordnung: Berichterstattung der Delegirten über die in Berlin abgehaltene Generalversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. **D. V.**

Versammlung der Metallarbeiter

Mittwoch den 15. September Abends 8 Uhr im Wiener Saal.

Tagesordnung: Bericht des Delegirten über den Internationalen Metallarbeiter-Congreß zu Nürnberg; Ausgabe der Statuten, Quittungsbücher und neuen Karten; Aufnahme neuer Mitglieder. NB. Gesinnungsgenossen anderer internationalen Gewerkschaften haben durch Vorzeigen ihrer Mitgliedskarten Zutritt.

Das Comité der Internationalen Gewerkschaft der Metallarbeiter.

Die Generalversammlung der Barbiergehülfen-Kranken- und Begräbnißcasse zu Leipzig

findet heute **Dienstag den 14. September** präcis ½9 Uhr Abends in der Restauration des Herrn Rohde, Klostergasse 4, 1 Treppe statt. **Tagesordnung:** 1) Vorlegung des Rechenschaftsberichts und Justification desselben, 2) Neuwahl des engeren wie erweiterten Ausschusses, 3) Berathung über Abänderung der §§. 2, 5 und 30, Satz 2 der Statuten. Der Eintritt ist nur gegen Vorweis des für Monat August mit gestempelten Mitgliedbuches bis ½9 Uhr gestattet.

Leipzig, den 14. September 1869. **J. Jurisch,** Vors. d. engern, **B. Bechert,** Vors. d. erweiterten Ausschusses.

Thespis. **Heute Abendunterhaltung mit Tanz bis 2 Uhr im Gosenthal.**

D. V.

NB. Alte Billets sind gültig.

Polyterpe. Heute präcis ½8 Uhr Gesellschaftsabend in Zahns Restauration.
Gäste sind willkommen.

D. V.

Lyra. Heute Dienstag den 14. d. Abendunterhaltung im Saale des Pantheon.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr.

Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 14. September Abends 7 Uhr Chor-Uebung im Saale des Gewandhauses. Die geehrten Mitglieder werden um recht zahlreiche Betheiligung gebeten.

Die Concert-Direction.

Loose **zur Lotterie zweier Kunstwerke** vom Hoflieferanten **Friedrich** in **Dresden** sind à 1 Ngr in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Weß Zeichens

ist der **brave ehrliche** Mann, der in großer Versammlung einen **Todten** über das Grab hinaus der Untreue beschuldigt?

Lieben! Bei mir ist Ruhe in der **Tiefe.** — Mein einziger Wunsch ist Euch diese Ruhe zu verschaffen. Dieses geht aber nicht anders, als daß Ihr thut, Alles was ich Euch befohlen habe. So werdet Ihr auch —.

(Eingesandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup***) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in **Breslau** habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten** und **Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzathmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit **gutem** Erfolge angewendet und kann dieses **mildlösende** und **angenehme** Mittel **allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens** empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu **6 Ngr.**, 1/2 Fl. zu **11 Ngr.** und 1/1 Fl. zu **20 Ngr.**

Im gestrigen Tageblatte finden wir einen Steckbrief den **jüdischen** Commissionär Meyer Joseph Singer betreffend.

Wir können uns nicht entsinnen, daß man bei Andersgläubigen in ähnlichen Fällen das Glaubensbekenntniß als Eigenschaft beigegeben.

Da wir heute 1869 schreiben, dürfte es wohl erwünscht sein, darüber eine Aufklärung zu empfangen, weshalb man trotzdem bei den Bekennern der mosaischen Religion eine Ausnahme mache.

Hält man es überhaupt für angezeigt, den Verbrecher nach seinem Glaubensbekenntniß zu bezeichnen, weshalb lesen wir dann nie: der katholische, lutherische, griechisch-katholische N. N.?

O Berg, wie blas bist Du!

Um einem trinkenden Bedürfniße abzuhelfen, will **Otto mit der großen Schn—urre** im neu aufgeschraubten Kegelschub ein Restaurant eröffnen. Seine **Anna** hat hoffentlich nicht verlernt, die Gänse **unausgenommen zu braten. Guten Appetit!**

O Berg, wie blas bist Du!

Brief **G. A. ## 23 poste restante Leipzig** liegt bereit zum Abholen.

Der Herr, welcher wünschte bis zum Sonnabend den 11. Sept. einen Brief F. A. 1000 poste restante zu erhalten, wird gebeten, das Verspätete zu entschuldigen, noch heute selbigen abholen zu lassen.

Das Fräulein, welches gestern Abend 10 Uhr von der Promenade bis zur Wohnung von einem Herrn (in Entf.) begleitet wurde, wird geb. heute Abend 8 Uhr v. d. Prom. aus denselben Weg zu gehen, andernfalls 1/4 9 an d. Wohnung.

Unserem Freund Karl Böhne die besten Glückwünsche zu seinem heutigen 23. Geburtstage von

R. u. L.

Zur näheren Besprechung des privaten projectirten **Kränzchens** werden hierdurch die Herren vom 2. Sommercursus der **Friedelschen Tanzstunde** eingeladen, heute Abend 8 Uhr in der Restauration zum **Burgkeller** recht zahlreich zu erscheinen.

Pappriche.

Heute Berathung wegen des Stiftungsfestes.

„Theobald."

Versammlung bei **Palmié.** Die vom Tauch'schen Jahrmarkte übrig gebliebenen **Mützen, Trompeten** und **Schnurren** sind mitzubringen.

NB. **Großartiger Ueberraschungen** halber ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich. **D. V.**

L. Vélocipède-Club.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, sich zu einer wichtigen Besprechung morgen Mittwoch um 8 Uhr in der **Restauration von Trietschler** (Petersstraße) im Hofzimmer einfinden zu wollen.

Schlesier-Verein.

Heute Abend **gemüthliche Zusammenkunft Zahn's Restauration**, Rosenthalgasse. **Gesellige Unterhaltung, Vorträge, Gäste angenehm.**

„Flora." Morgen Mittwoch **Abendunterhaltung in der Tonhalle.** Gastbillets sind zu haben Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 15. September.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Unsern lieben Freunden und Bekannten, welche am Tage unserer silbernen Hochzeit uns mit so sinnigen und schönen Geschenken erfreuten, sowie denjenigen Herren des verehrlichen Gesangvereins Sängerkreis, welche uns in liebenswürdigster Weise mit einem erhebenden Gesangsständchen erfreuten, sagen wir hiermit unsern aufrichtigen und tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 12. September.

Carl Bergmann nebst Frau.

Dank.

Meinem hochverehrten Principal, Herrn Baron von Tauchnitz, für die so reiche Gabe zu meinem 50jährigen Arbeits-Jubiläum (am 11. Sept.) meinen tiefgefühlten Dank; sowie ich auch insbesondere dem geehrten Herrn Factor Richter und meinen werthen Collegen in der Officin, ferner dem verehrl. Factor-Verein, dem löbl. Buchdrucker-Verein und Freunden und Bekannten für die so vielfachen und werthvolle Geschenke und Glückwünsche meinen herzlichsten Dank sage.

Leipzig, 13. Sept. 1869. **Joh. Aug. Schumann.**

Bekanntmachung.

Fräulein Ernestine Louise Schumann, verstorben am 3. Juni d. J., hat dem **Leipziger Kunstverein** die Summe von **500 Thalern letztwillig vermacht.**

Wir bringen dieses schöne Zeichen bewährter Kunstliebe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, unter dem Ausdrucke unserer dankbarsten Gesinnung gegen die verewigte Stifterin, deren Andenken in unserem Vereine nicht erlöschen wird.

Leipzig, den 10. September 1869.

Directorium u. Ausschuß des Leipziger Kunstvereins.

Dr. O. L. Erdmann. Gustav Moritz Clauß.

Bei meiner Abreise nach San Francisco rufe ich allen lieben Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl zu.

Leipzig, den 13. September 1869.

Auguste Winkler.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Malwina** mit dem Herrn Prediger **Anton Friederici**, Archidiakonus zu St. Marien hierselbst, beehrt sich hiermit statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen

Stolp, 8. September 1869. **Emma von Blumenthal,** geb. Gräfin **Krockow.**

Meine Verlobung mit dem Fräulein **Malwina von Blumenthal**, ältesten Tochter der Frau **Emma von Blumenthal**, geb. Gräfin **Krockow**, beehre ich mich hiermit statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Stolp in Pommern, 8. September 1869.

Anton Friederici,
Prediger und Archidiakonus an St. Marien.

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene** mit Herrn **Eduard Hamburg** aus Hannover beehren sich anzuzeigen

Leipzig, September 1869. **J. C. W. Graß,**
E. Graß geb. **Schmidt.**

Helene Graß
Eduard Hamburg
e. s. a. V.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit Herrn **Ernst Huster** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Leipzig, im September 1869.

Heinrich Röthig und Frau.

Die Verlobung meiner Tochter **Hedwig** mit Herrn **Clemens Klemm** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, 12. Septbr. 1869. Frau verw. **Ferdinand Philipp.**

Hedwig Philipp
Clemens Klemm.
Verlobte.

Vermählte.

Emil Korth
Maria Korth geb. **Mann.**

Marienberg und Leipzig, am 12. September 1869.

Ein schwerer Schlag hat uns betroffen; gestern früh 3/4 6 Uhr nahm Gott unseren guten braven Gatten, Vater und Schwager, **Johann August Straßer**, Bürger und Hausbesitzer, nach kurzem aber schwerem Leiden in seine Heimath auf; unser Schmerz ist groß; um stille Theilnahme bittet

Amalie Concordia Straßer nebst Kindern.

Das Begräbniß findet Dienstag den 14. September Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Zeitzer Straße Nr. 30, statt.

Gestern früh 1/2 11 Uhr starb unerwartet unsere gute Gattin und Mutter Frau **Johanne Christiane Schumann** geborne **Baum** im 47. Lebensjahre. — Leipzig, den 13. September 1869.

Carl Friedrich Schumann.

Am 11. d. M. verschied, im besten Mannesalter,

Dr. phil. Karl Flade,

confirmirter Lehrer an der V. Bürgerschule.

Seit dem Bestehen derselben an ihr thätig, war er bis in die Anfänge der Krankheit hinein, welche seinem Wirken ein Ziel setzen sollte, noch mit bereits gebrochener Kraft bemüht, seine Berufspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Offenen Sinnes für das Edle und Gute, biederen Wesens im gewöhnlichen Verkehr, theilnehmenden Herzens für seine Freunde, genoß er die Achtung seiner Mitarbeiter. Seinen Schülern war er ein wohlmeinender Führer, der durch ernste Milde sich ihre Liebe und Verehrung zu erwerben wußte. Wir werden ihm ein freundliches, ehrendes Andenken bewahren. Friede seiner Asche!

Leipzig, den 14. September 1869.

Das Lehrercollegium der V. Bürgerschule.

Diese Nacht endete schnell und unerwartet in seinem 75. Lebensjahre unser guter, braver Mann, Vater, Gross- und Schwiegervater,

Herr Joh. Gottfr. Neubauer,

Bürger und Hausbesitzer,

sein rastlos thätiges Leben.

Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 13. September 1869.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 5 Uhr ist unsere heißgeliebte Schwester, Tante und Cousine Fräulein

Auguste von Zanthier

nach schweren Leiden im 63. Jahre sanft entschlafen. Nur hierdurch zeigt dies Verwandten und Freunden der Verstorbenen an

Leipzig, den 13. September 1869.

im Namen der tiefbetrübten Hinterlassenen
Pauline verw. **Lüdicke.**

Heute Morgen ½6 Uhr verschied nach längeren Leiden meine einzige geliebte Tochter

Emilie Freyer.

Dies zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 12. September 1869.

Die tiefbetrübte Mutter und Geschwister.

Gestern Morgen 6 Uhr starb nach fünftägigem schweren Leiden unsere gute **Elisabeth** im Alter von 1 Jahr 4 Monaten.

Um stilles Beileid bitten

J. E. Mucker und Frau.

Heute früh ¾8 Uhr entriß uns der Tod unsere liebe **Antonie** im Alter von 7 Monaten.

Leipzig, den 13. September 1869.

Gustav Triepel,
Mathilde Triepel geb. **Kurz.**

Verspätet.

Unsern aufrichtigsten Dank für die herzlichste allseitige Theilnahme bei dem schweren Unglück, welches uns der Allmächtige Gott durch den Tod unseres theuren Gatten und Vaters auferlegt. Dank der geehrten Direction, seinen geehrten Vorgesetzten und Collegen der M. L. E. Dank allen unsern lieben Verwandten und Freunden, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte so ehrenvoll begleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Dank dem geehrten Herrn Pfarrer Stolle für die trostreiche Grabrede, welche Balsam in unsere wunden Herzen träufelte. Möge der allgütige Gott Alle vor ähnlichem Schicksale behüten.

Die trauernde Wittwe
Amalie Baader
nebst 4 Kindern.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen **Walthers** sagen hiermit ihren innigsten Dank die trauernden Eltern

Leipzig, den 13. September 1869.

Carl Grunert,
Thekla Grunert geb. **Lehmann.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

Albert, Bahnhofsinsp. a. Hildesheim, St. Rom.
Anthes, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Ackermann, A. u. C., Kflte. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Alkan, Kfm. a. Halle, Tiger.
Appelt, Landwirth a. Wittenberg, goldnes Sieb.
Arent, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Kronprinz.
Arnold, Maschinenbauer a. Chemnitz, Bamberger Hof.
Abraham, Banq. a. Nordhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Breitscheid, Kfm. a. Cöln, H. z. Palmbaum.
Baptist a Oranienburg und
Brandt a. Berlin, Kflte., Hotel Stadt London.
Busch, Commerzienrath a. Rathenow, H. de Prusse.
v. dem Busche, Frau Rent. nebst Töchtern a. Hamburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bützow, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
Braun, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.
v. Bülow n. Frau, Rittergutsbes. a. Zernowitz, Stadt Hamburg.
Brunst, Oberforstmstr. a. Wermsdorf, Münch. H.
Böttcher, Mühlenwerkf. a. Schwerin, Brüss. H.
Brandner und
Brabant a. Berlin,
Bussemeyer a. Siegen,
Becker a. Nordhausen,
Bernstein a. Gotha, Kflte., und
v. Braunsberg n. Frau, Rittergutsbes. a. Lage, Hotel Stadt London.
Bockenheimer, Kfm. a. Frankf. a. M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Bach n. Fam., Rent. a. Cöln, und
v. Bodenhausen, Baron n. Frau und Jungfer, Rent. a. Dresden, Hotel Hauffe.
Bayet a. Lüttich,
Betzoldt a. Belfast und
Baumann a. Frankfurt a. M., Kflte., H. de Bav.
Blumenthal a. Schleusingen und
Berndt a. Stettin, Kflte., Brüsseler Hof.
Burk n. Frau, Apotheker a. Stuttgart, Hotel zum Palmbaum.
v. Boutofski, Graf n. Fam. und Dienerschaft, Gutsbes. a. Moskau, Hotel de Russie.
v. Beulwitz, Ing. a. Gera, Hotel z. Kronprinz.
Boden, Rent. a. Bremen, und
v. Bannewitz, Baronesse n. Jungfer a. Luckritz, Hotel de Prusse.
v. Bodenbach, Cadet a. Berlin, H. z. Kronpr.
Becher, Pastor a. Dresden, Münchner Hof.
Baer, Zimmermstr. a. Mühlhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bauer, Dir. a. Zwickau, und
v. Bercher, Baron n. Frau, Rittmstr. a. Ostrowo, Stadt Nürnberg.
Betenstedt n. Frau, Kfm. a. Breslau, und
Bothe n. Fam., Major a. Berlin, Stadt Rom.
Bäuchel, Frau Dr. nebst Tochter aus Hamburg, Stadt Cöln.
Clerck, Kfm. a. Cöln, Hotel zum Palmbaum.
v. Chocianowski n. Fam. u. Dienersch., Oberstlieuten. a. Petersburg, Stadt Gotha.
Cohe, Commerzienr. a. Hannover, H. de Prusse.
v. Colait, Baron n. Fam. u. Dienersch., Landrath a. Soldin, Stadt Nürnberg.
Collmann, Rent. a. London, Lebe's Hotel.
Collberg, Gebr., Kflte. a. Quedlinburg, bl. Roß.
Cranz, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
v. Calm n. Frau u. Dienersch., Rittergutsbes. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
Cohn, Fabr. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Deihlen, Kfm. a. Quedlinburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Dosz, Kfm. a. Paris, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Donner, Geschäftsführer a. Arnstadt, Hotel zum Palmbaum.
Dochner n. Frau, Kfm. a. Chemnitz,
Dehne, Oek. a. Langhennersdorf, und
v. Döring, Frau Rent. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Daulesberg, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Dieckmann, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Dreßler, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Deschler, Kfm. a. München, H. St. Dresden.
v. Elbershorst, Oberst a. Rostock, Stadt Rom.
v. Ecker, Graf n. Fam. u. Dienersch. a. München, Hotel de Russie.
Erkas, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.
Espenhain, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Emich, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Frey, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
Fritsch, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Frank, Architekt a. Werdau, H. z. Kronprinz.
Finger, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
Fischer, Kfm. a. Freiberg, Hotel zum Palmbaum.
Friedrich, Kfm. a. Halle, Hotel Stadt London.
Friedemann n. T., Postverwalter a. Groitzsch,
Findling n. Frau, Baumstr. a. Mölbis, Stadt Nürnberg.
Feidner, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Forst, Dir. a. Carlsruhe, Hotel de Russie.
Fröhner, Dir. a. Dresden, und
Faß, Fräul. Rent. a. Neapel, H. St. Dresden.
Förster, Kfm. a. Salzungen, Stadt Wien.
Große, Privatm. a. Neustrelitz, und
Gäbler, Kfm. a. Fürstenau, H. St. London.
Grille, Commissionsr. a. Dresden, Münchner H.
Gaabe, Ehrenbürger a. Petersburg, und
Gibson n. Söhnen, Rent. a. Edinburgh, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Gleitsmann, Fabr. a. Dresden, Stadt Rom.
Göring, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Grieb, Kfm. a. Burgdorf, Stadt Hamburg.
Goeggniger, Hdlsgärtner a. Riga, und
Geschwindt, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmb.
Gutheim, Frau Privat. a. Warschau, Stadt Nürnberg.
Glenk, Kfm. a. Heinrichshall, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Günther, Rent. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Gimme, Kfm. a. Magdeburg, Spreer's H. garni.
Grützner, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Ghio, Kfm. a. Bascia, Hotel de Baviere.
Gerhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Gottschalk, Chemiker a. Bernburg, Lebe's Hotel.
Gebhardt, Pferdehdlr. a. Plauen, deutsches Haus.
Gruner, Künstler a. Hamburg, goldne Sonne.
Geschel, Fräul. Privat. a. Dresden, St. Rom.
Herziger, Kfm. a. Königsberg, Brüsseler Hof.
Hofmann, Kfm. a. Brettin, Stadt Wien.
Hoffmann, Rent. a. Braunschweig, Hotel Stadt Dresden.
Halmberg, Astronom a. Stockholm, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Heisebrecht, Prof. a. Stettin, und
Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Hilz, Kfm. a. Landshut i. Bayern, St. Frankfurt.
Heppe, Bürgermstr. a. Zschopau, H. de Russie.
Horn, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Horn a. Chemnitz,
Hirsch a. Auscha und
Hahn a. Geringswalde, Kflte., Lebe's Hotel.
Herrmann, Student, und
Heerwagen, Prof. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Hensch n. Fam., Geh. Baurath aus Altenburg, Stadt Rom.
Hellmann, Mühlenb. a. Mitau, Bamb. Hof.
Heuritsel, Kfm. a. Jena, goldnes Sieb.
Hesse n. Fam., Rent. a. Hamburg, g. Elephant.
Herter a. Frankfurt a. M.,
Hartung a. Moskau und
Hinz a. Hamburg, Kflte., Hotel Hauffe.

Hoch, Rent. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Immisch, Kfm. a. Plauen, H. z. Palmbaum.
Janßen, Ing. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
v. Johannisthal, Gutsbes. a. Kiel, Stadt Rom.
Jonas, Schriftsteller a. Berlin, Lebe's Hotel.
Junghans, Oek. a. Lossen, H. St. London.
Italiener, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Insuff, Kfm. a. Konstantinopel, Hotel de Prusse.
Joachimsthal, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
Kaufmann, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.
Kesterstein, Frau Privat. a. Magdeburg, St. Rom.
v. Kesserick, Kammerherr a. Görlitz, H. de Bav.
Koch, Adv. a. Buchholz, Stadt Nürnberg.
Kretschmann, Kfm. a. Eisenberg, und
v. Kirchbach, Landforstmstr. a. Dresden, Münch. H.
v. Klitzing, Officier a. D. a. Posen, und
Kaiser, Kfm. a. Schwerin, H. St. London.
v. Kietzell n. Frau, Officier a. Neisse, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Krull, Buchhdlr. a. Meisenheim, Lebe's Hotel.
Kurth n. Frau, Kfm. a. Marienburg, H. Hauffe.
Krüger, Conditor a. Wien, Brüsseler Hof.
Kattwinkel, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
Kannegießer, Maurermstr. a. Stettin, H. de Bav.
Lorenz, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Lutterkorth, Rittergutsbes. a. Tilsit, St. Gotha.
v. Lynar, Graf n. Fam. u. Dienersch., Propr. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Leiritz, Fabr. a. Döbeln, und
Liß, Apotheker a. Rio de Janeiro, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Leubner, Reg.-Rath a. Berlin, und
Leubner, Dr. d. Rechte a. Halberstadt, St. Rom.
Lenk, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Lipfert n. Sohn, Kfm. a. Annaberg, H. de Russie.
Lazarus, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Lungershausen, Kfm. a. Münden, H. de Prusse.
v. Lindenau, Forstconducteur aus Dresden, Münchner Hof.
Lehmann, Kfm. a. Hartmannsdorf, Spreer's Hotel garni.
v. d. Linden, Graf n. Fam. u. Bedien., Herrschaftsbes. a. München, Hotel Hauffe.
May a. Mainz,
Metz a. Braunschweig, Kflte., und
Mönnich, Regierungsr. a. Gotha, H. z. Palmb.
Mahling, Beamter a. Magdeburg, St. Frankfurt.
Mappes, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Moßdorf, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Meulen, Rent. a. Arnheim, Hotel de Prusse.
Müller, Kfm. a. Sangenberg, H. St. London.
Manassa, Kfm. a. Konstantinopel,
Mac-Cafferty n. Jäger u. Diener, Herrschaftsbes. a. Przemysl, und
te Meulen, Rent. a. Arnheim, Hotel de Prusse.
Merzenbauer, Fabr. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
Mannhof, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Müller n. Frau, Apotheker a. Rohrbach, Hotel zum Palmbaum.
Metzger, Gutsbes. a. Gerstungen, und
Mintufki n. Frau, Rittergutsbes. aus Berlin, Hotel de Russie.
Macco n. Frau, Ing. a. Siegen,
Montz n. Frau a. Cassel und
Marbach n. Frau a. Chemnitz, Kflte., St. Rom.
Nauratie, Prof. a. Salzburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Naumann, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Nau, Kfm. a. Cöln, Stadt Hamburg.
Nathan, Kfm. a. Manchester, H. de Baviere.
Normann, Fabr. a. Nürnberg, und
Neumann, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Olke, Fräul. a. Borsdorf, deutsches Haus.
v. Ovander, Frau Gräfin n. Jungfer u. Diener a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Pohle, Oek. a. Lichtenau, Hotel St. London.
Plagge n. Frau, Fabr. a. Berlin, St. Nürnb.
Pye, Student a. Edinburgh, und
Polster, Kfm. a. Colditz, Lebe's Hotel.
Paale, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. Poletilo, Frau Gräfin n. Jungfer a. Lemberg, Hotel de Prusse.
Pötzsch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Preller n. Frau, Part. a. London, H. Hauffe.
Piehert, Kfm. a. Lemberg, grüner Baum.
Pianitzki, Lehrer a. Odessa, goldner Elephant.
Pfitzner n. Frau, Gärtnereibes. a. Stuttgart, Hotel zum Palmbaum.
Peschel, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Richter, Sergeant a. Magdeburg, Spreer's H. g.
Rosenthal, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Roch, Oberforstmstr. a. Dresden, Münchner H.
Rabe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Richter, Oberlehrer a. Döbeln, H. St. Dresden.
Richter, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Rump, Kfm. a. Cöln a. Rh., blaues Roß.
Reibich, Maler a. Dresden, und
Rülke, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
Reichoneck. Buchhdlr. a. Prag, und
Relain, Beamter a. Aachen, Stadt Rom.
Ruellberg, Kfm. a. Bombay,
Rathgeber, Hofballetmstr. a. Bamberg, und
Reichelt n. Fam., Gutsbes. a. Neudeck, Hotel de Baviere.
Rynson n. Frau, Rent. a. New-York,
Redners n. Fam. u. Dienerschaft, Part. a. San Francisco, und
Riem n. Fam., Justizrath a. Berlin, Hotel de Russie.
Richter, Kfm. a. Eisenach, weißer Schwan.
Ramsay, Civiling. a. Schenectady, Lebe's Hotel.
Reiche, Frau Gutsbes. a. Fürstenwalde, Hotel de Prusse.
Schmidt a. Auerbach,
Schreiber a. Magdeburg und
Scholand a. Stuttgart, Kflte., H. z. Palmbaum.
Stein, Reg.-Rath a. Königsberg, H. de Prusse.
Simon, Frau Majorin a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Schaaf, Hausbes. a. Wien, deutsches Haus.
Sauerbier, Arzt a. Nürnberg, und
Simsky, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Schindling, Kfm. a. Bayreuth, grüner Baum.
v. d. Schulenburg, Graf n. Fam. u. Dienersch. a. Schönewelkau, und
Schuber, Kfm. a. Riga, Hotel de Russie.
Schumann, Beamter a. Colditz, Lebe's Hotel.
Schwenderlein, Kfm. a. Liegnitz, und
Sardemann, Pfarrer a. Wesel, St. Nürnberg.
Schwedler, Beamter a. Magdeburg, H. St. London.
Schade, Kunstgärtner a. Cassel, und
Spangenberg, Fabr. a. Seidewitz, Brüsseler Hof.
Siebert, Oek. a. Melingen, Spreer's H. garni.
Schliffter, Rittergutsbes. a. Pollschwitz, Hotel de Prusse.
Schleben, Chemiker a. Reichenbach,
v. Sisserman, Oberst a. Dresden,
Strübel n. Frau a. Meerane und
Staude a. Glauchau, Kflte., Hotel Hauffe.
Skabinski und
Schillginski a. Carlsbad, Rent., St. Freiberg.
Sanftleben, Literat a. Berlin, und
v. Stetten n. Tochter, Gutsbes. a. Augsburg, Hotel de Baviere.
Stieß, Fabr. a. Lindau, und
Schubert, Restaur. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Schweinzleber, Oek. a. Stettin, Brüsseler Hof.
Straßburger, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Strang, Kfm. a. Stade, Hotel de Russie.
Schepp n. Frau, Privatm. a. Rotterdam, Hotel Stadt London.
Sundbergh, Rent. a. Stockholm,
Shewosod n. Frau, Dr. med. a. Lübeck, und
v. Sutin, Frau Privat. n. T. a. Bonn, Stadt Rom.
Simon, Lehrer a. Burg, und
Schuheber, Schloßgärtner a. Roßberg, St. Cöln.
Thompson, Kfm. a. Leed, Hotel zum Palmbaum.
Thorspecker, H. u. F., Fabr. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
Tayor, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Trölstel n. Frau, Fabrikbes. a. Weißenburg, Stadt Hamburg.
Thiele, Kfm. a. Neisse, Brüsseler Hof.
Tröger, Mechaniker a. Hamburg, goldnes Sieb.
v. Thülau, Stiftsdame u. Diener u. Jungfer a. Ogrossen, Hotel de Prusse.
Taußik, Kfm. a. Mestetz, Lebe's Hotel.
Uttrack, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
Unbehagen, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmb.
Vogel, Architekt a. Coburg, Brüsseler Hof.
Voigt, Wagenbauer a. Dresden, Lebe's Hotel.
Vogel, Kfm. a. Döbeln, Hotel Stadt Dresden.
Voigt n. Frau, Kfm. a. Schneeberg, St. Rom.
Vogel, Lehrer a. Lehmannshösel, Stadt Cöln.
v. Bitzthum n. Fam. u. Dienerschaft, Graf a. Schönewelkau, Hotel de Russie.
Wiersing, Kfm. a. Zwickau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Wendlin, Kfm. a. Kanz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Wallner, Commissionsrath a. Berlin, und
Winterling, Kfm. a. Posen, Lebe's Hotel.
Watermeyer, Rittergutsbes. a. Döbitz, H. Hauffe.
Wendisch, Kfm. a. Bernburg, weißer Schwan.
Wolkmann, Student a. Heidelberg, Brüss. Hof.
Wannfried, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum.
Wagner, Kfm. a. Merseburg, goldner Elephant.
Wendt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Wise n. Schwester, Rent. a. London, und
Wardberg, Kfm. a. Jassy, Stadt Rom.
Weber, Hofgärtner a. Kleichenbodt, und
Weidekopf n. Fam., Regierungsrath aus Prag, Hotel Stadt Dresden.
Warmeth a. Dresden und
Wastmann a. Essen, Kflte., H. z. Palmbaum.
Wiesner n. Frau, Rent. a. München, und
Wentz, Postmstr. a. Rathenow, Hotel de Prusse.
Weiß, Frau Geh.-Räthin n. Jungfer a. Berlin, Stadt Rom.
Wedemeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Weichenhan, G. u E., Fabr. a. Langenbielau, Stadt Hamburg.
Weber, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
v. Watzdorff, Oberstlieuten. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Ziegler, Kunstgärtner a. Brünn, Brüsseler Hof.
v. Zacha, Officier a. D. a. Posen, H. St. London.
Zink, Schneidermstr. a. Hartha, Münchner Hof.
Zimmer, Kfm. a. Eibenstock, und
v. Zeschwitz, Freifrau a. Dresden, H. de Prusse.
Zyka, Apotheker a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
Ziehl, Kfm. a. Glogau, Stadt Frankfurt.
Zuckerwerdt, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Zerbst, Kfm. a. Cöln, Stadt Rom.
Zuber, Oek. a. Pöhl, Münchner Hof.
v. Zetwitz, Cadet a. Berlin, H. z. Kronprinz.
Zeich, Frau Rent. n. Sohn a. Marburg, Hotel zum Palmbaum.
Zierfuß, Fabr. a. Brünn, Brüsseler Hof.
Zimmermann, Kfm. a. Siegen, Stadt Freiberg

Nachtrag.

r. **Leipzig**, 13. September. Der am gestrigen Sonntag im „Goldenen Herz" hier abgehaltene Gauturntag des Leipziger Schlachtfeld-Gauverbandes war von 26 Vereinen durch etwa 60 Abgeordnete besucht. Nachdem der Vorsitzende Dr. Goetz einen Rückblick auf das verflossene Verbandsjahr geworfen, erfolgte durch den Kassenwart Mäding die Rechnungsablegung, welche ein sehr erfreuliches Resultat aufwies, indem sich einer Einnahme von 650 Thalern (einschließlich 201 Thaler 24 Groschen Kassenbestand vom vorigen Jahre) eine Ausgabe von nur 297 Thaler 8 Groschen gegenüberstellte. Die Neuwahl des Gauturnrathes ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Dr. Goetz, Mäding, Böhme, Bergmann, Haucke, Müller und Dreßler. Es wurde beschlossen, daß der sächsische Turntag zu Döbeln vom Verband durch drei Abgeordnete, Dr. Goetz, Mäding und Böhme, beschickt werde. Ferner fand das Statut der Gauvorturnerschaft, welches längere Zeit den Gegenstand von Controversen zwischen den betheiligten Corporationen bildete, mit alleiniger Ausnahme des §. 2, der die Bestimmung enthält, daß die Vorturnerschaft in allen technisch-turnerischen Angelegenheiten entscheidet und bezüglich dessen eine provisorische und modificirte Gültigkeit bis zum nächsten Gauturnfest festgesetzt ward, Enbloc-Annahme. Dagegen lehnte man den Antrag der Gauturnraths-Mehrheit, den §. 9 der Gausatzungen, welcher sich gegen das Bestehen mehrerer Turnvereine in Orten unter 10,000 Einwohnern richtet, zu beseitigen, mit geringer Majorität ab. Schließlich wurde noch der Beschluß gefaßt, im nächsten Jahre kein Gauturnfest, sondern eine größere Gauturnfahrt zu veranstalten, so wie zukünftig zu den benachbarten Gauturnfesten, behufs Berichterstattung u. s. w., je zwei Deputirte abzuordnen. — Die beiden gestrigen Turnfahrten der hiesigen Turnvereine, die des Allgemeinen Turnvereins nach Merseburg und die des Leipziger Turnvereins nach Borna sind trotz des nicht allzu günstigen Wetters in der glücklichsten Weise von statten gegangen. Schüttete auch dann und wann eine trübe Wolke ihren nassen Segen aus, so konnte das den allgemeinen Humor doch nicht im Geringsten stören.

* **Leipzig**, 13. September. (Gerichtssitzung.) Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute Nachmittag den Privatdiener Johann Carl G. aus Dahlenberg bei Wittenberg, welcher geständigermaßen am 15. Juli d. J. seinem Dienstherrn aus dem unverschlossenen Secretair zwei Zwanzigthalerscheine entwendet hatte,

wegen einfachen Diebstahls zu einjähriger Arbeitshausstrafe. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Pusch und Assessor Schwabe vertreten.

* **Leipzig**, 13. September. In der am gestrigen Vormittage im Saale der ersten Bürgerschule stattgefundenen Synodalwahl der deutsch-katholischen Gemeinde der Parochie Leipzig für die am 10. October d. J. einberufenen Landessynode ist Herr Buchhändler Cavael als Abgeordneter und Herr Buchhändler Findel als dessen Stellvertreter gewählt worden.

— Der „Post" berichtet man aus **Hamburg** vom 11. September: Die Arbeitertumulte werden mit dem am Donnerstag Abend noch einmal versuchten Angriffe auf die Lauenstein'sche Fabrik voraussichtlich ihren Abschluß erreicht haben. Um 9 Uhr abends hatten sich vorgestern die Ruhestörer, etwa 500 Mann stark, wieder gesammelt und einen neuen Zug durch die Straßen unternommen. Der Haufe wuchs mit jeder Minute, denn derselbe bestand nicht mehr allein aus Lauenstein'schen Arbeitern, sondern auch andere Branchen hatten sich ihm zugesellt und gemeinschaftliche Sache mit den erstern gemacht. Eine wilde Horde, in der auch Weiber nicht fehlten, wälzte sich von Straße zu Straße und machte zunächst vor der Raboisenwache halt, um dort zu pfeifen, zu singen und Fenster einzuschlagen. Von dort ging es zum Stadthause, das mit Steinwürfen regalirt wurde und jetzt, nachdem noch die umliegenden Schanklocale die nöthigen Spirituosen hatten liefern müssen, zog der „begeisterte" Haufe weiter zur Hüttenwache. Hier wurde eine Flasche ins Fenster geworfen und die Auslieferung der gefangenen Kameraden energisch, aber vergeblich verlangt. Ein Steinwurf verletzte einen Oberwächter. Nachdem noch einigen treuen Führern Hochs gebracht worden und der Haufe bereits über 1000 Mann zählen mochte, wurde der Kriegsplan berathen und nach dem Hammerbrook zur Lauenstein'schen Wagenfabrik gezogen. Die wüthende Menge stürmte nun gegen das Thor der Fabrik an, fand jedoch lebhaften Wiederstand, denn gegen 100 oder mehr Polizeibeamte waren hier aufgestellt und wiesen den Sturm zurück. Ein neuer Andrang — neue Aufforderung zum Weichen — vergeblich. Steine flogen gegen das Thor, Scheiben wurden eingeschlagen. Nochmals ertönte der Ruf zum Auseinandergehen und als auch diese Aufforderung vergeblich war, wurde von dem commandirenden Polizeihauptmann Mathäi das Signal zum Angriff mit blanker Waffe gegeben. Es entspann sich nun ein schreckliches Handgemenge. Hin und her wogte der Kampf. Aufschrei von Verwundeten, Gebrüll der Fliehenden, Scheibengeklirr füllten die Luft, bis die Menge aus der Straße gedrängt war, 8 Verwundete den Schauplatz bedeckten und 28 Gefangene gemacht worden waren. Noch einmal faßte die Arbeitercolonne Posto beim Klosterthor, zertrümmerte die Fenster der dortigen Posterpedition, schlug die Gaslaternen herunter und warf mit Steinen und Knütteln auf das Publicum. Erst um 2 Uhr Nachts waren die Straßen völlig gesäubert und sind ca. 70 Arbeiter verhaftet worden. Gestern bemächtigte man sich auch der „Führer" der Arbeiter-Ausstände, und es sind neue Excesse nach diesem Empfange Seitens der Polizei nicht wieder vorgekommen. Der Arbeiter Kenzel aus Hadersleben, der durch einen Schuß des Directors Kirchweger verletzt wurde, ist gestern im Krankenhause seinen Wunden erlegen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. September. (Anfangs-Course.) Lombarden 132; Franzosen 197; Oesterr. Creditactien 102; do. 60er Loose 77; do. Nationalanleihe 56½; Amerik. 87¾; Italiener 52¼; Galizische Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 70; Sächs. Bank-Actien 116½; Türk. Anl. 41; Rhein-Nahed. —; Bad. Prämienanleihe 102; Rumäner —. — Stimmung: sehr matt, wenig Geschäft.

Berlin, 13. Septbr., Nachm. 1 Uhr 24 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 197¾; Südbahn (Lombarden) 132¼; Oesterreich. Creditactien 102¾; Amerikaner 87; Italien. 5 % Anl. 52; 1860r Loose 76¾; Galizier —; Böhm. Westbahn —; Reichenb.-Pardubitz —. Tendenz: Schwankend.

Berlin, 13. September. Bergisch-Märk. Eisenb.-Actien 136; Berlin-Anhalt. 184; Berlin-Görlitzer 69¾; Berlin-Potsdam-Magdeb. 194; Berlin-Stettiner 128¼; Breslau-Schweidn.-Freiburger 111½; Köln-Mindener 118¼; Cosel-Oderberger 110¾; Galiz. Carl-Ludwigsb. 100; Löbau-Zittauer 50½; Mainz-Ludwigshafen 135¾; Mecklenburger 73⅞; Oberschlesische Lit. A. 182½; Oesterr.-Franz. Staatsb. 198½; Rhein. 114; Reichenb.-Pard. 68; Südbahn (Lomb.) 132½; Thüringer 136; Warschau-Wien 58⅜; Preuß. Anleihe 5 % 100⅞; do. 4½ % 93½; do. St.-Sch.-Scheine 3½ % 80⅞; do. Prämien-Anl. 119; Bayer. 4 % Prämien-Anl. 102½; Neue Sächs. 5 % Anl. 102⅞; Oesterreich. Metalliques 5 % 48¾; Oesterreich. National-Anleihe 56⅝; do. Cred.-Loose 87; do. Loose von 1860 76¾; do. von 1864 61½; Oesterreich. Silberanleihe 62; Oesterreich. Bank-Noten 83⅞; Russische Präm.-Anleihe 134¾; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 % 66; Russ. Bank-Noten 76⅝; Amerik. 87⅝; Darmstädter do. 123; Discont-Comm.-Anth. 139¼; Genfer Credit-Actien 22⅜; Geraer Bank-Actien 91½; Gothaer Bank-Actien 94½; Leipzig. Credit-Actien 113⅛; Meininger do. 113; Norddeutsche Bank do. 130; Preuß. Bank-Antheile 139; Oesterr. Credit-Act. 102¾; Sächs. Bank-Act. 116½; Weimar. Bank-Actien 84¼; Wien 2 Monate 82¾; Ital. 5 % Anleihe 52⅛; Russische Boden-Credit 80. **Ziemlich fest.**

Wien, 13. Septbr. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien —.—; do. Credit-Act. 246.75; Lomb. Eisenb.-Actien —.—; Loose von 1860 93.50; Franco-Oesterr. Bank 106.—; Anglo-Oesterr. Bank 302.—; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.83½; Galizier 341.50; Pardubitzer —. Stimmung: geschäftslos.

Wien, 13. Septbr. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 59.40; in Silber do. 68.—; 1860r Loose 93.25; Bankactien 723.—; Creditactien 253.—; London 121.60; Silberagio 120.—; k. k. Münzducaten 5.87; — Börsen-Notirungen vom 11. Septbr. Metalliques à 5 % —.—; Nationalanl. —.—; 1860r Loose 92.—; 1864r Loose 108.75; Bankactien 721.—; Creditactien —.—; Credit-Loose —.—; Böhm. Westbahn 215.—; Galiz. Eisenb. 236.—; Lombard. Eisenb. 239.75; Nordbahn 207.—; Staats-Eisenbahn 358.—; London 120.00; Paris 48.—; Napoleonsd'or 9.78.

Frankfurt a/M., 13. Septbr. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104¾; Berliner Wechsel 104¾; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119¾; Pariser Wechsel 95⅜; Wiener Wechsel 97½; 6 % Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86⅞; Oesterreich. Credit-Actien 241½; 1860r Loose 77; 1864r Loose 109½; Oesterreich. Nat.-Anl. 55; 5 % Metall. —; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 104; Sachs. 5 % Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 361½; (?) Bad. Präm.-Anleihe 101¼; Darmst. Bankactien 310; Lomb. 231¾; Galizier —. Tendenz: Schluß matt. — Pariser Telegraphenleitung gestört.

Hamburg, 13. September. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit 102; Staatsbahn 735; Lombarden 486; 60er Loose —; Amerik. 6 % Anleihe pr. 1882 81¾; Disconto 4; Preuß. Cassenanweisungen 151¾; Wechsel auf London k. S. 13.9; do. 3 M. 13.7¼. Tendenz: Schluß recht fest.

Liverpool, 13. Septbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 7000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middling Upland 13⅜, Middling Orleans 13½, Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9¾, Fair Egypt. 13¾ Fair Dhollerah 10¼, Fair Broach 10⅝, Fair Omra 10⅝. Fair Madras 10⅛, Fair Bengal 9⅛, Fair Smyrna 11¼. Fair Pernam 13⅞. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

New-York, 11. Sept., Abends. Schlußcourse. Gold-Agio 135½; Wechselcours auf London in Gold 108⅜; 6 % Amerikanische Anl. pr. 1882 122⅛; do. pr. 1885 121½; 1865r Bonds 120½; 10/40r Bonds 110⅞; Illinois 138¼; Eriebahn 37¾; Baumw. Middl. Upland 34; Petroleum raff. 32¼; Mais 1.17; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05.

New-York, 10. September, Abends. Es laufen ernste Klagen über die diesjährige Baumwoll-Ernte von den mit Düngstoffen bearbeiteten Ländereien ein. Lieferungs-Contracte steigend.

Berliner Productenbörse, 13. Septbr. Weizen pr. d. M. 68 G.; pr. Frühj. 67¼ G.; Herbst 67¾ G. K. 5000. — Roggen loco 51¾ G.; pr. d. Mt. 52 G.; pr. Septbr.-Octbr. 52 G.; pr. Octbr.-Novbr. 51⅝ G.; pr. Novbr.-Decbr. 50⅞ G.; pr. Frühj. 50 G., fest. K. 11,000. — Spiritus loco 17⅙ G.; pr. d. M. 16¹⁷⁄₂₄ G.; pr. Sept.-Oct. 16⅛ G.; pr. Oct.-Nov. 15⁷⁄₁₂ G.; pr. Novbr.-Decbr. 15⅓ G.; pr. Frühjahr 15¾ G., fest. K. —. — Rüböl loco 12⅚ G.; pr. d. Mt. 12¾ G.; pr. Herbst 12¾ G.; pr. Oct.-Novbr. 12¾ G.; pr. Frühjahr 12¹¹⁄₁₂ G., fest. K. —. — Hafer pr. September 28 G.

Telegraphische Depesche.

Hamburg, 13. September, 7½ Uhr Abends. Bei der heute stattgefundenen Preisvertheilung erhielten in der Gewächshauspflanzen-Abtheilung die meisten Preise Laurentius-Leipzig, Linden-Brüssel, Verschaffelt-Genf; ersterer erhielt zehn.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 13. Sept. Mittags 12 Uhr 13°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Hüttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ½11—½12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von E. Polz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.